



## GESCHÄFTSBERICHT 2007/08

***crop.*** ***energies***  
creative regeneration of power

Mitglied der Gruppe SÜDZUCKER 



## CROPENERGIES AG MANNHEIM

Konzernbericht über das Geschäftsjahr 2007/08  
1. März 2007 bis 29. Februar 2008



CropEnergies setzt auf Wachstum – in dem sich dynamisch entwickelnden Bioethanolmarkt nehmen wir eine Spitzenposition in Europa ein. Unseren Biokraftstoff stellen wir nachhaltig aus heimischen Rohstoffen her und tragen damit zum Klimaschutz und zur Sicherung der Energieversorgung in Europa bei. Mit unserer Bioethanolproduktion schaffen wir Arbeitsplätze und bieten der heimischen Landwirtschaft neue Absatzwege für ihre Produkte.

## CROPENERGIES – KONZERNZAHLENÜBERSICHT

		IFRS/IAS 2007/08	IFRS/IAS 2006/07	IFRS/IAS 2005/06
<b>Ergebnis</b>				
Umsatz	Tsd. €	186.771	146.804	60.540
Operatives Ergebnis	Tsd. €	22.025	21.036	-13.357
in Prozent des Umsatzes	%	11,8	14,3	-22,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Tsd. €	16.987	18.607	-18.089
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	Tsd. €	20.154	11.158	-31.722
in Prozent des Umsatzes	%	10,8	7,6	-52,4
Ergebnis je Aktie	€	0,24	0,16	-0,53
<b>Cashflow und Investitionen</b>				
Cashflow	Tsd. €	26.031	27.110	-16.093
in Prozent des Umsatzes	%	13,9	18,5	-26,6
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	Tsd. €	-146.644	-42.434	-8.710
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	Tsd. €	444.320	406.422	150.466
Nettofinanzguthaben (+)/-schulden (-)	Tsd. €	13.480	114.277	-130.449
Eigenkapital	Tsd. €	303.771	282.203	1.032
in Prozent der Bilanzsumme	%	68,4	69,4	0,7
<b>Dividende</b>				
Dividende je 1-Euro-Aktie	€	0,00	0,00	n. a.
<b>Herstellung</b>				
Bioethanolherstellung	1.000 m <sup>3</sup>	247	229	104
<b>Mitarbeiter</b>				
Mitarbeiter Jahresdurchschnitt		130	76	55

<sup>1</sup> einschl. immaterielle Vermögensgegenstände



## INHALTSVERZEICHNIS

Konzernzahlenübersicht	2
Unternehmensprofil	4
Aufsichtsrat und Vorstand	6
Vorwort des Vorstands	10
Bericht des Aufsichtsrats	12
Corporate Governance-Bericht	16
Aktie und Kapitalmarkt	19
<b>Lagebericht</b>	<b>24</b>
Bericht zur Geschäftstätigkeit	24
Konzernabschluss, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	30
Konzernumsatz und Ergebnis	30
Finanzierungsrechnung	31
Bilanz	32
Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB; erläuternder Bericht des Vorstands nach § 175 Abs. 2 AktG	32
Risikobericht	36
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	38
Forschung und Entwicklung	39
Mitarbeiter	39
Investitionen	40
Prognosebericht	40
<b>Konzern-Jahresabschluss</b>	<b>44</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	44
Kapitalflussrechnung	45
Bilanz	46
Eigenkapitalveränderungsrechnung	47
Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. März 2007 bis 29. Februar 2008	48
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	78
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	79
<b>Glossar</b>	<b>80</b>
<b>Disclaimer</b>	<b>86</b>
<b>Quellen</b>	<b>87</b>

## CropEnergies AG Mannheim (Deutschland)

- Größter deutscher Bioethanolproduzent
- Führender europäischer Hersteller und Vermarkter von Bioethanol für Kraftstoffanwendungen
- Mehrheitsgesellschafterin: Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt mit 70,6 %
- **Besonderheiten:**
  - Einziges auf Kraftstoffalkohol fokussiertes börsennotiertes Unternehmen in Europa (pure play)
  - Europäisch aufgestelltes Unternehmen mit Standorten in Deutschland, Belgien und Frankreich
  - Langjährig gewachsenes Know-how in der großtechnischen Verarbeitung von Agrarrohstoffen zu qualitativ hochwertigen Produkten sowie deren Vermarktung
  - Eingeführte Marken: CropEnergies (Bioethanol), ProtiGrain® (Eiweißfuttermittel), CropPower85 (E85)
- **Ausblick:** Positionierung als europäischer Marktführer durch die Erweiterung der Produktionskapazitäten auf über 700.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr bis 2009/10



### Südzucker Bioethanol GmbH

Zeitz (Deutschland)

- Betreiber von Europas größter Bioethanolanlage in Zeitz (Sachsen-Anhalt)
- Investitionsvolumen: rd. 250 Mio. €
- Kapazität: 360.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr nach Abschluss des Ausbaus
- Kuppelprodukte: Eiweißfuttermittel (DDGS), Vinasse
- Rohstoffe: Getreide, Zuckersirupe
- **Besonderheiten:**
  - Lage inmitten eines Hauptanbaugebietes für Getreide
  - Eigene Energiezentrale
  - Hohe Energieeffizienz durch Mehrfachnutzung in verschiedenen Prozessstufen
  - Hervorragende Anbindung an das Schienen- und Straßennetz
  - Unmittelbare Nähe zu einer Zuckerfabrik
- **Ausblick:** Inbetriebnahme der vollen Kapazitäten im Juni 2008



### BioWanze S.A.

Brüssel (Belgien)

- Produktionsanlage in Wanze an der Maas im Bau
- Investitionsvolumen: rd. 250 Mio. €
- Kapazität: bis zu 300.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr
- Kuppelprodukte: Gluten, Eiweißfuttermittel (CDS)
- Rohstoffe: Weizen, Zuckersirupe
- **Besonderheiten:**
  - Gewährung von Produktionslizenzen für steuerbegünstigtes Bioethanol in Belgien in Höhe von 125.000 m<sup>3</sup> pro Jahr
  - CO<sub>2</sub>-optimierte Produktionsanlage durch energetische Nutzung von Biomasse (Kleie)
  - Hervorragende Anbindung an das Güterdrehkreuz Antwerpen – Rotterdam – Amsterdam und die internationalen Märkte aufgrund eines direkten Zugangs zur Maas
  - Unmittelbare Nähe zu einer Zuckerfabrik
- **Ausblick:** Inbetriebnahme Ende 2008



### Bioenergy Loon-Plage S.A.S

Paris (Frankreich)

- Betreiber eines Tanklagers auf dem Hafengelände Dünkirchens
- Lagerkapazität: 20.000 m<sup>3</sup>
- **Besonderheiten:**
  - Direkte Anbindung zum Seehafen von Dünkirchen und damit an eine der meistbefahrenen Seestraßen
  - Räumliche Nähe zu Raffinerien und Lagern der Mineralölindustrie
- **Ausblick:** Erwerb einer Rektifikations- und Dehydratationsanlage im Hafen von Dünkirchen mit einer Kapazität von 100.000 m<sup>3</sup> Bioethanol im Jahr



## Produktionsstätten

*Bioenergy Loon-Plage S.A.S*  
*Tanklager Dünkirchen*  
*(Frankreich)*

*BioWanze S.A.*  
*Werk Wanze (Belgien)*

*Südzucker Bioethanol GmbH*  
*Werk Zeitz (Deutschland)*

## AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

### Aufsichtsrat

**Dr. h. c. Eggert Voscherau**

*Vorsitzender*

**Ludwigshafen**

*Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der BASF SE*

**Prof. Dr. Markwart Kunz**

*Stellvertretender Vorsitzender*

**Worms**

*Mitglied des Vorstands der Südzucker Aktiengesellschaft  
Mannheim/Ochsenfurt*

**Dr. Hans-Jörg Gebhard**

**Eppingen**

*Vorsitzender des Verbands Süddeutscher Zuckerrüben-  
anbauer e. V.*

**Thomas Kölbl**

**Mannheim**

*Mitglied des Vorstands der Südzucker Aktiengesellschaft  
Mannheim/Ochsenfurt*

**Franz-Josef Möllenberg**

**Rellingen**

*Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-  
Gaststätten*

**Norbert Schindler**

**Neustadt a.d.W.**

*Mitglied des Bundestages*

### Vorstand

**Dr. Lutz Guderjahn**

*Chief Operating Officer (COO)*

**Offstein**

*Produktion, Beschaffung, Vertrieb, Marketing,  
Public Affairs, Business Development und Personal*

**Joachim Lutz**

*Chief Financial Officer (CFO)*

**Mannheim**

*Finanzen, Rechnungswesen, Investor Relations,  
Controlling und Verwaltung*



*Links: Dr. Lutz Guderjahn, rechts: Joachim Lutz*

*Eine Aufstellung der Mandate findet sich ab Seite 72 des Geschäftsberichts.*

Bis zu

70 %

weniger Treibhausgase



In Wanze, Belgien, baut CropEnergies eine CO<sub>2</sub>-optimierte Bioethanolanlage der nächsten Generation. Mit bis zu 70 % weniger Treibhausgasemissionen im Vergleich zu herkömmlichem Benzin





übertrifft das dort hergestellte Bioethanol deutlich die im aktuell vorliegenden Gesetzentwurf der EU verlangte Einsparung von 35%. (Quelle: CropEnergies, Details siehe Seite 87)



## VORWORT DES VORSTANDS

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die CropEnergies AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/08 die Grundlagen für ein weiteres erfolgreiches Wachstum gelegt und trotz der schwierigen Rahmenbedingungen für die europäische Biokraftstoffindustrie ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt.

Besonders die Preisexplosion an den Agrarmärkten und die Verunsicherung über den Nutzen einiger Biokraftstoffe haben zu einer differenzierten Bewertung von Biokraftstoffen in Politik und Öffentlichkeit sowie am Kapitalmarkt geführt. Letzteres lag vor allem an der massiven Ausweitung von Palmöl- und Zuckerrohrplantagen in Südostasien und Brasilien – zum Teil auch auf Kosten des Regenwalds – und der vermehrten Nutzung von Agrarprodukten für die Erzeugung von Bioenergie auch in Europa. Vor diesem Hintergrund begann im letzten Jahr eine Diskussion, ob Biokraftstoffe ein geeignetes Instrument sind, um den Herausforderungen im Bereich der europäischen Energie- und Klimapolitik zu begegnen.

Vielfach blieben in der Diskussion die Entwicklungen auf den Rohölmärkten mit Preisen von über 100 US-\$ je Barrel unberücksichtigt, die den Druck verstärkt haben, mehr alternative Energieträger zu nutzen. Dies gilt insbesondere für die Europäische Union, die aufgrund geringer Vorkommen an fossilen Energieträgern ihren Energiebedarf überwiegend durch Importe decken muss. Biokraftstoffe aus heimischen nachwachsenden Rohstoffen können einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Energieversorgungssicherheit und zum Klimaschutz sowie zur Schaffung neuer Arbeitsplätze vor allem im ländlichen Raum leisten. Vorausgesetzt, sie werden nachhaltig erzeugt, sie sparen nachweislich Treibhausgase ein und sie beeinträchtigen die Nahrungsmittelversorgung nicht. CropEnergies begrüßt ausdrücklich, dass der Gesetzgeber mit der Vorlage entsprechender Gesetzesvorschläge sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene reagiert hat. Die Gesetzentwürfe stärken die Produktion und Nutzung nachhaltig erzeugter Biokraftstoffe. Wir sind davon überzeugt, dass durch Definition und Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Erzeugung von Bioethanol nicht nur die energie- und klimapolitischen Ziele Europas erreicht werden können, sondern gleichzeitig auch die internationale Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Bioethanolwirtschaft erhöht wird.

Mit der Anhebung des Anteils der im Verkehr eingesetzten Biokraftstoffe bei Benzin und Diesel von 5,75 % im Jahr 2010 auf 10 % im Jahr 2020 (jeweils bezogen auf den Energiegehalt) sind die Voraussetzungen auf europäischer Ebene für ein weiterhin dynamisches Marktwachstum gegeben. In Deutschland soll dieses Ziel bis 2020 sogar deutlich übertroffen werden. Ausschlaggebend für die Festlegung der Ziele waren auch die vorhandenen heimischen Rohstoffpotenziale. So erwartet die Europäische Kommission für das Jahr 2020, dass trotz der ambitionierten Beimischungsziele und des damit einhergehenden zusätzlichen Getreidebedarfs für die Produktion von Bioethanol innerhalb der EU mehr Getreide erzeugt wird, als für Nahrungsmittel, Futtermittel und Bioenergie benötigt wird.

Diese Entwicklungen bieten für CropEnergies gute Voraussetzungen, um im wachsenden Markt nachhaltig erzeugter Biokraftstoffe die Position als einer der führenden Hersteller von Bioethanol in Europa weiter auszubauen. Auf diesem Weg ist CropEnergies im Geschäftsjahr 2007/08 weiter vorangekommen. Während die Branche aufgrund der Entwicklungen auf den Rohstoff- und Absatzmärkten einen Konsolidierungs- und Ausleseprozess durchlebt, haben wir unsere Technologie- und Kostenführerschaft unter Beweis gestellt und mit unserer effizienten Produktionsstruktur ein profitables Wachstum sicherstellen können. Hierzu gehört nicht nur die Fähigkeit unserer Produktionsanlage in Zeitz, verschiedene Getreidesorten und Zuckersirupe zu Bioethanol verarbeiten zu können. Vielmehr hat sich auch unsere Strategie ausgezahlt, das bei der Bioethanolproduktion anfallende Kuppelprodukt durch Trocknung und Pelletierung zu veredeln und als hochwertiges Proteinfuttermittel zu vermarkten. Hierdurch, aber auch mittels einer vorausschauenden Beschaffungspolitik, konnten wir die Preiserhöhungen an den Getreidemärkten teilweise durch Nutzung von Zuckersirupen oder steigenden Futtermittelerlösen abfedern und so den Anstieg der Nettorohstoffkosten begrenzen.



2007/08 war für CropEnergies ein sehr erfolgreiches Jahr. Entgegen dem Branchentrend konnte die Bioethanolproduktion um 7,7 % auf rd. 247.000 (229.000) m<sup>3</sup> gesteigert werden. Damit ist die CropEnergies-Gruppe der größte Produzent in Deutschland und einer der führenden Anbieter in Europa. In Verbindung mit der Ausweitung von Handelsgeschäften hat sich der Absatz von Bioethanol um 17 % auf rd. 279.000 (238.000) m<sup>3</sup> erhöht. Der Konzernumsatz übertraf mit 186,8 (146,8) Mio. € den Vorjahreswert um 27,2 %. Das operative Konzernergebnis verbesserte sich weiter um 4,8 % auf 22,0 (21,0) Mio. €. Zusammen mit einem verbesserten Zinsergebnis und einem einmaligen Steuerertrag aus der Unternehmenssteuerreform in Deutschland übertraf der Jahresüberschuss mit 20,2 (11,2) Mio. € den Vorjahreswert sogar um 80,4 %.

Die solide Eigenkapitalbasis von 303,8 Mio. € oder 68,4 % der Bilanzsumme ermöglicht es CropEnergies, die bewährten Strategieansätze innerhalb des Expansionsprogramms weiter zu entwickeln und damit auch in Zukunft die Technologie- und Kostenführerschaft zu sichern. Im Geschäftsjahr 2008/09 werden wir unsere derzeitigen Investitionsprojekte abschließen. So wurden in Zeit die notwendigen Vorarbeiten geleistet, um ab Juni 2008 über eine installierte Produktionskapazität von 360.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr zu verfügen. Ziel der Erweiterungsmaßnahmen ist es, die Möglichkeit zur Verarbeitung von Zuckersirupen zu steigern und damit die Abhängigkeit von der Getreidepreisentwicklung weiter zu reduzieren. Unsere neue Produktionsanlage in Wanze (Belgien) mit einer Produktionskapazität von bis zu 300.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr werden wir im vierten Quartal 2008 fertigstellen und in Betrieb nehmen. Mit dem gewählten CO<sub>2</sub>-optimierten Produktionskonzept wird es uns gelingen, ökonomische und ökologische Anforderungen an die Produktion von Biokraftstoffen in Form geringerer Produktionskosten und hoher Treibhausgaseinsparungen noch besser in Einklang zu bringen. In diesem Geschäftsjahr werden wir auch den Einstieg in den französischen Markt vollziehen und unsere Produktionskapazität um 100.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr erweitern. Damit wird sich die Jahresproduktionskapazität von CropEnergies auf über 700.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr belaufen, die ab Anfang des Geschäftsjahres 2009/10 vollständig zur Verfügung stehen soll.

Für das Geschäftsjahr 2008/09 erwarten wir auf Basis der bereits realisierten Erweiterungen der Produktionskapazität und des Anstiegs der Beimischungsziele in Europa über Vorjahr liegende Produktions- und Absatzmengen. Dieses Wachstum wird sich positiv auf den Umsatz auswirken. Dabei erwarten wir, ein positives operatives Ergebnis zu erwirtschaften, das jedoch aufgrund des hohen Preisniveaus für Agrarrohstoffe unter dem des Vorjahres liegen wird. Unser Ziel ist es, in einem schwierigen Branchenumfeld gestärkt und an führender Position im europäischen Bioethanolmarkt voranzugehen.

Die Erfolge des Geschäftsjahres 2007/08 wären ohne das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen aus der Südzucker-Gruppe nicht möglich gewesen. Allen Beteiligten gilt daher unser Dank.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, möchten wir für das Vertrauen danken, das Sie uns insbesondere in den vergangenen Monaten entgegengebracht haben. Wir werden auch in Zukunft alles tun, um dies zu rechtfertigen.

**Mit freundlichen Grüßen**

**Dr. Lutz Guderjahn**  
Chief Operating Officer (COO)

**Joachim Lutz**  
Chief Financial Officer (CFO)

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2007/08 gelang es CropEnergies, trotz Preissteigerungen an den Rohstoffmärkten ein über Vorjahr liegendes operatives Ergebnis zu erzielen. Gleichzeitig ist es der Gesellschaft gelungen, Produktion und Absatz auszuweiten und damit die Marktposition in Europa zu festigen.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr 2007/08 intensiv mit der wirtschaftlichen Entwicklung, der finanziellen Lage und den unternehmerischen Perspektiven der CropEnergies-Gruppe befasst und die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Der Vorstand wurde vom Aufsichtsrat bei der Leitung des Unternehmens eingehend beraten und überwacht.

**Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand** | Bei allen die CropEnergies-Gruppe betreffenden Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden und er wurde zeitnah, umfassend und kontinuierlich über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage und die Entwicklung der CropEnergies-Gruppe einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement unterrichtet.

Der Vorstand berichtete zwischen den Sitzungsterminen des Aufsichtsrats über alle Geschäftsvorgänge von großer Bedeutung. Gegenstand dieser Berichte waren im Wesentlichen die Lage und Entwicklung des Unternehmens, die Unternehmenspolitik, die Rentabilität sowie die Unternehmens-, Finanz-, Investitions-, Forschungs- und Personalplanung, jeweils bezogen auf die CropEnergies AG und die CropEnergies-Gruppe. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende bzw. dessen Stellvertreter laufend über alle wichtigen Geschäftsvorgänge informiert.

**Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2007/08** | Schwerpunkt der Beratungen aller Sitzungen des Aufsichtsrats waren jeweils die Entwicklungen auf den Rohstoff- und Absatzmärkten, die politischen Rahmenbedingungen für Biokraftstoffe, der Fortgang der Produktion und Investitionen sowie die aktuelle Ergebnislage.

Darüber hinaus widmete sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 14. Mai 2007 dem vom Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss von Gesellschaft und Konzern 2006/07 sowie dem Lagebericht von Gesellschaft und Konzern 2006/07. Zudem behandelte er die Tagesordnung der Hauptversammlung und verabschiedete die kurz- und mittelfristige Investitionsplanung.

In der Aufsichtsratssitzung am 17. Juli 2007 waren die Rohstoffsicherung und die Importsituation für Bioethanol zusätzliche Beratungsthemen.

In der Aufsichtsratssitzung am 16. November 2007 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Ergebnishochrechnung des laufenden Geschäftsjahres, den möglichen Auswirkungen der Aufhebung der Flächenstilllegung in Europa, den Fragen zu Rahmenbedingungen für die nachhaltige Produktion von Biokraftstoffen und der Optimierung der Produktion durch Verwendung von Zuckersirupen als Rohstoff für die Bioethanolerzeugung. Anschließend beriet der Aufsichtsrat Corporate Governance-Angelegenheiten.

In der Sitzung am 16. Januar 2008 wurden die Vertriebsstrategie für 2008, die Optimierung der Logistik für den Fall einer Unterbrechung des Bahnverkehrs, der Fortschritt des Kapazitätsausbaus der Werke in Zeitz (Deutschland) und Wanze (Belgien) behandelt sowie ein Verhandlungsmandat für einen Beteiligungserwerb erteilt.



An allen Sitzungen haben, mit einer Ausnahme, als ein Aufsichtsratsmitglied aus wichtigem Grund verhindert war, alle Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands teilgenommen.

**Corporate Governance** | Der Aufsichtsrat unterstützt das Unternehmen regelmäßig bei der Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate Governance-Grundsätze. In seiner Sitzung vom 16. November 2007 hat der Aufsichtsrat ausführlich die Erfüllung der Empfehlungen und Anregungen (einschließlich der am 14. Juni 2007 beschlossenen Änderungen) des Deutschen Corporate Governance-Kodex erörtert und die gemeinsame Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Vorstand gemäß § 161 AktG beschlossen.

CropEnergies entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit wenigen Ausnahmen. Hierzu zählt, dass die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat nicht individualisiert veröffentlicht wird. Nach Auffassung des Aufsichtsrats steht die damit verbundene Beeinträchtigung der Privatsphäre in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen einer solchen Praxis. CropEnergies weist die Vorstands- und Aufsichtsratsgehälter aufgeteilt nach fixen und erfolgsbezogenen Vergütungsbestandteilen aus. Ein Aktienoptionsprogramm besteht nicht. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 17. Juli 2007 einen Beschluss über die Nichtoffenlegung der individualisierten Vorstandsvergütungen mit großer Mehrheit gefasst. Eine weitere Abweichung vom Deutschen Corporate Governance-Kodex besteht darin, dass CropEnergies keinen Vorstandssprecher bzw. -vorsitzenden hat. Weitere Informationen zum Thema „Corporate Governance“ sind im Corporate Governance-Bericht auf Seite 16 dieses Geschäftsberichts dargestellt. Zudem stehen alle relevanten Informationen im Internet unter [www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com) zur Verfügung.

Der Vorstand ist seinen aus Gesetz und Geschäftsordnung resultierenden Pflichten zur Information des Aufsichtsrats vollständig und zeitgerecht nachgekommen. Der Aufsichtsrat hat sich ferner von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung und von der Leistungsfähigkeit der Organisation der Gesellschaft überzeugt und diese Fragen im Gespräch mit dem Abschlussprüfer ausgiebig erörtert. Ferner hat sich der Aufsichtsrat von der Leistungsfähigkeit des Risikomanagementsystems der CropEnergies-Gruppe überzeugt und wurde regelmäßig vom Vorstand darüber informiert.

Der Aufsichtsrat überprüfte in seiner Sitzung am 16. November 2007 anhand eines den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Sitzung zur Verfügung gestellten Fragebogens die Effizienz seiner Tätigkeit. Dabei wurden u. a. die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat, der Informationsfluss zwischen dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsratsplenum sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat überprüft. Außerdem wurden Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz analysiert.

In dieser Sitzung wurde auch die Einrichtung eines zusätzlichen Nominierungsausschusses beschlossen, der die Kandidatenvorschläge für die Aufsichtsratswahl vorbereiten soll.

Interessenkonflikte traten im Berichtszeitraum nicht auf.

**Ausschüsse** | Der Prüfungsausschuss, dem die Aufsichtsratsmitglieder Thomas Kölbl (Vorsitzender), Prof. Dr. Markwart Kunz und Dr. h.c. Eggert Voscherau angehören, trat im Geschäftsjahr 2007/08 zweimal zusammen. In seiner Sitzung am 7. Mai 2007 befasste er sich in Gegenwart des Abschlussprüfers intensiv mit dem Jahresabschluss der CropEnergies AG und dem Konzernabschluss. Er bereitete die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vor, in der dieser nach Berichterstattung durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses den Empfehlungen des Prüfungsausschusses folgte. In seiner Sitzung



im Anschluss an die Hauptversammlung erteilte der Prüfungsausschuss den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer und legte die Schwerpunkte für die Abschlussprüfung 2007/08 fest. An allen Ausschusssitzungen haben mit einer Ausnahme, als ein Mitglied aus wichtigem Grund verhindert war, stets alle Mitglieder teilgenommen. Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodex folgend, ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nicht zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Der Nominierungsausschuss, dem die Aufsichtsratsmitglieder Thomas Kölbl (Vorsitzender), Prof. Dr. Markwart Kunz und Dr. h.c. Eggert Voscherau angehören, hatte keinen Anlass, zusammenzutreten.

**Jahres- und Konzernabschluss** | Die von der Hauptversammlung als Prüfer der Abschlüsse des Geschäftsjahres 2007/08 gewählte PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der CropEnergies AG und den Abschluss der CropEnergies-Gruppe einschließlich der Lageberichte unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Weiterhin stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die ihm gemäß § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Maßnahmen in geeigneter Form getroffen hat. Der Abschlussprüfer hat insbesondere ein angemessenes und den Anforderungen des Unternehmens entsprechendes Informations- und Überwachungssystem eingerichtet, das nach seiner Konzeption und tatsächlichen Handhabung geeignet erscheint, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Die zu prüfenden Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig übermittelt. Der Prüfungsausschuss hat diese Unterlagen – auch im Gespräch mit dem Abschlussprüfer – näher geprüft und darüber dem Gesamtaufichtsrat berichtet. Der Aufsichtsrat hat in Kenntnis und unter Berücksichtigung des Berichts des Prüfungsausschusses sowie der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers in Gespräch und Diskussion mit dem Abschlussprüfer diese Unterlagen geprüft, sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind und er den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss billigt. Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzprüfungssitzung des Prüfungsausschusses am 7. Mai 2008 und der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 14. Mai 2008 teil und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht stellen auch nach Einschätzung des Aufsichtsrats die Lage der CropEnergies AG bzw. der CropEnergies-Gruppe zutreffend dar.

Mit der Billigung des Jahresabschlusses 2007/08 der CropEnergies AG und ihres Konzernabschlusses 2007/08 in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 14. Mai 2008 ist der Jahresabschluss der CropEnergies AG festgestellt.

**Related Parties** | Der Vorstand hat im Hinblick auf die Mitteilung der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG, dass dieser mittel- und unmittelbar einschließlich der durch die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt gehaltenen Aktien 77,6 % der Stimmrechte zuzurechnen sind, einen Bericht nach § 312 AktG erstellt und an dessen Schluss erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft, über das Ergebnis seiner Prüfung schriftlich berichtet und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt: „Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“ Das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nahm der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung – an der Beratung nahm auch der Abschlussprüfer teil – hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts zu erheben.



**Personalia** | In der Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Vorstand haben sich im Geschäftsjahr 2007/08 keine Veränderungen ergeben.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand für das Engagement und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2007/08.

Mannheim, 14. Mai 2008  
**Für den Aufsichtsrat**  
**Dr. h.c. Eggert Voscherau**  
**Vorsitzender**

## CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

Corporate Governance umfasst die Gesamtheit aller internationalen und nationalen Werte, Gesetze und Grundsätze für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Gute Corporate Governance gewährleistet verantwortliche, qualifizierte, transparente und auf den langfristigen Erfolg ausgerichtete Unternehmensführung. Sie soll das Vertrauen von Aktionären und Investoren, der Finanzmärkte, der Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit stärken und so langfristig und nachhaltig den Unternehmenswert steigern.

Vorstand und Aufsichtsrat von CropEnergies bekennen sich zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Mit der Zulassung im Prime Standard erfüllt CropEnergies die höchsten Transparenzanforderungen an deutschen Börsen. Die Befolgung des Deutschen Corporate Governance-Kodex (DCGK) unterstreicht das Verständnis von transparenter Unternehmensführung.

Der Vorstand berichtet im Folgenden gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance-Kodex auch im Namen des Aufsichtsrats über die Corporate Governance bei CropEnergies. Diese und weitere Informationen können stets aktuell im Internet unter der Rubrik Investor Relations ([www.cropenergies.com/de/investorrelations/Corporate\\_Governance/](http://www.cropenergies.com/de/investorrelations/Corporate_Governance/)) eingesehen werden.

### Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre sind die Eigentümer des Unternehmens. Sie nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Sie entscheiden unter anderem über Satzungsänderungen, die Verwendung des Bilanzgewinns, Kapitalmaßnahmen, Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Wahl des Aufsichtsrats und der Abschlussprüfer. Die CropEnergies AG bietet ihren Aktionären die Möglichkeit, von der Gesellschaft benannte weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung zu bevollmächtigen. Jede CropEnergies-Aktie gewährt das gleiche Recht.

### Aufsichtsrat und Vorstand

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat bei CropEnergies besteht aus sechs Personen. Er hat gemäß dem Deutschen Corporate Governance-Kodex einen Prüfungsausschuss und einen Nominierungsausschuss gebildet.

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Der Vorstand von CropEnergies besteht aus zwei Mitgliedern, deren Verantwortungsbereiche klar voneinander abgegrenzt sind.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen.

### Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der CropEnergies AG, Mannheim, haben am 16. November 2007 den Beschluss gefasst, folgende Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex abzugeben:

*Die Hauptversammlung der CropEnergies AG hat am 17. Juli 2007 beschlossen, auf die individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung für die Dauer von fünf Jahren zu verzichten.*

*Den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance-Kodex“ in der Kodex-Fassung vom 14. Juni 2007 entspricht die CropEnergies AG damit (auch zukünftig) mit folgenden Ausnahmen:*

#### **[Ziffer 4.2.1 Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben ...]**

*Der Vorstand der CropEnergies AG besteht aus zwei Mitgliedern. Diese führen das Unternehmen – mit klar abgegrenzten Verantwortungsbereichen – gleichberechtigt. Die Wahl eines Vorsitzenden oder Sprechers ist insoweit nicht notwendig.*



Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat (Directors' Dealings) | Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats (Directors' Holdings) | Vergütungsbericht | Vergütung des Vorstands | Vergütung des Aufsichtsrats

**[Ziffer 5.4.7 ... Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll im Corporate Governance-Bericht individualisiert, aufgliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden ...]**

*CropEnergies weist die Aufsichtsratsvergütung aufgeteilt nach Fixum und erfolgsbezogenen Komponenten aus. Ein Aktienoptionsprogramm existiert nicht. Der Empfehlung des Kodex, die Aufsichtsratsbezüge individualisiert auszuweisen, wird nicht gefolgt. Die damit verbundenen Eingriffe in die Privatsphäre stehen nach der Meinung von CropEnergies in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen einer solchen Praxis. Dementsprechend enthält der Corporate Governance-Bericht auch keine individuelle Darstellung der Aufsichtsratsbezüge.*

### Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat (Directors' Dealings)

Gemäß § 15a WpHG sind der Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft durch Führungspersonen und ihnen nahestehenden Personen meldepflichtig, wenn das Geschäftsvolumen 5 Tsd. € im Kalenderjahr übersteigt. CropEnergies veröffentlicht diese Aktiengeschäfte auf der eigenen Webseite ([www.cropenergies.com/de/investorrelations/Corporate\\_Governance/Directors\\_Dealings/](http://www.cropenergies.com/de/investorrelations/Corporate_Governance/Directors_Dealings/)), im deutschen Unternehmensregister ([www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de)) sowie europaweit über verschiedene Finanzmedien (z.B. Reuters, Bloomberg). Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwarb Joachim Lutz, Vorstand (CFO), am 12. Oktober 2007 über die Börse Frankfurt am Main 2.000 Aktien der CropEnergies AG zum Kurs von 4,90 €.

### Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats (Directors' Holdings)

Die Mitglieder des Vorstands hielten per 29. Februar 2008 insgesamt 10.000 Aktien der CropEnergies AG. Insgesamt entspricht dies 0,01 % aller CropEnergies-Aktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum Stichtag insgesamt 800 Aktien der CropEnergies AG.

### Vergütungsbericht

CropEnergies erläutert im Vergütungsbericht die Höhe und die Struktur der Vergütung von Vorstand (Ziffer 4.2.5 DCGK) und Aufsichtsrat (Ziffer 5.4.7 DCGK). Diese vom Deutschen Corporate Governance-Kodex geforderten Angaben überschneiden sich teilweise mit den gesetzlichen Anforderungen an den Anhang (§ 314 HGB) und den Lagebericht (§ 315 HGB). Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Konzernlageberichts.

Die CropEnergies AG verzichtet aufgrund der in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen stehenden Beeinträchtigung der Privatsphäre auf einen individualisierten Ausweis der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 17. Juli 2007 einen Beschluss über die Nichtoffenlegung der individualisierten Vorstandsvergütung mit großer Mehrheit gefasst (opting out). Der Verzicht auf die individualisierte Offenlegung der Aufsichtsratsbezüge und auch der Vorstandsvergütung wurde in der Entsprechenserklärung berücksichtigt.

### Vergütung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands der CropEnergies AG setzt sich zusammen aus einem Fixgehalt und einem variablen Gehalt. Das Fixgehalt einschließlich geldwerter Vorteile betrug im Geschäftsjahr 2007/08 für den Gesamtvorstand 458 (266) Tsd. €. Das variable Gehalt ist abhängig von der Erreichung vereinbarter Ziele sowie vom erzielten operativen Ergebnis der Gesellschaft. Es betrug für den gesamten Vorstand 189 (133) Tsd. €. Fixe und variable Anteile bezogen sich im Vorjahreszeitraum nur auf 7 Monate. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zur Erfüllung von Versorgungszusagen für den Vorstand 36 Tsd. € den Pensionsrückstellungen zugeführt. Die im Vorjahr angefallenen 0,7 Mio. € enthielten die Übertragung von Anwartschaften. Ein Aktienoptionsplan besteht nicht.

### Vergütung des Aufsichtsrats

Die Ordentliche Hauptversammlung vom 17. Juli 2007 hat erstmals über die Vergütung des Aufsichtsrats Beschluss gefasst. Den Empfehlungen des Deutschen Cor-



porate Governance-Kodex (Ziffer 5.4.7) folgend wurde beschlossen, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einem Fixum auch eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten und der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Aufsichtsratsausschüssen gesondert vergütet werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/08 erhielt jedes Mitglied des Aufsichtsrats neben dem Ersatz seiner baren Auslagen und seiner ihm für die Aufsichtsrats Tätigkeit zur Last fallenden Umsatzsteuer eine feste Vergütung von 20 Tsd. €. Der Vorsitzende erhielt das Doppelte und sein Stellvertreter das Anderthalbfache dieser Vergütungen. Die feste Vergütung erhöhte sich um 25 % je Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats; für den Vorsitz in einem Aus-

schuss beträgt der Erhöhungssatz 50 %. Eine variable Vergütung fiel nicht an. Die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der CropEnergies AG betrug 170 Tsd. € für das Geschäftsjahr 2007/08.

### Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung)

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung mit angemessenem Selbstbehalt abgeschlossen, in deren Deckung die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats einbezogen ist (D&O-Versicherung).



## AKTIE UND KAPITALMARKT

### Kapitalmarktumfeld

Im Geschäftsjahr 2007/08 entwickelten sich die deutschen Leitindizes sehr volatil. Gute Unternehmensmeldungen und eine positive Konjunktüreinschätzung ließen die Aktienkurse zunächst steigen. Mehrere Aktienindizes erreichten dabei historische Höchststände. So erreichte der DAX® am 13. Juli 2007 8.151 Punkte. Ab Sommer 2007 beeinflusste die amerikanische Immobilienkrise (Subprime-Krise) die Kapitalmärkte. Ihr volles Ausmaß wurde aber erst ab Januar 2008 deutlich. Zahlreiche Banken mussten massive Abschreibungen ihrer Kreditportfolios durchführen und sich neues Kapital beschaffen. Trotz umfangreicher Liquiditätsbereitstellung der Notenbanken ließ die Furcht vor einer amerikanischen und sich daraus ableitenden weltweiten Wirtschaftskrise, zusätzlich genährt durch Dollar-Schwäche und Ölpreis-Verteuerung, Aktienkurse weltweit einbrechen. Zum Ende des Geschäftsjahres erreichte der DAX® mit 6.748 Punkten noch ein leichtes Plus von 0,5 %. Der TecDAX®, derzeit dominiert von Aktien der Solarenergiebranche, verlor 2,3 % und schloss mit 784 Punkten.

In der Biokraftstoffbranche führten deutliche Überkapazitäten im deutschen Biodieselsegment aufgrund

geänderter politischer Rahmenbedingungen, der Verteuerung von Agrarrohstoffen und Stilllegungen von Produktionsanlagen zu einer Verunsicherung bei den Anlegern, die sich in dramatischen Kursverlusten niederschlug. Die Kurse der drei größten europäischen und drei größten amerikanischen Biokraftstoffhersteller sanken im Berichtszeitraum durchschnittlich um 64 %.

### Kursverlauf der CropEnergies-Aktie

Obwohl CropEnergies zu den leistungsfähigsten europäischen Biokraftstoffherstellern zählt, konnte sich die CropEnergies-Aktie dem weltweit negativen Trend in der Biokraftstoffbranche nicht entziehen und musste im Berichtszeitraum einen Kursrückgang hinnehmen. Die Aktie eröffnete das Berichtsjahr am 1. März 2007 mit einem Kurs von 7,61 € und bewegte sich bis in den Sommer 2007 hinein seitwärts um 7,50 €. Nach einem Zwischentief von 3,55 € im Januar 2008 schloss das Papier am 29. Februar 2008, dem Geschäftsjahresende, mit 3,65 (7,69) €. Dennoch schnitt die CropEnergies-Aktie mit -52 % in diesem Zeitraum besser ab als die Aktien anderer Biokraftstoffanbieter.



Kursverlauf der CropEnergies-Aktie seit dem Börsengang am 29. September 2006 bis zum 31. März 2008 (Schlusskurse XETRA®)



## Börsennotierung und Aktionärsstruktur

Die Aktie von CropEnergies (ISIN DE000AOLAUP1) ist seit dem 29. September 2006 im amtlichen Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Darüber hinaus wird die Aktie auch im Computerhandel XETRA® sowie im Freiverkehr an den Börsen Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg, München und Berlin gehandelt.

Seit dem Börsengang sind CropEnergies keine meldepflichtigen Veränderungen des Anteilsbesitzes mitgeteilt worden. Mehrheitsaktionärin der CropEnergies AG ist mit 60,0 Mio. Aktien (70,6 %) unverändert die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt. Größter Einzelaktionär bleibt mit 6,0 Mio. Aktien (7,1 %) die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG.

## Stammdaten

CropEnergies AG	
ISIN	DE000AOLAUP1
WKN	AOLAUP
Kürzel	CE2
Prime Branche	Industriegüter
Industry Group	Renewables
Transparenzlevel	Prime Standard
Marktsegment	Regulierter Markt
Börsenplätze	XETRA®, Frankfurt, Stuttgart*, Düsseldorf*, Hamburg*, München*, Berlin*
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Zugelassenes Kapital (€)	85.000.000
Anzahl der Aktien (Stück)	85.000.000
Grundkapital (€)	85.000.000

\* Freiverkehr

## Kennzahlen der Aktie (ISIN DE000A0LAUP1)

		2007/08	2006/07
Schlusskurs	€	3,65 (29.02.2008)	7,69 (28.02.2007)
Höchstkurs	€	8,01 (09.03.2007)	8,44 (19.02.2007)
Tiefstkurs	€	3,55 (22.01.2008)	6,49 (03.01.2007)
Marktkapitalisierung zum Geschäftsjahresende	(Mio. €)	310,3	653,7
Durchschnittlicher Tagesumsatz der Aktie	(Mio. €)	0,7	2,0
Durchschnittlicher Tagesumsatz der Aktie	(Stück)	110.561	267.823

Quelle: Deutsche Börse AG, XETRA® Daten

## Marktkapitalisierung und Börsenumsatz

Die Marktkapitalisierung der CropEnergies AG betrug zum Bilanzstichtag (29. Februar 2008) mit unverändert 85,0 Mio. Aktien und bei einem Aktienkurs von 3,65 € (Schlusskurs XETRA®) 310,3 Mio. €.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden an allen deutschen Börsenplätzen 27 Mio. CropEnergies-Aktien gehandelt\*. Dies entspricht einem durchschnittlichen Umsatz von rund 110.000 Aktien pro Börsentag.

## Hauptversammlung 2007

Zur ersten Hauptversammlung nach dem Börsengang begrüßte CropEnergies am 17. Juli 2007 im Mannheimer Congress Center Rosengarten rund 1.000 Teilnehmer, die 82,2 % des gezeichneten Kapitals repräsentierten. Das besondere Interesse der Aktionärinnen und Aktionäre sowie der Vertreter der Aktionärsvereinigungen galt der strategischen Positionierung des Unternehmens im Wachstumsmarkt der erneuerbaren Energien.

Allen Punkten der Tagesordnung wurde mit Mehrheiten von jeweils über 99 % des vertretenen Kapitals im Sinne der Verwaltungsvorschläge zugestimmt.

## Investor Relations

Der offene und kontinuierliche Dialog mit den Kapitalmarktteilnehmern bildet die Grundlage für die Investor Relations-Arbeit bei CropEnergies. Angesichts der großen Dynamik im Bereich der erneuerbaren Energien hat sich

erneut gezeigt, wie wichtig der direkte und persönliche Kontakt zu den Marktteilnehmern ist.

Der europäische Bioethanolmarkt ist als noch junger Markt vielfach erklärungsbedürftig. Einen wesentlichen Teil der Investor Relations-Aktivitäten bei CropEnergies machte daher zunächst die umfassende Information der Kapitalmarktteilnehmer rund um das Thema Biokraftstoffe aus. Dabei konnten die Vorzüge von Bioethanol als Instrument zur Erreichung klima- und energiepolitischer Ziele sowie die komparativen Vorteile von CropEnergies im Markt für Biokraftstoffe herausgearbeitet werden.

CropEnergies setzte auch im vergangenen Geschäftsjahr den intensiven Kontakt zu den Analysten sowie den institutionellen und privaten Anlegern fort. Neben der Teilnahme an zwei Analystenkonferenzen in Frankfurt präsentierte sich CropEnergies regelmäßig an den wesentlichen europäischen Finanzplätzen London, Frankfurt und Paris sowie bei insgesamt sieben Kapitalmarktkonferenzen. Zudem wurden gezielte Investorenbesuche in Form sogenannter Roadshows durchgeführt. Einschließlich der Investorenbesuche in Mannheim führte CropEnergies im Berichtszeitraum insgesamt über 150 Gespräche mit Analysten und institutionellen Investoren. Interessierte Privatanleger konnten sich umfassend telefonisch, über Publikationen und die Webseite ([www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com)) informieren. Alle Finanzinformationen werden im Bereich „Investor Relations“ auf der Webseite zur Verfügung gestellt. Die steigende Anzahl der Seitenaufrufe zeigt die zunehmende Bedeutung dieses Mediums zur zeitnahen Information.

\*Quelle: Deutsche Börse AG, Stock Reports März 2007 bis Februar 2008

Einsparung von

# 16,5 Mio. t

Rohöl



Im Jahr 2020 sollen in der EU 10 % des Energieverbrauchs im Transportsektor durch Biokraftstoffe abgedeckt werden. 16,5 Mio. Tonnen Rohöl werden dann allein durch Bioethanol aus



nachwachsenden Rohstoffen pro Jahr eingespart. (Quelle: Europäische Kommission, Details siehe Seite 87)



## BERICHT ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

### Entwicklungen auf dem Weltmarkt für Bioethanol

**Ethanolproduktion** | Im Jahr 2007 stieg die weltweite Produktion von Bioethanol im Vergleich zum Vorjahr um 20,6 % von 51,4 Mio. m<sup>3</sup> auf 62,0 Mio. m<sup>3</sup>. Der Zuwachs entfiel fast vollständig auf Anwendungen im Kraftstoffbereich. Insgesamt wurden 49,7 (39,7) Mio. m<sup>3</sup> Bioethanol und damit 80 % der Gesamtproduktion für den Kraftstoffsektor hergestellt.

Die USA haben ihre Rolle als weltweit größter Produzent von Bioethanol durch eine Ausweitung der Produktion um 31,0 % von 19,9 auf 26,1 Mio. m<sup>3</sup> gefestigt. Demgegenüber war der Anstieg der Produktion in Brasilien von 17,8 auf 20,6 Mio. m<sup>3</sup> mit 15,7 % gerade halb so groß wie der Anstieg in den USA.

In der Europäischen Union wuchs die Ethanolproduktion weiter um 13,5 % von 3,4 auf 3,9 Mio. m<sup>3</sup>. Mit rund 2 Mio. m<sup>3</sup> entfielen mehr als die Hälfte auf Anwendungen im Kraftstoffbereich. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen auf höhere Produktionsmengen in Frankreich zurückzuführen.

**Ethanolpreise** | Warenterminbörsen für Bioethanol existieren gegenwärtig in Brasilien an der Bolsa de Mercadorias & Futuros (BM&F), deren Notierungen im Berichtszeitraum auf US-Dollar (US-\$) umgestellt wurden. In den USA werden Terminkontrakte seit Anfang 2005 an der Chicago Board of Trade (CBOT) und der Chicago Mercantile Exchange (CME) gehandelt.

Die Zuckerrohrernte in Brasilien konnte im Jahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 13 % gesteigert werden und erreichte mit 514,1 Mio. t ein Rekordniveau. Die gute Versorgungslage machte sich auch in den Preisnotierungen für den 1-Monats-Future für Ethanol bemerkbar. Vom Beginn des Geschäftsjahres am 1. März 2007 schwächten sich die Notierungen bis Ende August von rd. 430 US-\$/m<sup>3</sup> (rd. 900 BRL/m<sup>3</sup>) bis auf rd. 360 US-\$/m<sup>3</sup> ab. Ab September 2007 erholten sich die Preise wieder. Zum Ende des Geschäftsjahres am 29. Februar 2008 notierte der 1-Monats-Future bei rd. 520 US-\$/m<sup>3</sup>.

In den USA verursachte die hohe Investitionstätigkeit Überkapazitäten, sodass nicht die gesamte Produktion abgesetzt werden konnte. Das bisherige Beimischungsziel wurde bereits im Herbst 2007 erreicht. Dies hatte einen anschließenden Lageraufbau zur Folge. Diese Marktverhältnisse spiegelten sich auch an den Notierungen der Ethanol-futures an der CBOT und der CME wider, die ausgehend von 2,28 US-\$/Gallone am 1. März 2007 bis zum Oktober 2007 auf 1,50 US-\$/Gallone sanken. Bis zum Ende des Geschäftsjahres am 29. Februar 2008 stieg die Notierung für den 1-Monats-Future wieder auf 2,36 US-\$/Gallone. Eine Ursache hierfür war u.a. die Verabschiedung eines neuen Energiegesetzes im Dezember 2007, das einen Anstieg des Biokraftstoffverbrauchs von 28,4 Mio. m<sup>3</sup> im Jahr 2012 bis auf 136 Mio. m<sup>3</sup> im Jahr 2022 vorsieht.

In Europa existieren bislang keine vergleichbaren Terminmärkte für Ethanol. Ein europäischer Marktpreis orientiert sich unter Berücksichtigung der Währungsparitäten daher in der Regel an den Notierungen in Brasilien zuzüglich entsprechender Frachtkosten und anfallender Importzölle.

Im Zuge der Preisabschwächung in Brasilien und den USA sanken die Preise in Europa bis zur Jahresmitte ebenfalls und erreichten im Juli 2007 mit rd. 525 €/m<sup>3</sup> FOB Rotterdam ihr Jahrestief. In der zweiten Jahreshälfte stabilisierten sie sich trotz der anhaltenden Schwäche des Dollars wieder auf einem Niveau von 555 bis 565 €/m<sup>3</sup> und erreichten zum Ende des Geschäftsjahres rd. 560 €/m<sup>3</sup>.

### Entwicklungen auf den Rohstoff- und Futtermittelmärkten

**Getreidemärkte** | Nach Schätzungen des US-Landwirtschaftsministeriums vom 11. März 2008 liegt die weltweite Getreideerzeugung 2007/08 (ohne Reis) mit 1,661 Mrd. t 5,5 % über der Ernte des Vorjahres in Höhe von 1,575 Mrd. t. Aufgrund einer anhaltend hohen Nachfrage insbesondere aus den Schwellenländern China und Indien wird die Weltgetreideerzeugung jedoch hinter dem erwarteten Verbrauch in Höhe von 1,683 Mrd. t zurückbleiben. Mit einem weiteren Rückgang der Lagerbestände ist daher zu rechnen.



Ein Teil des Produktionsanstiegs entfiel dabei auf eine um 1,8 % höhere Weizenerzeugung, die von 593 auf 605 Mio. t wuchs. Die USA konnten ihre Weizenproduktion überdurchschnittlich stark auf 56,2 Mio. t (+14 %) ausweiten. In der EU-27 hingegen sank die Weizenernte 2007/08 abermals und belief sich auf nur noch 119,6 Mio. t. Im Vergleich zur unterdurchschnittlichen Ernte 2006/07 bedeutet dies ein Minus von 4,2 %. Einen Ernterückgang verzeichnete auch Kanada, dessen Produktion von 25,3 Mio. t auf 20,1 Mio. t sank. Trotz einer um 23,6 % höheren Weizenernte 2007/08 lag das Produktionsniveau in Australien mit 13,0 Mio. t um rd. 50 % niedriger als die Erzeugung des Jahres 2005/06. Kanada und Australien gehören zwar nicht zu den größten Erzeugern, dennoch haben sich diese Entwicklungen auf den Märkten bemerkbar gemacht, da beide Staaten einen Großteil ihrer Weizenproduktion exportieren.

An den Warenterminbörsen kam es angesichts der niedrigen Lagerbestände zu einem massiven Anstieg der Weltmarktpreise für Getreide. An der MATIF in Paris verzeichnete die Preisnotierung für Weizen einen Anstieg bis auf einen Höchststand von über 300 €/t am 5. September 2007, nachdem sich die Notierungen zu Beginn des Geschäftsjahres noch bei rd. 150 €/t bewegten. Am 29. Februar 2008 betrug die Notierung rd. 285 €/t. Neben dem deutlichen Anstieg der Notierungen für Getreide ist auch eine deutlich höhere Volatilität der Getreidepreise zu verzeichnen, da sich zunehmend Investment-, Hedge- und Indexfonds mit spekulativen Engagements an den Getreidemärkten positionieren.

Zur kommenden Ernte 2008/09 wird vor dem Hintergrund der gestiegenen Preise weltweit mit einer Zunahme der Anbauflächen für Getreide und damit der Getreideproduktion gerechnet. So erwartet der Internationale Getreiderat einen Anstieg der weltweiten Getreideproduktion auf 1,692 Mrd. t. In der EU wurde nach den bisher vorliegenden Daten für die Herbstaussaat 2007 die Anbaufläche für Getreide um 4 bis 5 % von 55,3 auf knapp 58 Mio. ha ausgeweitet. Zu dieser Entwicklung hat neben dem Anstieg der Getreidepreise insbesondere der Beschluss des EU-Agrarministerrats beigetragen, die bislang obligatorische Stilllegung von Agrarflächen für die Aussaat im Herbst 2007 und Frühjahr 2008 in Höhe von 10 %

aufzuheben. Nach Schätzungen der EU-Kommission könnte die Getreideernte 2008/09 in der EU dann mit rd. 294 Mio. t deutlich über der Vorjahresmenge von 256 Mio. t liegen.

**Zuckermärkte |** Im Zuckerwirtschaftsjahr 2007/08 rechnen Marktanalysten mit einem Anstieg der Weltzuckererzeugung im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % auf 169 Mio. t. Der Anstieg ist fast ausschließlich auf die Ausweitung der Zuckerproduktion in asiatischen Ländern zurückzuführen. Trotz eines weiteren Anstiegs des Zuckerverbrauchs von 151 auf 155 Mio. t liegt der Verbrauch deutlich unter der Produktion, was zu einer Erhöhung der globalen Bestände in 2007/08 um 14,1 % auf 84,9 Mio. t bzw. 54,8 % eines Jahresverbrauchs führen wird.

Im Rahmen der erfolgten Reform der europäischen Zuckermarktordnung wurde der Begriff des Industriezuckers neu eingeführt. Hierbei handelt es sich um außerhalb der Quote erzeugten Zucker, der in der chemischen, pharmazeutischen und Fermentationsindustrie verwendet wird. Hierunter fällt u.a. auch die Produktion von Bioethanol für den Kraftstoffsektor. Im Gegensatz zu Quotenzucker gibt es für Industriezucker keine Richtpreise.

Die gute weltweite Versorgungslage belastete auch den Terminmarktpreis für Zucker. Ausgehend von einem Weltmarktpreis von 340 US-\$/t Anfang März 2007 gab dieser Mitte September 2007 bis auf 270 US-\$/t nach. Bis Ende Februar 2008 stieg der Preis auf 387 US-\$/t.

**Futtermittelmärkte |** Da Getreide vorwiegend als Futtermittel genutzt wird, entwickelten sich die Futtermittelmärkte preislich im Berichtszeitraum weitgehend parallel zu den Getreidemärkten. Marktteilnehmer erwarten insbesondere in den USA eine Ausweitung des Getreideanbaus zu Lasten der Anbauflächen für Sojabohnen. Diese Entwicklung führte Anfang 2008 an der CBOT zu einem Preisanstieg für Sojabohnen, sodass Anfang 2008 die historischen Höchststände von 12,90 US-\$/bushel (rd. 350 US-\$/t) von Anfang der 1970er Jahre überschritten wurden. Als Folge der Sojaschrotpreisentwicklung stiegen auch die Preise für Rapsschrot und andere Proteinfuttermittel deutlich.



## Entwicklungen im politischen Umfeld

**Europäische Union** | Die Europäische Kommission hat am 23. Januar 2008 mit dem Entwurf der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ ein umfangreiches Maßnahmenpaket verabschiedet, mit dem die vom Europäischen Rat beschlossenen Verpflichtungen zum Klimaschutz und zur Förderung erneuerbarer Energien umgesetzt werden können. Dieser Entwurf, mit dem die im März 2007 vom Europäischen Rat beschlossene europäische Strategie zum Klimaschutz und zur Verbesserung der Energieversorgungssicherheit erfüllt werden soll, sieht ein verbindliches Ziel der EU vor, bis 2020 den Anteil der erneuerbaren Energien auf 20 % zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang möchte die Kommission auch die Herstellung und Verwendung von Biokraftstoffen weiter fördern. Der Richtlinienentwurf sieht deshalb ein verbindliches Mindestziel für die Verwendung von Biokraftstoffen vor, deren Anteil am Gesamtkraftstoffmarkt bis zum Jahr 2020 10 % betragen soll. Darüber hinaus wurden Kriterien festgeschrieben, die bei der Umsetzung dieses Ziels dem Thema Nachhaltigkeit eine große Bedeutung beimessen. Biokraftstoffe sollen demnach mindestens 35 % an Einsparungen von Treibhausgasemissionen bewirken und einer Reihe von Anforderungen in Bezug auf die biologische Vielfalt genügen. Hierdurch soll unter anderem verhindert werden, dass Flächen mit anerkannt hohem ökologischem Wert (z.B. Wälder und Schutzgebiete) zur Erzeugung von Rohstoffen für die Biokraftstoffproduktion genutzt werden.

In einer Folgenabschätzung ihrer Erneuerbaren-Energien-Politik ist die Europäische Kommission zu dem Ergebnis gekommen, dass in der EU-27 genügend Ackerfläche zur Verfügung steht, um gleichzeitig die Nachfrage nach Lebensmitteln und Bioenergie zu befriedigen. Für das Jahr 2020 erwartet die Europäische Kommission, dass auch bei einer Beimischungsquote für Biokraftstoffe in Höhe von 10 % die Getreideproduktion über dem Verbrauch liegt. Somit bestünden weiterhin Getreideüberschüsse. Der langfristige Einfluss von Bioethanol auf die Getreidepreise wird als gering angesehen.

Um das verbindliche Mindestziel von 10 % im Jahr 2020 zu erreichen, ist auch eine Änderung der Kraftstoffqualitätsrichtlinie erforderlich. Ein von der EU-Kommission erarbeiteter Vorschlag sieht eine Erhöhung des erlaubten Anteils von Bioethanol zu Ottokraftstoff von derzeit 5 auf 10 Vol.-% vor. Am 27. November 2007 hat der Umweltausschuss des Europaparlaments den Bericht über den Kommissionsvorschlag zur Überprüfung der Kraftstoffqualitätsrichtlinie in erster Lesung angenommen. Die endgültige Verabschiedung der Richtlinie durch den Europäischen Rat und das Europäische Parlament soll im Verlauf des Jahres 2008 erfolgen.

**Deutschland** | In Deutschland gilt seit dem 1. Januar 2007 mit dem Inkrafttreten des Biokraftstoffquotengesetzes eine Beimischungsverpflichtung mit spezifischen Quoten für Diesel und Ottokraftstoff. Für Biokraftstoffe, die – wie z.B. Bioethanol – Benzin ersetzen, galt für das Jahr 2007 eine Beimischungsverpflichtung bezogen auf den Energiegehalt von 1,2 % am Ottokraftstoffverbrauch, die bis zum Jahr 2010 jährlich um 0,8 % auf 3,6 % erhöht wird. Darüber hinaus sind in dem Gesetz für die Jahre 2009 und 2010 Gesamtquoten für Biokraftstoffe in Höhe von 6,25 % bzw. 6,75 % festgeschrieben worden, die bis zum Jahr 2015 jährlich um 0,25 % auf 8 % angehoben werden. Während das zur Erfüllung der Quoten verwendete Bioethanol in vollem Umfang der Mineralölsteuer unterliegt, bleibt Bioethanol für die Produktion von E85 bis 2015 steuerbefreit. Durch die verbindlich festgelegten Quoten wird sich das Marktpotenzial für Bioethanol im deutschen Kraftstoffmarkt, das allein zur Erfüllung der spezifischen Quote benötigt wird, von 0,58 Mio. m<sup>3</sup> im Jahr 2007 auf über 1,5 Mio. m<sup>3</sup> im Jahr 2010 erhöhen.

Das Bundeskabinett legte am 5. Dezember 2007 im Vorfeld der Klimakonferenz auf Bali ein umfangreiches Paket von 14 Gesetzen und Verordnungen vor. Ein weiteres Paket soll folgen. Mit Maßnahmen zur Energieeffizienz, zu erneuerbaren Energien bei Strom und Wasser, zu Biokraftstoffen, zum Verkehr und zu den Nicht-CO<sub>2</sub>-Treibhausgasemissionen soll das von der Bundesregierung im August 2007 in Meseberg beschlossene Energie- und Klimaprogramm umgesetzt werden.



Im Bereich der Biokraftstoffe soll zum Erreichen der energie- und klimapolitischen Ziele der Anteil an Biokraftstoffen am Kraftstoffverbrauch ausgebaut und ab dem Jahr 2015 stärker auf die Minderung von Treibhausgasemissionen ausgerichtet werden. Die Novellierung des Biokraftstoffquotengesetzes sieht vor, dass der vorgeschriebene Anteil von Biokraftstoffen am Kraftstoffverbrauch im Jahr 2020 verbindlich auf 17 % erhöht wird. Mit der Neufassung der Kraftstoffqualitätsverordnung sollten die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, Biokraftstoffe in größeren Mengen beizumischen. So war geplant, die Beimischungsgrenzen von Bioethanol in Ottokraftstoffen von 5 auf 10 Vol.-% und von Biodiesel im Diesellochstoff von 5 auf 7 Vol.-% zu erhöhen. Durch die Nachhaltigkeitsverordnung soll sichergestellt werden, dass bei der Erzeugung von Biomasse für Biokraftstoffe Mindestanforderungen an eine nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Lebensräume erfüllt werden. Darüber hinaus muss die gesamte Produktions-, Verarbeitungs- und Lieferkette ein bestimmtes Vermeidungspotenzial an Treibhausgasemissionen aufweisen.

Nach einer ersten Beratung im Deutschen Bundestag am 21. Februar 2008 wurden die Gesetzesvorlagen an die zuständigen Ausschüsse überwiesen. Am 4. April 2008 hat das Bundesumweltministerium in einer Pressemitteilung bekanntgegeben, dass die Obergrenze für die Biokraftstoffbeimischung zum Benzin derzeit nicht von 5 auf 10 Vol.-% erhöht werden soll.

## Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe

Die CropEnergies AG hält mittelbar oder unmittelbar 100 % an folgenden in- und ausländischen Tochterunternehmen:

- Südzucker Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze S.A., Brüssel (Belgien)
- Bioenergy Loon-Plage S.A.S, Paris (Frankreich)

Die Südzucker Bioethanol GmbH betreibt in Zeitz eine Bioethanolanlage und produziert dort seit 2005 Bioethanol, das Futtermittel ProtiGrain® sowie Dampf und Strom. Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden die Arbeiten des ersten Erweiterungsschrittes der Produktionskapazität von

260.000 m<sup>3</sup> auf 300.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr weitgehend abgeschlossen. Im Juni 2008 wird neben der erweiterten Getreideanlage eine zweite Produktionseinheit zur Verarbeitung von Zuckersirupen zu Bioethanol in Betrieb gehen.

Die BioWanze S.A. baut in Wanze (Belgien) eine Anlage zur Produktion von Bioethanol, Gluten, Proteinfuttermittel und Elektrizität.

Die Bioenergy Loon-Plage S.A.S betreibt am Standort Loon-Plage bei Dünkirchen (Frankreich) ein Tanklager.

**Produktion |** Im Geschäftsjahr 2007/08 konnte in Zeitz die Bioethanolherzeugung mit 247.000 m<sup>3</sup> um 7,7 % gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden. Bedingt durch einen geänderten Rohstoffmix verringerte sich dabei die Erzeugungsmenge des als Kuppelprodukt anfallenden hochwertigen Eiweißfuttermittels ProtiGrain® um 13 % auf 190.000 t.

Der Erfolg systematischer Optimierungs- und Erweiterungsmaßnahmen wird durch die kontinuierlich gestiegene durchschnittliche Tagesproduktion deutlich. So konnte während des ganzen Monats Dezember 2007 erstmals eine durchschnittliche Tagesproduktion von über 800 m<sup>3</sup> Bioethanol erreicht werden. Diese Optimierungsmaßnahmen wurden im Wesentlichen während der planmäßigen Produktionsabschaltungen für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten im April und Oktober 2007 durchgeführt. Dabei dauerte der Stillstand im Oktober 2007 aufgrund von Reparaturen länger als erwartet.

Darüber hinaus gelang es im Geschäftsjahr 2007/08 die Ethanolausbeute weiter zu erhöhen und gleichzeitig den Energieeinsatz zu reduzieren.

Zur weiteren Primärenergieeinsparung wurde die anaerobe Abwasseraufbereitung um eine Biogasanlage erweitert, sodass ab Juni 2008 auch die Nutzung von Biogas für die Gewinnung von Dampf für die Ethanolherstellung ermöglicht wird.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Rohstoffbasis in Zeitz verbreitert werden. Neben Weizen kamen im



Berichtszeitraum auch Gerste, Triticale – eine Kreuzung aus Weizen und Roggen – und Mais zum Einsatz, wobei vor allem der Anteil von Mais deutlich erhöht wurde. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2007/08 werden in Zeitz zudem kontinuierlich Zuckersirupe aus der benachbarten Zuckerfabrik der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt verarbeitet. Bis zu 40 % des Bioethanols können mittlerweile aus Zuckersirupen hergestellt werden. Dadurch konnte der Getreidebedarf trotz einer Ausweitung der Produktionsmenge gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

Aufgrund dieser Optimierungsmaßnahmen in Verbindung mit einer vorausschauenden frühzeitigen Deckung eines Großteils des Getreidebedarfs wirkte sich der deutliche Anstieg der Getreidepreise während des Berichtszeitraums nur unterproportional auf die Entwicklung der Rohstoffkosten der CropEnergies-Gruppe aus.

Die Einkaufspolitik der CropEnergies-Gruppe zeichnet sich dadurch aus, dass die benötigten Rohstoffe überwiegend standortnah und damit frachtgünstig bezogen werden. Der Abschluss physischer Kontrakte wird bei der Rohstoffbeschaffung verstärkt auch durch derivative Hedging-Instrumente ergänzt, um das Preisrisiko zu begrenzen.

Zur weiteren Optimierung der Rohstoffversorgung wurden während des Geschäftsjahres verschiedene Maßnahmen ergriffen. So führte CropEnergies gemeinsam mit fünf landwirtschaftlichen Landesbehörden ein Mehrländerprojekt durch. Mit diesem Projekt sollen Landwirte für den Anbau von Getreidesorten mit einem höheren Stärkegehalt gewonnen werden, um den Rohstoffeinsatz pro Kubikmeter Bioethanol zu reduzieren. Auch auf der Messe Agra in Leipzig stand die Information für die Landwirte über Ethanolgetreide im Vordergrund, um den Anbau von stärkehaltigen Sorten in der Region um Zeitz zu fördern.

Zur besseren Abschätzung der Entwicklungen an den Getreide-, Zucker- und Futtermittelmärkten hat CropEnergies einen landwirtschaftlichen Beirat gegründet, der sich vornehmlich aus den Rohstoffexperten der Südzucker-Gruppe zusammensetzt. Hierdurch wird das Länderübergreifende Know-how im Agrarsektor der gesamten Südzucker-Gruppe noch stärker genutzt.

**Absatz Bioethanol** | CropEnergies konnte mit 279.000 m<sup>3</sup> einen mit 17,2 % höheren Bioethanolabsatz als im Vorjahr erzielen. Davon entfielen rd. 43.000 (4.400) m<sup>3</sup> auf Handelswaren. Mit der deutlichen Ausweitung der Handelswaren konnten im Vorfeld der Kapazitätserweiterungen erfolgreich neue Kunden gewonnen werden, die in Zukunft durch die Werke in Zeitz und Wanze aus eigener Produktion beliefert werden sollen.

Im Ausland wurden insbesondere Abnehmer in den europäischen Großhäfen in Rotterdam und Antwerpen beliefert. Der Anteil von Kunden, die sich nicht in den Zentren der Mineralölverarbeitung der genannten Häfen befinden, wurde gesteigert. Vor allem Lieferungen nach Osteuropa haben im abgelaufenen Geschäftsjahr zugenommen.

Neben einer regionalen Diversifizierung konnte auch der Kundenstamm verbreitert und damit Abhängigkeiten weiter reduziert werden. Neben den ETBE-Erzeugern zählen die großen Mineralölkonzerne sowie bedeutende mittelständische Mineralölunternehmen, deren Gewicht zugenommen hat, zu den Kunden der CropEnergies-Gruppe.

In der Logistik konnten weitere Verbesserungen erzielt werden. So wird Bioethanol fast ausschließlich mit Ganzzügen an die Kunden ausgeliefert. Durch eine vorausschauende Planung konnten auch während der Bahnstreiks Beeinträchtigungen bei den Auslieferungen vermieden werden. Zur Optimierung der Logistik und der Belieferung wurde der Mietvertrag für das strategisch ideal gelegene Tanklager in Rotterdam verlängert. Parallel wurde auch damit begonnen, die logistischen Voraussetzungen für den Ausbau der Produktionskapazitäten in Zeitz zu schaffen. Derzeit werden weitere Optimierungsmöglichkeiten am Standort im Bereich der Beladung und Lagerung geprüft.

Die Produktion des Oktanzahlverbesserers ETBE ist weiterhin die bedeutendste Verwendung von Bioethanol im europäischen Kraftstoffsektor. Allerdings wird Bioethanol zunehmend zur Direktbeimischung gerade in Deutschland genutzt. Dies ist auch auf die zum 1. Januar 2008 erfolgte Erhöhung des Anteils von Bioethanol in Ottokraftstoff von 1,2 auf 2,0 % zurückzuführen. Des Weiteren stieg auch der Absatz von E85.



Um diese Entwicklung zu beschleunigen, hat CropEnergies den Ausbau des E85-Tankstellennetzes in Deutschland weiter vorangetrieben und ein Förderprogramm für Tankstellen aufgelegt. Mit dieser Aktion wird der Umbau von Tankstellen in Deutschland für den Vertrieb von CropPower85 – dem E85-Qualitätskraftstoff von CropEnergies – unterstützt. Das Programm wurde auf der Messe „Tankstelle und Mittelstand“ zum ersten Mal präsentiert und konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Zudem hat CropEnergies mit der Franz Göhler GmbH & Co. KG Tank- und Industrieanlagen einen starken Partner für den Ausbau des E85-Marktes in Deutschland gewonnen. Die Göhler-Fachbetriebe betreuen bundesweit 4.500 Tankstellen und zeichnen sich durch umfassende Erfahrungen mit E85-Tankstellen aus. Durch die Zusammenarbeit beim Vertrieb der jeweiligen Leistungen soll die Tankstelleninfrastruktur in Deutschland erweitert und damit der Absatz von CropPower85 gesteigert werden.

Durch den deutlichen Ausbau der Distribution von CropPower85 stärkt CropEnergies die Marktposition im deutschen E85-Markt. Dieser Markt, der sich noch in der Entwicklungsphase befindet, weist aufgrund der bis Ende 2015 geltenden Mineralölsteuerbefreiung für das in E85 enthaltene Bioethanol ein großes Wachstumspotenzial auf. Immer mehr Fahrzeuge werden als sogenannte Flexible Fuel Vehicles (FFVs) angeboten, die in Europa Bioethanol in jedem Mischungsverhältnis bis zu einem Bioethanolanteil von 85 % tanken können. Weitere Verbesserungen werden sich im Zuge der Roadmap Biokraftstoffe ergeben, in der sich die Mitgliedsunternehmen des Verbands Deutscher Automobilindustrie (VDA) verpflichtet haben, FFVs auf dem deutschen Markt anzubieten.

Um die Vorteile von Bioethanol als Kraftstoff zu verdeutlichen, engagiert sich die CropEnergies AG auch in verschiedenen Fachgremien. Dabei behandelte Themen reichen von der Erarbeitung internationaler Qualitätsnormen für Bioethanol über die Nutzung von Bioethanol in konventionellen Ottomotoren, der Erarbeitung einer Norm für E10 und E85, bis hin zur Mitarbeit bei der Anpassung der Regulierungen für Tankstellen, die E85 anbieten wollen.

**Absatz ProtiGrain®** | Der Gesamtabsatz von ProtiGrain® fiel als Folge einer geringeren Getreideverarbeitung gegenüber dem Vorjahr um 13,9 % auf 189.000 t.

Das hochwertige Eiweißfuttermittel ProtiGrain® etablierte sich fest im Hochproteinbereich des europäischen Futtermittelmarkts. Die hervorragende Qualität führt zu einer preislichen Einordnung zwischen Raps- und Sojасhrot. Der Erlös von ProtiGrain® leistet somit einen substantziellen Beitrag zur Minderung der Rohstoffkosten.

ProtiGrain® wird über Handelspartner europaweit vermarktet. Die Hauptabsatzgebiete sind neben Deutschland mit einem Anteil von rd. 45 % am Gesamtabsatz die Niederlande, Italien, Frankreich, Großbritannien und Dänemark. Aber auch in die osteuropäischen Märkte konnte ProtiGrain® erfolgreich eingeführt werden. Der Absatz erfolgte zu rd. zwei Dritteln an Mischfutterhersteller und zu einem Drittel an landwirtschaftliche Betriebe. Die Zunahme des Exportanteils folgte dem gestiegenen Interesse an qualitativ hochwertigen Proteinfuttermitteln aus anderen europäischen Ländern.

**BioWanze S.A.** | In Wanze (Belgien) errichtet CropEnergies derzeit eine Bioethanolanlage mit einer Produktionskapazität von bis zu 300.000 m<sup>3</sup> Bioethanol im Jahr. Das innovative Anlagenkonzept stellt eine konsequente Weiterentwicklung in Europa dar. Durch die Nutzung von Biomasse als Primärenergie fällt die Treibhausgaseinsparung weit überdurchschnittlich aus. In dem in Europa bislang einzigartigen Biomasse-Kraftwerk werden die Schalen des angelieferten Weizenkorns – die sogenannte Kleie – genutzt, um einen Großteil der benötigten thermischen und elektrischen Prozessenergie zu erzeugen.

Der Bau in Wanze geht planmäßig voran. Die Arbeiten sind so weit vorangeschritten, dass die Inbetriebnahme der Anlage für das vierte Quartal 2008 geplant ist.

Parallel wurde damit begonnen, den belgischen Markt für Bioethanol zu entwickeln. Zu diesem Zweck wurden frühzeitig Gespräche mit zukünftigen Kunden aufgenommen, die bioethanolhaltige Benzinmischungen in Belgien vertreiben werden. Das große Interesse an Bioethanol, das aus staatlich lizenzierten Produktionsstätten stammt,



## KONZERNABSCHLUSS, ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

fußt auf seiner Steuerbegünstigung. Die belgische Regierung hat für einen Zeitraum von sechs Jahren Produktionslizenzen für insgesamt rd. 1,5 Mio. m<sup>3</sup> Bioethanol ausgegeben. Davon erhielt CropEnergies über ihre belgische Tochtergesellschaft BioWanze S.A., Wanze, Produktionslizenzen in Höhe von insgesamt 750.000 m<sup>3</sup>, d. h. 125.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr.

Durch die logistisch hervorragende Anbindung des Standortes Wanze an die Binnen- und Seeschiffahrtswege können die Raffinerien der internationalen Mineralölunternehmen in Antwerpen, Amsterdam und Rotterdam schnell und kostengünstig beliefert werden. Auch mit diesen Kunden außerhalb Belgiens wurden bereits Gespräche geführt.

Die Vorbereitungen für die Markteinführung der in Wanze produzierten Kuppelprodukte Gluten und CDS (Condensed Distillers' Solubles), eine flüssige, proteinreiche Schlempe, haben ebenfalls begonnen. Dabei kommt Gluten insbesondere im Nahrungsmittelbereich und in speziellen Märkten im Bereich der Tierernährung wie z. B. Fischfarmen zum Einsatz. Um die besten Anwendungen und Marktchancen des neuen Futtermittels CDS zu nutzen, wurden Fütterungsversuche mit Instituten für Tierernährung gestartet.

**Bioenergy Loon-Plage S.A.S** | In Loon-Plage bei Dünkirchen (Frankreich) betreibt CropEnergies ein Tanklager für Bioethanol. Die dortigen Kapazitäten von 20.000 m<sup>3</sup> sind langfristig vermietet.

Die Vorjahreszahlen sind jeweils nach den Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr in Klammern dargestellt.

### Konzernumsatz und Ergebnis

#### Konzernumsatz

Der Konzernumsatz konnte im Geschäftsjahr 2007/08 deutlich um 27,2 % auf 186,8 (146,8) Mio. € gesteigert werden. Wesentlich dafür waren der Umsatzanstieg für Bioethanol um 37,2 Mio. € bzw. +30,7 % durch höhere Produktionsmengen und gestiegene Preise sowie den ausgeweiteten Handel mit Bioethanol. Bei dem Kuppelprodukt ProtiGrain® verringerte sich durch eine geringere Getreideeinsatzmenge die Produktionsmenge um 12,7 % und damit die Absatzmenge, was durch ein höheres Preisniveau annähernd kompensiert werden konnte. Schließlich trugen auch die sonstigen Erlöse in Höhe von 5,0 (2,0) Mio. € zum Umsatzwachstum bei. Darunter fallen Erlöse aus dem Getreidehandel sowie dem Verkauf von Strom, Gas und Wärme.

#### Materialaufwand

Durch den frühzeitigen Abschluss von Lieferverträgen für Getreide und die seit Beginn des Geschäftsjahres ansteigende Verarbeitung von Zuckersirupen konnte angesichts steigender Getreidepreise der Getreidebedarf reduziert und der Anstieg des Materialaufwands trotz der höheren Produktionsmenge von Bioethanol auf 133,0 (92,7) Mio. € begrenzt werden.

#### Personalaufwand

Der Anstieg des Personalaufwands ergibt sich aus der gewachsenen Anzahl an Mitarbeitern, die für den Ausbau der Produktionsanlage in Zeitz sowie für die im Aufbau befindliche Produktionsanlage in Wanze (Belgien) erforderlich sind. Die Personalaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) beträgt 4,4 (3,8) %.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 25,9 (20,4) Mio. € umfassen Vertriebs- und Werbeaufwendungen von 6,0 (5,3) Mio. €, Aufwendungen für von der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt bezogene Dienstleistungen, sogenannte Shared Services, von 5,2 (6,4) Mio. € sowie übrige Betriebs-, Verwaltungs- und



Werbekosten, einschließlich der Kosten für die Zuführung von Rückstellungen in Höhe von 11,5 (6,3) Mio. €. Im Zusammenhang mit dem Aufbau der Produktionsanlage in Wanze (Belgien) fielen weitere 3,2 (2,4) Mio. € für betriebliche Aufwendungen an.

### Operatives Konzernergebnis

CropEnergies gelang es, das operative Konzernergebnis (Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen) weiter um 1,0 Mio. € auf 22,0 (21,0) Mio. € zu verbessern. Dies entspricht einer operativen Marge von 11,8 (14,3) %. Höhere Umsätze für Bioethanol und ProtiGrain® trugen zum Ergebniswachstum bei. Auf der Beschaffungsseite konnte durch den frühzeitigen Abschluss von Lieferverträgen für Getreide und den zunehmenden Einsatz von Zuckersirupen der Anstieg des Materialaufwands abgefedert werden.

Tsd. €	2007/08	2006/07
Operatives Ergebnis	22.025	21.036
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-5.038	-2.429
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>16.987</b>	<b>18.607</b>

Die Vorlaufaufwendungen für die im Bau befindliche Produktionsanlage in Wanze beliefen sich auf 5,0 (2,4) Mio. € und sind als Sondereinfluss ausgewiesen, sodass sich ein Ergebnis der Betriebstätigkeit von 17,0 (18,6) Mio. € ergibt.

### Steuerung der operativen Einheiten

Die operativen Einheiten werden durch die CropEnergies AG im Wesentlichen anhand der Kennzahlen Deckungsbeitrag pro m<sup>3</sup> Bioethanol, Auslastungsgrad der Produktionsanlagen sowie operatives Ergebnis gesteuert. Dies gilt auch für die neuen Anlagen.

### Ergebnis der Betriebstätigkeit/Sondereinfluss

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit ermäßigte sich um 1,6 Mio. € auf 17,0 (18,6) Mio. € durch Vorlaufaufwendungen in Höhe von 5,0 (2,4) Mio. € für die in Wanze (Belgien) entstehende Produktionsanlage. Diesem Sondereinfluss stehen bis zur Inbetriebnahme der Anlage im letzten Quartal des Jahres 2008 noch keine Umsatzerlöse gegenüber.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich auf 2,9 (-0,8) Mio. €. Die gestiegenen Zinserträge wurden weitestgehend durch Geldanlagen in Tages- und Termingeldern bei Banken erstklassiger Bonität erzielt.

### Ergebnis vor Steuern/Jahresüberschuss/ Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich auf 19,9 (17,8) Mio. €. Nach einem Steuerergebnis von 0,3 (-6,6) Mio. € stieg der Jahresüberschuss um 80,4 % auf 20,2 (11,2) Mio. €.

Der Jahresüberschuss entfällt ausschließlich auf Aktionäre der CropEnergies AG. Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) 85 Mio. Aktien zugrunde gelegt. Im Vorjahr betrug die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl 70,4 Mio. Als Ergebnis pro Aktie (EPS) wurden 0,24 (0,16) € erzielt.

### Finanzierungsrechnung

Mit einem Cashflow von 26,0 (27,1) Mio. € hielt CropEnergies im Berichtszeitraum die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens auf hohem Niveau. Diesem Cashflow standen Investitionen in Höhe von 146,6 (42,4) Mio. € gegenüber, sodass sich die aus dem Börsengang resultierenden Geldanlagen reduzierten.

### Sachanlageinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2007/08 investierte CropEnergies 146,6 (42,4) Mio. €. Schwerpunkt der Investitionen war der Aus- bzw. Aufbau der Werksstandorte in Zeitz und Wanze. Von den Investitionen entfielen auf die Südzucker Bioethanol GmbH 41,3 (11,4) Mio. €, auf die BioWanze S.A. 105,0 (24,6) Mio. € und auf die CropEnergies AG 0,2 (0,3) Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2007/08 verbuchte CropEnergies Investitionszuschüsse in Höhe von 6,8 (3,3) Mio. €.

### Cashflow

Basierend auf einem Cashflow von 26,0 (27,1) Mio. € gelang es der CropEnergies-Gruppe vor allem durch Reduzierung des Working Capitals, den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr



deutlich um 21,1 Mio. € auf 43,2 (22,1) Mio. € zu steigern.

Dem stand ein Mittelabfluss für Investitionen von 146,6 (42,4) Mio. €, reduziert um vereinnahmte Fördermittel in Höhe von 1,7 (3,3) Mio. €, gegenüber.

Einschließlich der Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. € reduzierte sich das Nettofinanzguthaben der CropEnergies-Gruppe insgesamt um 100,8 Mio. € auf 13,5 Mio. €.

## Bilanz

Die Bilanz per 29. Februar 2008 ist auf der Aktivseite geprägt durch das investitionsbedingte Anwachsen der Sachanlagen auf 308,8 (177,8) Mio. € sowie durch die korrespondierende Abnahme der liquiden Mittel auf 50,6 (192,3) Mio. €. Des Weiteren wurden 40,0 Mio. € einer kurzfristigen Geldmarktanlage zugeführt.

Der Anstieg der Vorräte gegenüber dem Bilanzstichtag 28. Februar 2007 in Höhe von 6,8 Mio. € betrifft im Wesentlichen die Bestände an Bioethanol.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte konnten trotz Umsatzanstieg um 1,5 Mio. € auf 23,8 Mio. € reduziert werden.

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses von 20,2 Mio. € stieg das Eigenkapital im Geschäftsjahr 2007/08 von 282,2 auf 303,8 Mio. €. Hierdurch veränderte sich die Eigenkapitalquote bei einer auf 444,3 (406,4) Mio. € gestiegenen Bilanzsumme auf 68,4 (69,4) %.

Das Fremdkapital ist geprägt durch das im Geschäftsjahr 2005/06 aufgenommene Bankdarlehen über 78 Mio. €, das unverändert weiter besteht.

Zum Abschlussstichtag bestand ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 160,0 (94,3) Mio. € und für Rohstoffe in Höhe von 149,0 (13,6) Mio. €. Der Anstieg des Obligos bei den Investitionen ist vor allem auf die noch ausstehenden Bauabschnitte für die neue Bioethanolanlage in Wanze zurückzuführen, während sich das Obligo für Rohstoffe aus langfristigen Verträgen zur

Lieferung von Zuckersirupen zur Beschickung der neuen Annexanlage ergibt.

## Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB; erläuternder Bericht des Vorstands nach § 175 Abs. 2 AktG

Nach § 315 Abs. 4 HGB hat die Gesellschaft über bestimmte gesellschaftsrechtliche Strukturen und sonstige Rechtsverhältnisse zu berichten, um einen besseren Überblick über die Gesellschaft und etwaige Übernahmehindernisse zu ermöglichen:

### Zu § 315 Abs. 4 Nr. 1 HGB

Das Grundkapital der CropEnergies AG beträgt 85,0 Mio. € und ist eingeteilt in 85 Mio. Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht. Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

### Zu § 315 Abs. 4 Nr. 2 HGB

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus den Vorschriften des Aktiengesetzes ergeben. So unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen einem Stimmverbot (§ 136 AktG). Außerdem steht der Gesellschaft kein Stimmrecht aus eigenen Aktien zu (§ 71 b AktG). Vertragliche Beschränkungen in Bezug auf das Stimmrecht oder die Übertragung der Aktien sind uns nicht bekannt.

### Zu § 315 Abs. 4 Nr. 3 HGB

Hinsichtlich direkter und indirekter Beteiligungen am Grundkapital der CropEnergies AG, die 10 % übersteigen, sind dem Unternehmen folgende Meldungen zugegangen:

Die Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt teilte uns zuletzt mit Schreiben vom 5. Oktober 2006 gemäß § 21 Abs. 1 und Abs. 1a WpHG mit, dass ihr 70,58 % der Stimmrechte an der CropEnergies AG zustehen.

Die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG teilte uns zuletzt mit Schreiben vom 9. Oktober 2006 gemäß § 21 Abs. 1 u. Abs. 1a WpHG i. V. mit § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG mit, dass ihr 77,64 % der Stimmrechte an der CropEnergies AG zustehen, 70,58 % über ihre nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnende Tochtergesell-



schaft Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt und 7,06 % unmittelbar.

#### **Zu § 315 Abs. 4 Nr. 6 HGB**

Gemäß § 84 Abs. 1 AktG werden die Mitglieder des Vorstands durch den Aufsichtsrat bestellt bzw. abberufen. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung der CropEnergies AG in der aktuellen Fassung vom 17. Juli 2007 ([www.cropenergies.com/de/investorrelations/Corporate\\_Governance/Satzung/](http://www.cropenergies.com/de/investorrelations/Corporate_Governance/Satzung/)) hat der Vorstand aus mindestens 2 Personen zu bestehen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Die Vorstände wurden jeweils für die Dauer von 5 Jahren bestellt.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 Abs. 1 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Satzung der CropEnergies AG macht von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 Abs. 2 AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse grundsätzlich mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, wurde dem Aufsichtsrat übertragen.

#### **Zu § 315 Abs. 4 Nr. 7 HGB**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2006 ist der Vorstand ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 28. August 2011 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt 30 Mio. € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006). Der Vorstand ist dabei ermächtigt, in bestimmten in § 4 (3) der Satzung der CropEnergies AG aufgeführten Fällen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2007 ist der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ferner ermächtigt worden, bis zum 16. Januar 2009 Aktien der Gesellschaft im Umfang bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die eigenen Aktien können

auch zum Zwecke der Einziehung zu Lasten des Bilanzgewinns oder anderer Gewinnrücklagen erworben werden.

Der Vorstand ist u.a. ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen an Dritte zu veräußern.

#### **Zu § 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB**

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, wurden nicht getroffen. Einer Erläuterung bedarf es folglich nicht.

#### **Zu § 315 Abs. 4 Nr. 9 HGB**

Eine Erläuterung der Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, entfällt, da derartige Vereinbarungen nicht bestehen.

Auch die übrigen in den §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB geforderten Angaben betreffen Umstände, die bei der CropEnergies AG nicht vorliegen.



2007 wurden weniger als 1 % der europäischen Getreideernte für die Bioethanolherstellung verwendet. Aus der Anlage von CropEnergies in Zeitz fließt ein Drittel des Getreides

Weniger als  
**1%**

der europäischen Getreideernte für Bioethanol



wieder in die Nahrungskette zurück: als wertvolles Proteinfuttermittel. (Quelle: Europäische Kommission, Details siehe Seite 87)



## RISIKOBERICHT

### Risikomanagementsystem

Die CropEnergies AG hat ein Risikomanagementsystem zur Identifizierung und Überwachung von Chancen und Risiken implementiert. Dieses ist ein integrales Element des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses in allen relevanten Einheiten. Es umfasst ein Risikofrüherkennungssystem im Sinne von § 91 Abs. 2 AktG, welches als Teilaspekt des Risikomanagementsystems auf die Früherkennung bestandsgefährdender Entwicklungen ausgerichtet ist.

Die Risikopolitik zielt darauf ab, Risiken frühzeitig zu erkennen, die Auswirkungen der Risiken auf das Geschäftsergebnis zu bewerten und im Bedarfsfall Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Eine interne Risikoberichterstattung gewährleistet, dass der Vorstand einen regelmäßig aktualisierten Überblick über die identifizierten Risiken sowie durchgeführte bzw. mögliche Gegenmaßnahmen erhält.

Die interne Revision der Südzucker-Gruppe versieht ihre Kontrollaufgaben auch in den Einheiten der CropEnergies-Gruppe. Mit der Durchführung gezielter Prüfungen stellt sie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsabläufe sicher und kontrolliert die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems.

### Strategisches Beteiligungscontrolling und Risikocontrolling auf operativer Ebene

Das Controlling operativer Risiken und Beteiligungen bezüglich der Herstellkosten einerseits und der Verkaufspreise andererseits erfolgt zentral durch die Controllingabteilung der CropEnergies-Gruppe und dient dem Zweck, die Erreichung von Geschäfts- und Finanzziele in allen Tochtergesellschaften zu steuern und zu überwachen. Der Vorstand wird durch ein kontinuierliches Berichtssystem regelmäßig informiert.

Darüber hinaus nehmen die für das Controlling verantwortlichen Abteilungen der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt beratende Funktionen wahr.

### Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Wie im Abschnitt „Entwicklungen im politischen Umfeld“ des Lageberichts ausführlich dargestellt wurde, ist die CropEnergies-Gruppe sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene in diverse, für die Biokraftstoffbranche spezifische, rechtliche und politische Rahmenbedingungen eingebunden. Dies kann zu zusätzlichen Chancen führen, z.B. wenn die nationalen Beimischungsquoten über die Vorgaben der EU hinaus erhöht werden. Ebenso können Änderungen dieser Rahmenbedingungen Risiken mit sich bringen, beispielsweise wenn die Beimischungsziele auf europäischer Ebene zurückgenommen werden sollten.

### Operative Risiken

#### Beschaffungsrisiko

Der substantielle Preisanstieg für Getreide führt seit dem Frühjahr 2007 in der europäischen Bioethanolbranche zu einem Anstieg der Materialaufwandsquote.

CropEnergies kann den Anstieg der Getreidepreise teilweise durch höhere Verkaufspreise für das eiweißhaltige Kuppelprodukt ProtiGrain® kompensieren (natural hedge).

Darüber hinaus kann CropEnergies die Auswirkungen des Anstiegs der Getreidepreise auf die Rohstoffkosten durch eine vorausschauende Einkaufspolitik und die verstärkte Nutzung von Zuckersirupen deutlich reduzieren.

Auch in Zukunft verfolgt CropEnergies die Geschäftspolitik, verbleibende Risiken aus Rohstoffpreissteigerungen durch Abschluss von längerfristigen Lieferverträgen, die Nutzung von Warentermingeschäften sowie alternativen Rohstoffen zu reduzieren. Abhängig von der Marktpreislage verbleibt jedoch das Risiko, dass kostendeckende Sicherungsgeschäfte nicht abschließbar sind oder eingetretene Preissteigerungen für Rohstoffe nicht an die Abnehmer von Bioethanol weitergegeben werden können.

#### Wettbewerbsrisiko

Der Bau neuer Bioethanolanlagen und die Erweiterung bestehender Anlagen könnten in den kommenden Jahren



zu einem signifikanten Anstieg der Produktionskapazitäten für Bioethanol in der Europäischen Union führen. Dieser Zuwachs könnte einen verstärkten Wettbewerb unter den Bioethanolproduzenten auslösen. Da die EU-Mitgliedstaaten jedoch mehrheitlich Verordnungen zur Förderung einer höheren Beimischung von Bioethanol im Kraftstoffsektor verabschiedet haben, rechnet CropEnergies mit einem Anstieg der Nachfrage nach Bioethanol in den nächsten Jahren.

Darüber hinaus steht CropEnergies im Wettbewerb mit außereuropäischen Bioethanolproduzenten, die infolge lokaler Gegebenheiten (insbesondere in Brasilien und den USA) von niedrigeren Produktionskosten profitieren und Bioethanol preisgünstig auf dem europäischen Markt anbieten könnten.

#### **Absatzrisiko**

Der überwiegende Anteil des Bioethanol-Absatzes der CropEnergies-Gruppe entfällt auf Großkunden. Die CropEnergies-Gruppe kann nicht ausschließen, dass Lieferverträge mit einzelnen Großkunden vorzeitig gekündigt oder am Ende der Vertragslaufzeit nicht verlängert werden.

Sollte es der CropEnergies-Gruppe in diesem Fall nicht gelingen, den verlorenen Kunden durch einen wirtschaftlich gleichwertigen Kunden zu ersetzen bzw. die entsprechenden Bioethanolmengen anderweitig, etwa über Spotgeschäfte, zu wirtschaftlich gleichwertigen Konditionen abzusetzen, könnte sich dies nachhaltig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe auswirken.

#### **Weitere operative Risiken**

CropEnergies überwacht Produktqualität und Umweltrisiken mithilfe eines Qualitätssicherungssystems und moderner Prozessleittechnik. Das Risiko ungeplanter Produktionsunterbrechungen wird durch kontinuierliche Wartungsmaßnahmen und hochqualifiziertes Personal minimiert.

In den Bereichen Informationstechnologie (IT), Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung kann CropEnergies aufgrund des Shared-Services-Vertrags auf die Fachabteilungen der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt zurückgreifen.

#### **Rechtliches Risiko**

Klageverfahren gegen die CropEnergies-Gruppe, die wesentliche Auswirkungen auf die finanzielle Lage des Konzerns besitzen könnten, bestehen nicht.

#### **Finanzmarktrisiken**

##### **Kreditrisiko**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der CropEnergies-Gruppe bestehen überwiegend gegenüber den Kunden der Mineralöl- und der Futtermittelindustrie. Das daraus resultierende Kreditrisiko wird auf Basis von internen Richtlinien, Limits sowie Warenkreditversicherungen gesteuert.

Für verbleibende Restrisiken hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erforderlichenfalls Wertberichtigungen angesetzt, die sich am tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren. Wertansätze von Forderungen werden über ein Wertberichtigungskonto korrigiert. Die maximale Risikoposition aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert dieser Forderungen. Die Buchwerte der überfälligen sowie der verbleibenden wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unter Position (18) des Anhangs angegeben.

Das maximale Kreditrisiko der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte entspricht dem Buchwert dieser Instrumente.

##### **Liquiditätsrisiko**

Als Liquiditätsrisiko wird die Gefahr bezeichnet, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht fristgerecht bzw. in ausreichendem Maß bedienen kann.

Die CropEnergies-Gruppe generiert Liquidität durch das operative Geschäft, sowie – soweit erforderlich – durch Zugriff auf externe Finanzierungen. Die Mittel dienen der Finanzierung von Investitionen, Akquisitionen und des Working Capitals.

Um die Zahlungsfähigkeit zu jeder Zeit zu gewährleisten sowie die finanzielle Flexibilität der CropEnergies-Gruppe zu erhöhen, wird darüber hinaus eine Liquiditätsreserve in Form von freien Kreditlinien und in Form von Barmitteln vorgehalten.



Gegenwärtig verfügt die CropEnergies-Gruppe über ein Nettofinanzguthaben in Höhe von 13,5 Mio. €. Daneben hat die CropEnergies AG am 1. August 2006 ihren Beitritt zu einer Kreditfazilität eines Bankenkonsortiums erklärt. Die Kreditfazilität mit einer Endlaufzeit bis zum 27. Juli 2012 umfasst bis zu 100 Mio. € und ermöglicht es der CropEnergies AG, flexibel und in Abhängigkeit von ihrem Kreditbedarf Inanspruchnahmen durchzuführen. Diese Kreditlinie steht unter Mithaftung der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt.

#### Währungsrisiko

Sowohl die Rohstoffbeschaffung als auch der Verkauf der Produkte erfolgen bei der CropEnergies-Gruppe grundsätzlich in Euro, sodass Kosten und Erlöse weitgehend in gleicher Währung erfolgen und Währungsrisiken in der Regel vermieden werden.

Soweit in Einzelfällen finanzielle Forderungen oder Verbindlichkeiten in fremder Währung bestehen, unterliegen sie bis zu ihrer Erfüllung noch dem Risiko der Abwertung bzw. Aufwertung. Der Bestand an externen Finanzanlagen und -verbindlichkeiten in Fremdwährungen ist bei der CropEnergies-Gruppe jedoch von untergeordneter Bedeutung.

Die CropEnergies-Gruppe unterliegt aber allgemeinen Währungsrisiken in Bezug auf Marktwertschwankungen des Euros gegenüber dem US-Dollar und dem brasilianischen Real, beispielsweise durch Einflüsse auf die Weltmarktpreise für Rohstoffe, Energie und Ethanol.

#### Zinsrisiko

Die CropEnergies-Gruppe ist Zinsänderungsrisiken in der Eurozone ausgesetzt. Das Zinsänderungsrisiko resultiert hauptsächlich aus Finanzverbindlichkeiten und verzinslichen Finanzanlagen. Zum 29. Februar 2008 sind die Finanzverbindlichkeiten vorrangig mit fester Zinsbindung und die verzinslichen Finanzanlagen mit variabler Verzinsung versehen, sodass Zinsänderungsrisiken minimiert werden. Die Sensitivitäten bezüglich der Zinsänderungen wurden analysiert und im Anhang dargestellt

#### Gesamtrisiko

Es sind keine Risiken erkennbar, die gegenwärtig oder

in absehbarer Zukunft den Fortbestand der Gruppe gefährden oder wesentliche negative Auswirkungen auf die Finanzlage, die Geschäftstätigkeit oder das Ergebnis der Betriebstätigkeit der Gruppe haben könnten.

#### Chancen der weiteren Unternehmensentwicklung

Chancen ergeben sich, wenn die Getreidepreise sinken und/oder ein Preisanstieg von Bioethanol die Mehrkosten für Rohstoffe auffangen würden. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Möglichkeit der Verwendung von Zuckersirupen als Rohstoff teilweise entziehen. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von seiner energieoptimierten Produktion sowie von der Senkung der Nettorohstoffkosten durch Preissteigerungen seines hochwertigen Eiweißfuttermittels ProtiGrain®.

Für die weitere Zukunft erwartet CropEnergies einen stark wachsenden Markt für Bioethanol. Um den absehbar steigenden Bedarf an Bioethanol zu decken, baut CropEnergies die Produktionskapazitäten in Zeitz (Deutschland) und Wanze (Belgien) planmäßig weiter aus und erwartet die Fertigstellung im Juni 2008 bzw. Ende 2008. Damit wird CropEnergies die Position als einer der leistungsfähigsten Hersteller von Bioethanol in Europa weiter stärken.

Die Profitabilität wird dabei maßgeblich von der Erlösentwicklung für Ethanol und der Kostensituation für Rohstoffe geprägt. Letztere wird davon abhängen, ob und in wie weit die Getreidepreise durch die Aufhebung der Flächenstilllegungen und eine bessere Ernte rückläufig sein werden. Hierfür gibt es derzeit an den Terminmärkten für Getreide erste positive Anhaltspunkte.

## EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag haben keine Ereignisse stattgefunden, die die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage wesentlich beeinflussen.



## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der CropEnergies AG werden von der Zentralabteilung Forschung, Entwicklung und Services (ZAFES) der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt durchgeführt. Diese Leistungen werden auf Basis eines zwischen der CropEnergies AG und der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt geschlossenen Dienstleistungsvertrages bezogen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr beliefen sich die Kosten der CropEnergies-Gruppe für diese Leistungen auf 2,6 (2,7) Mio. €.

Die durchgeführten Arbeiten konzentrierten sich auf folgende Schwerpunkte:

- Erhöhung der Rohstoffflexibilität
- Optimierung der Produktionskonzepte der bestehenden Anlage sowie für die neuen Bioethanolanlagen in Zeitz und Wanze
- Herstellung von Bioethanol aus lignozellulären Rohstoffen
- Entwicklung von Bioethanol-Brennstoffzellen

Ein wesentliches Ziel von CropEnergies ist es, die Rohstoffflexibilität in der Bioethanolherstellung weiter zu erhöhen. Dafür wurde die Bioethanolproduktion aus verschiedenen stärkehaltigen Kulturpflanzen untersucht und deren Einsatzfähigkeit durch Anpassung der notwendigen technologischen Parameter bewertet. Darüber hinaus konnten Fortschritte bei der Nutzung der bekannten Rohstoffe bspw. durch angepasste Enzymsysteme erzielt werden.

Ziel der Optimierung des in Zeitz angewandten Verfahrens ist es, die Effizienz des Prozesses durch Anpassung geeigneter Parameter und Einsatzstoffe weiter zu verbessern und damit auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter zu vermindern. Bedingt durch die Tatsache, dass in der Zeitzer Anlage das ganze Getreidekorn verarbeitet wird, sind auch getreidetypische Begleitstoffe wie z. B. Pentosane und β-Glucane im Prozessstrom enthalten und führen normalerweise zu einer Viskositätssteigerung der Schlempe. Es konnte gezeigt werden, dass durch den gezielten Einsatz spezieller Enzyme eine Viskositätsreduktion erzielt werden kann, was wiederum zu einer Senkung des spezifischen Energiebedarfs führt.

Mit Blick auf die Fertigstellung und Inbetriebnahme der

neuen Produktionsanlagen in Zeitz und Wanze wurden Untersuchungen mit innovativen Reaktionssystemen durchgeführt, von denen zukünftig erhebliche Vorteile bei der Prozessführung und beim Hilfsstoffeinsatz erwartet werden. Schwerpunkt der Untersuchungen ist u.a. eine Steigerung des Alkoholgehalts der Maische.

Des Weiteren werden derzeit verschiedene Ansätze für Projekte zur Gewinnung von Bioethanol aus lignozellulosehaltigen Rohstoffen unter fermentativer Nutzung der Hemizellulose- und Zellulose-Anteile geprüft. Dabei werden sowohl Konzepte bewertet, die eine Erweiterung bestehender Anlagen darstellen, als auch solche, die alternative Herstellungsprozesse betrachten.

Die Forschung zur Nutzung von Bioethanol in entsprechend konzipierten Brennstoffzellensystemen wurde weitergeführt. Diese Systeme ermöglichen die direkte Nutzung der in Bioethanol enthaltenen Energie ohne den „Umweg“ über die Verbrennung. CropEnergies hat sich vor diesem Hintergrund entschieden, die Entwicklung von Bioethanol-Brennstoffzellen voranzutreiben. Hierzu sind Forschungs- und Entwicklungskooperationen mit den in der Brennstoffzellenentwicklung führenden Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft vereinbart worden.

## MITARBEITER

Zum 29. Februar 2008 beschäftigte die CropEnergies-Gruppe 169 (101) Mitarbeiter. Davon waren zum Geschäftsjahresende 26 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 99 bei der Südzucker Bioethanol GmbH sowie 44 Mitarbeiter bei der BioWanze S.A. angestellt. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl ergibt sich durch den planmäßigen Personalaufbau des Werkes in Wanze sowie durch den Ausbau der Produktion in Zeitz. Im Jahresdurchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigte die CropEnergies-Gruppe 130 (76) Mitarbeiter.



## INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2007/08 investierte der CropEnergies-Konzern 146,6 (42,4) Mio. € in Sachanlagen. Davon entfielen auf die Südzucker Bioethanol GmbH 41,3 Mio. €, auf die BioWanze S.A. 105,0 Mio. € und auf die CropEnergies AG 0,2 Mio. €.

In der Bioethanolanlage in Zeitz wurden neben Investitionen zur Optimierung von Prozessabläufen und im Umweltbereich vor allem Investitionen zur Erweiterung der Kapazität getätigt. Der Standort Zeitz – bereits heute mit einer jährlichen Produktionskapazität von 260.000 m<sup>3</sup> die größte Bioethanolanlage in Europa – wird in zwei Schritten um 100.000 m<sup>3</sup> auf 360.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr ausgebaut. Hierzu wird die bestehende Getreideanlage erweitert und eine separate Fermentation und Destillation auf Zuckerrübenbasis neu gebaut. CropEnergies investierte im Geschäftsjahr 2007/08 8,3 Mio. € in die Erweiterung der bestehenden Anlage und 25,4 Mio. € in den Neubau der separaten Fermentation und Destillation. Die notwendigen Stahlbauarbeiten wurden mittlerweile abgeschlossen und sämtliche Maschinen und Apparate montiert. Für die Mitarbeiter wurde ein umfangreiches Schulungsprogramm entwickelt. Die volle Produktionskapazität wird planmäßig im Juni 2008 zur Verfügung stehen.

In Wanze (Belgien) entsteht derzeit eine Bioethanolanlage mit einer Produktionskapazität von bis zu 300.000 m<sup>3</sup> Bioethanol im Jahr. Das verwendete Produktionskonzept stellt eine Weiterentwicklung der Bioethanolproduktion in Europa dar. Durch die Nutzung von Biomasse als Primärenergie wird die Anlage dem Thema Nachhaltigkeit von Biokraftstoffen in besonderer Weise gerecht, da durch das innovative Anlagendesign bei der Produktion von Bioethanol noch mehr Treibhausgase eingespart werden können. In einem in Europa bislang einzigartigen Biomasse-Kraftwerk sollen die Schalen des angelieferten Weizenkorns – die sogenannte Kleie – genutzt werden, um einen Großteil der benötigten thermischen und elektrischen Prozessenergie klimafreundlich zu erzeugen. Der Baufortschritt verläuft planmäßig. Derzeit erfolgen die Betonarbeiten; mit den Stahlkonstruktionen und den Kernelementen der Anlage wurde bereits begonnen. Vor allem beim Biomassekessel, der Mühle und den Getreidesilos sind die Arbeiten weit vorangeschritten. In der Mühle wurde bereits ein Großteil der Anlagen montiert. Auch die

Druckprobe des Biomassekessels konnte bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Gemeinsam mit Anlagen- und Prozesslieferanten wurden Ausbildungsprogramme entwickelt. Die Inbetriebnahme der Produktionsanlage in Wanze ist für das vierte Quartal 2008 vorgesehen.

## PROGNOSEBERICHT

CropEnergies hat sich zum Ziel gesetzt, im weiterhin wachsenden Markt für Bioethanol in Europa eine führende Position zu besetzen und diese konsequent auszubauen. Das laufende Geschäftsjahr 2008/09 kann dabei aus verschiedenen Gründen als ein Jahr des Übergangs bezeichnet werden.

Auf europäischer Ebene wird erwartet, dass mit der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie und der Kraftstoffqualitätsrichtlinie die Voraussetzungen für ein dynamisches Marktwachstum über das Jahr 2010 hinaus beschlossen werden. Dies wird auch den Druck auf verschiedene Mitgliedsländer erhöhen, Maßnahmen zur Erreichung der im Jahr 2003 beschlossenen EU-Zielvorgabe von 5,75 % Biokraftstoffanteil am gesamten Kraftstoffverbrauch bis 2010 umzusetzen. In Abhängigkeit von den zu beschließenden europäischen Richtlinien werden auch die von der deutschen Bundesregierung im Dezember 2007 vorgelegten Gesetzesentwürfe umgesetzt. Da in beiden Regelwerken dem Thema Nachhaltigkeit in besonderer Weise Rechnung getragen wird, ist mit einem weiteren dynamischen Wachstum der Nachfrage nach nachhaltig erzeugtem Bioethanol in Europa zu rechnen.

CropEnergies wird im Geschäftsjahr 2008/09 das Investitionsprogramm in Einklang mit dem erwarteten Anstieg der Nachfrage nach Bioethanol abschließen. Die installierte Produktionskapazität von über 700.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr wird allerdings erst im Geschäftsjahr 2009/10 vollständig zur Verfügung stehen. Die Produktionsanlagen der CropEnergies-Gruppe werden die in den derzeitigen Gesetzesentwürfen enthaltenen Anforderungen mit Blick auf die Einsparung von Treibhausgasen erfüllen und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe weiter erhöhen. Parallel werden die Strukturen und Prozesse noch weiter an die



Erfordernisse eines international operierenden Unternehmens angepasst und damit Synergiepotenziale insbesondere bei der Rohstoffbeschaffung, der Logistik und der Belieferung von Kunden realisiert.

Der Markt für Bioethanol wird auch weltweit weiter wachsen. Mit Blick auf das europäische Preisniveau sind dabei die Entwicklungen auf den Märkten in den wichtigsten Erzeugerländern Brasilien und USA entscheidend, da sie die Verfügbarkeit von Bioethanolexporten nach Europa bestimmen. Während in Brasilien die zunehmende Verbreitung von Flexible Fuel Vehicles die inländische Nachfrage weiter ansteigen lässt, wird die im Dezember verabschiedete Energy Bill den Bedarf an Bioethanol in den USA erhöhen. Insofern wird ein Großteil der angekündigten Kapazitätserweiterungen für die Versorgung der jeweiligen Inlandsmärkte benötigt werden. CropEnergies geht davon aus, dass sich weltweit Angebot und Nachfrage nach Bioethanol im Gleichschritt bewegen, und rechnet daher mit einer Seitwärtsbewegung der Preise für Bioethanol.

Neben dem Erlösniveau der Produkte ist die Rohstoffpreisentwicklung der zweite wesentliche Einflussfaktor auf die Rentabilität der CropEnergies AG. Aufgrund der gestiegenen Getreidepreise rechnen Marktexperten mit einem deutlichen Anstieg der Getreideproduktion. Teilweise erfolgt dabei die Ausweitung des Getreideanbaus zu Lasten der Anbauflächen für Sojabohnen, was wiederum die Preisentwicklung von Proteinfuttermitteln beeinflussen könnte. Aufgrund der niedrigen Getreidebestände und dem großen Engagement von Investmentfonds sind die Auswirkungen auf die jeweiligen Preisniveaus schwer abzuschätzen. CropEnergies geht insgesamt davon aus, dass sich die Preise am Getreidemarkt zurückbilden werden.

Für das Geschäftsjahr 2008/09 erwartet CropEnergies auf Basis der bereits realisierten Kapazitätserweiterungen und dem erwarteten Anstieg der Nachfrage nach Bioethanol in Europa über Vorjahr liegende Produktions- und Absatzmengen. Dieses Wachstum wird sich positiv auf den Umsatz auswirken. Trotz stark gestiegener Rohstoffpreise, die mit dem Auslaufen bestehender Getreidekontrakte zunehmend auch CropEnergies belasten, erwarten wir, ein positives operatives Ergebnis zu erwirtschaften. Dieses wird allerdings unter dem erfreulichen Vorjahr

liegen. Unser Ziel ist es, nach dem Jahr des Übergangs mit großen Herausforderungen für die Branche im Allgemeinen und für CropEnergies auch aufgrund der Inbetriebnahme wesentlicher Kapazitätserweiterungen im Besonderen gestärkt und an führender Position im europäischen Bioethanolmarkt vorangehen zu können.

Auch mittelfristig sieht sich CropEnergies gut aufgestellt, um vom Marktwachstum für Bioethanol in Europa profitieren zu können. Mit einer hohen Eigenkapitalbasis verfügt CropEnergies über die Stärke, das begonnene Expansionsprogramm erfolgreich abzuschließen, darauf aufbauend die bewährten Strategieansätze weiter zu entwickeln und auch in Zukunft die Technologie- und Kostenführerschaft in Europa zu sichern. Das Nahziel ist der Ausbau der Kapazitäten auf über 700.000 m<sup>3</sup> Bioethanol pro Jahr ab 2009/10, die unter der Annahme einer vollen Nutzung und mit heute vergleichbarer Bioethanolpreise ein Umsatzvolumen von rd. 0,5 Mrd. € repräsentieren. Die dabei erreichbare operative Ertragslage wird davon abhängen, inwieweit sich die Preise für Rohstoffe im Zuge weltweit höherer Ernterwartungen wieder normalisieren. Erste Anzeichen hierfür sind derzeit an den Rohstoffmärkten auszumachen.

A crowd of diverse people is shown from the chest up, holding up stalks of golden wheat. The background is a bright blue sky with soft, white clouds. The overall mood is positive and hopeful.

# 31.200

neue Arbeitsplätze allein in Deutschland

Allein in Deutschland entstehen durch den Aufbau einer heimischen Bioethanolindustrie bis zum Jahr 2010 zusätzlich 31.200 neue Arbeitsplätze. Zum Vergleich: In Deutschland waren im Jahr 2006



ungefähr genauso viele Menschen mit der Gewinnung und Verarbeitung von Mineralöl beschäftigt.  
(Quelle: ifo Institut, Bundesagentur für Arbeit, Details siehe Seite 87)



## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. März 2007 bis 29. Februar 2008

Tsd. €	Anhang	2007/08	2006/07
<b>Umsatzerlöse</b>	(5)	<b>186.771</b>	<b>146.804</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(6)	5.576	-1.763
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	889	271
Materialaufwand	(8)	-132.963	-92.721
Personalaufwand	(9)	-8.451	-5.570
Abschreibungen und Wertminderungen		-8.928	-7.978
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-25.907	-20.436
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	(11)	<b>16.987</b>	<b>18.607</b>
Finanzerträge	(12)	6.184	3.483
Finanzaufwendungen	(12)	-3.288	-4.330
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>19.883</b>	<b>17.760</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	271	-6.602
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>20.154</b>	<b>11.158</b>
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>		<b>0,24</b>	<b>0,16</b>



## KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. März 2007 bis 29. Februar 2008

Tsd. €	Anhang	2007/08	2006/07
Jahresüberschuss		20.154	11.158
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie sonstige Beteiligungen	(15), (16)	8.928	7.978
Abnahme (-)/Zunahme (+) der langfristigen Rückstellungen und der latenten Steuern		-2.146	7.974
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge		-905	0
<b>Cashflow</b>		<b>26.031</b>	<b>27.110</b>
Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des langfristigen Vermögens und von Wertpapieren		24	-58
Zunahme (+)/ Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen		4.099	-354
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte		1.585	-24.071
Zunahme der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)		11.492	19.515
Abnahme (+)/Zunahme (-) des Working Capital		17.176	-4.910
<b>I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>43.231</b>	<b>22.142</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	(15), (16)	-146.644	-42.434
<b>Investitionen</b>		<b>-146.644</b>	<b>-42.434</b>
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		52	55
Kauf von Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens		-39.989	0
Saldo aus zurückgezahlten Investitionszulagen und erhaltenen Investitionszuschüssen		1.663	3.304
<b>II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-184.918</b>	<b>-39.075</b>
Kapitalerhöhungen		0	261.627
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-71	-52.350
<b>III. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-71</b>	<b>209.277</b>
<b>IV. Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. u. III.)</b>		<b>-141.758</b>	<b>192.344</b>
<b>Bilanzielle Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel</b>		<b>-141.758</b>	<b>192.344</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode		192.344	0
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>		<b>50.586</b>	<b>192.344</b>

Unter Position (30) des Anhangs werden weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung gegeben.



## BILANZ

29.02.2008

### AKTIVA

Tsd. €	Anhang	29.02.2008	28.02.2007
Immaterielle Vermögenswerte	(15)	493	630
Sachanlagen	(16)	308.796	177.783
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		3	19
Aktive latente Steuern	(13)	6.162	3.886
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>315.454</b>	<b>182.318</b>
Vorräte	(17)	13.178	6.380
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	(18)	23.784	25.332
Laufende Ertragsteuerforderungen		424	48
Wertpapiere	(24)	40.894	0
Flüssige Mittel	(24)	50.586	192.344
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>128.866</b>	<b>224.104</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>444.320</b>	<b>406.422</b>

### PASSIVA

Tsd. €	Anhang	29.02.2008	28.02.2007
Gezeichnetes Kapital		85.000	85.000
Kapitalrücklage		211.333	212.013
Ergebnisrücklagen		7.438	-14.810
<b>Eigenkapital</b>	(19)	<b>303.771</b>	<b>282.203</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(20)	1.446	1.174
Übrige Rückstellungen	(21)	1.251	933
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(24)	68.250	78.000
Sonstige Verbindlichkeiten		129	0
Passive latente Steuern	(13)	15.742	15.522
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>86.818</b>	<b>95.629</b>
Übrige Rückstellungen	(21)	4.130	31
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(24)	9.750	71
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(22)	35.472	27.263
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		4.379	1.225
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>53.731</b>	<b>28.590</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>444.320</b>	<b>406.422</b>



## EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. März 2007 bis 29. Februar 2008

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Ergebnis- rücklagen	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. März 2006</b>	26	26.974	-25.968	1.032
Ergebnis nach Steuern	0	0	11.158	11.158
Kapitalerhöhung	84.974	185.039	0	270.013
<b>Stand 28. Februar 2007/ 1. März 2007</b>	<b>85.000</b>	<b>212.013</b>	<b>-14.810</b>	<b>282.203</b>
Neubewertungsrücklage	0	0	2.094	2.094
Sonstige Veränderungen	0	-680	0	-680
Ergebnis nach Steuern	0	0	20.154	20.154
<b>Stand 29. Februar 2008</b>	<b>85.000</b>	<b>211.333</b>	<b>7.438</b>	<b>303.771</b>

Unter Position (19) des Anhangs ist die Eigenkapitalveränderungsrechnung erläutert.



## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. MÄRZ 2007 BIS 29. FEBRUAR 2008

### Allgemeine Erläuterung

#### (1) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss 2007/08 der CropEnergies AG ist nach den zum Bilanzstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie der Bilanz werden die Eigenkapitalveränderungen gezeigt. Die Anhangangaben enthalten außerdem eine Segmentberichterstattung. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Die Vorjahreswerte werden im Anhang in Klammern dargestellt.

Die seit diesem Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendenden Regelungen von IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) sowie des überarbeiteten IAS 1 (Darstellung des Abschlusses: Angaben zum Eigenkapital) haben zu erweiterten Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bzw. zu Eigenkapitalbestandteilen geführt. Die erstmalige Anwendung von IFRS 8 (Operative Segmente) ab dem Geschäftsjahr 2009/10 führt zu keinen Änderungen in der Segmentberichterstattung. Die ab diesem Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendenden IFRIC 7 (Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern), IFRIC 8 (Anwendungsbereich von IFRS 2) und IFRIC 11 (Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2), beziehen sich auf Sachverhalte, die die CropEnergies-Gruppe nicht betreffen. Aus der erstmaligen Anwendung von IFRIC 9 (Neubeurteilung eingebetteter Derivate) sowie IFRIC 10 (Zwischenberichterstattung und Wertminderung) haben sich keine Auswirkungen auf die Bilanzierung ergeben.

#### (2) Konsolidierungskreis

Gegenstand des Unternehmens CropEnergies AG mit Sitz in Mannheim ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an sowie die Gründung von anderen Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar in den Bereichen der Herstellung und des Vertriebs von Bioethanol (Agraralkohol), sonstigen Biokraftstoffen sowie ähnlichen Produkten, die aus Getreide oder anderen agrarischen Rohstoffen erzeugt werden, einschließlich der Herstellung und des Vertriebs von Nebenprodukten, tätig sind.

In den Konzernabschluss der CropEnergies AG wurden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung folgende in- und ausländische Tochterunternehmen einbezogen, an denen die CropEnergies AG zu 100 % beteiligt ist und über die unmittelbare oder mittelbare wirtschaftliche Kontrolle verfügt:

- Südzucker Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze S.A., Brüssel (Belgien)
- Bioenergy Loon-Plage S.A.S, Paris (Frankreich)

#### (3) Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstel-



lungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Im Anlagevermögen und in den Vorräten enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen werden um die Zwischenergebnisse bereinigt.

#### **(4) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene Geschäftswerte sind unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gesondert vom Geschäftswert erfasst, wenn sie gemäß der Definition in IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) separierbar sind oder aus einem vertraglichen oder gesetzlichen Recht resultieren und der Zeitwert verlässlich bestimmt werden kann. Andere entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte werden insoweit aktiviert, als die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllt sind.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens jährlich auf Wertberichtigungsbedarf hin geprüft.

Die Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Im Zugangsjahr werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zeitanteilig (pro rata temporis) abgeschrieben. Staatliche Zuschüsse und Zulagen für die Errichtung der Bioethanolanlagen in Zeit und Wanze wurden von den Anschaffungskosten gekürzt. Die Herstellkosten der selbst erstellten Anlagen umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam erfasst. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn die allgemeinen Aktivierungskriterien wie Nutzenzufluss und Bestimmbarkeit der zurechenbaren Kosten erfüllt sind.

Den Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer liegen folgende erwartete Nutzungsdauern zugrunde:

	Erwartete Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögenswerte	3 bis 8 Jahre
Gebäude	15 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 30 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden nach IAS 36 (Wertminderungen von Vermögenswerten) vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Der erzielbare Betrag wird als der jeweils höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bzw. Wert des erwarteten Mittelzuflusses aus der Nutzung des Vermögenswerts (Value in Use) ermittelt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Dabei kommt das Durchschnittswertverfahren bei Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Fifo-Methode (First in – first out) bei den Rohstoffen zum Ansatz, da dies den tatsächlichen Verbrauchsfolgeverhältnissen entspricht. Die Herstellungskosten umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten, die auf der Grundlage der normalen Kapazität ermittelt werden. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch fixe und variable Produktionsgemeinkosten (Material- und



Fertigungsgemeinkosten) einschließlich Abschreibungen auf Fertigungsanlagen. Soweit erforderlich, wird der niedrigere realisierbare Nettoverkaufswert angesetzt.

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden im Zugangszeitpunkt mit dem Zeitwert angesetzt und danach mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Für die in den Forderungen enthaltenen Ausfall- oder anderen Risiken wurden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet.

Hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden für verbleibende Restrisiken erforderlichenfalls Wertberichtigungen angesetzt, die sich am tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren. Wertansätze von Forderungen werden über ein Wertberichtigungskonto korrigiert. Die maximale Risikoposition aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert dieser Forderungen. Die Buchwerte der überfälligen sowie der verbleibenden wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unter Position (18) des Anhangs angegeben.

Marktübliche Käufe bzw. Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag ein- bzw. ausgebucht.

Die Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens enthalten Wertpapiere, die für Handelszwecke gehalten werden (Held for Trading). Dabei erfolgt die Bewertung zu Marktwerten. Stichtagsgewinne bzw. -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die dem Nennwert entsprechen.

Wertaufholungen im Bereich des lang- und kurzfristigen Vermögens (kurzfristig < 1 Jahr) werden bei Wegfall der ursprünglichen Gründe für Wertminderungen erfolgswirksam vorgenommen.

Die Bilanzierung von Emissionsrechten erfolgt nach den Vorschriften IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte), IAS 20 (Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand) und IAS 37 (Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualverbindlichkeiten). Die für das jeweilige Kalenderjahr zugeteilten Emissionszertifikate sind immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte), die dem kurzfristigen Vermögen zuzuordnen sind. Sie werden mit einem Anschaffungswert von Null angesetzt. Übersteigen die tatsächlichen Emissionen die zugeteilten Zertifikate, wird aufwandswirksam eine Rückstellung für CO<sub>2</sub>-Emissionen gebildet. Die Bemessung der Rückstellung berücksichtigt die Anschaffungskosten zugekaufter Zertifikate bzw. den Marktwert von Emissionszertifikaten zum jeweiligen Bewertungsstichtag.

Die Rückstellungen für Pensionen werden entsprechend IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) bewertet. Hierzu wurden versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Gewinne und Verluste aus ungeplanten Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts sowie aus Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen bleiben innerhalb eines Korridors von 10 % des Anwartschaftsbarwerts unberücksichtigt. Erst bei Über- oder Unterschreitung werden diese Gewinne/ Verluste über die verbleibende Restdienstzeit verteilt und in der Rückstellung erfasst.

Übrige Rückstellungen werden insoweit erfasst, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung ergibt, die Höhe der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich ist und diese zuverlässig geschätzt werden kann. Dies bedeutet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit mehr als 50 % betragen muss. Die Bewertung erfolgt auf Basis des Erfüllungsbetrages mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit oder bei Gleichverteilung der Eintrittswahrscheinlichkeiten mit dem Erwartungswert der Erfüllungsbeträge. Rückstellungen werden nur für rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.



Steuerabgrenzungen werden auf temporäre unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva zwischen IFRS- und Steuerbilanz sowie auf Verlustvorträge, soweit sie steuerlich nutzbar sind, berechnet. Aktivische und passivische Steuerabgrenzungen sind als separate Posten ausgewiesen. Eine Aufrechnung von latenten Steueransprüchen mit latenten Steuerverpflichtungen wurde vorgenommen, wenn die Ertragsteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Die Berechnung der latenten Steuern wurde gemäß IAS 12 (Ertragsteuern) unter Berücksichtigung der länder- und standortspezifischen Ertragsteuersätze vorgenommen.

Langfristige Schulden werden bei Erstabibilanzierung mit dem Zeitwert angesetzt und danach zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden entsprechend der Effektivzinsmethode berücksichtigt. Der Ansatz von kurzfristigen Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag, der dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Verträge, die für Zwecke des Empfangs oder der Lieferung von nicht-finanziellen Posten entsprechend dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- und Nutzungsbedarf der Gesellschaft abgeschlossen werden, sind nicht als derivative Finanzinstrumente, sondern als schwebende Geschäfte bilanziert.

Die CropEnergies-Gruppe setzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Sicherung von Getreidepreisen ein, um durch Rohstoffpreisschwankungen bedingte Risiken bzw. Kosten zu minimieren. Diese Sicherungsgeschäfte werden als Cashflow Hedge verbucht, sodass das Ergebnis zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst wird, an dem das Grundgeschäft das Periodenergebnis beeinflusst.

Erlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen und Waren werden realisiert, wenn die geschuldete Lieferung oder Leistung erbracht worden ist und der Übergang von maßgeblichen Chancen und Risiken erfolgt ist. Dabei werden auch Rabatte und Preisnachlässe berücksichtigt.

Kosten für die Entwicklung neuer Produkte werden mit den Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung dieser neu entwickelten Produkte sichergestellt sind. Die Produktentwicklung muss außerdem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führen. Forschungskosten sind gemäß IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Sämtliche Schätzungen sowie Beurteilungen im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen als vernünftig zu beurteilen sind.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (5) Umsatzerlöse

Tsd. €	2007/08	2006/07
Bioethanol	158.390	121.206
Futtermittel ProtiGrain®	23.348	23.601
Sonstige Erlöse	5.033	1.997
	<b>186.771</b>	<b>146.804</b>



Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert überwiegend aus den höheren Produktions- und Absatzmengen, aus einem ausweiteten Handelsgeschäft und aus gestiegenen Absatzpreisen insbesondere für Bioethanol.

Die sonstigen Erlöse betreffen im Wesentlichen Dampf- und Stromlieferungen an die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt sowie Erlöse aus dem Handel mit Getreide.

#### (6) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

In der Position Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen sind aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 49 Tsd. € enthalten.

#### (7) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 889 (271) Tsd. € betreffen überwiegend Erträge aus Weiterbelastungen.

#### (8) Materialaufwand

Tsd. €	2007/08	2006/07
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	126.408	87.748
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.555	4.973
	<b>132.963</b>	<b>92.721</b>

Der Anstieg des Materialaufwands spiegelt zum einen das um 7,7 % gestiegene Produktionsvolumen für Bioethanol, zum anderen den starken Anstieg der Getreidepreise im Berichtszeitraum wider. Jedoch konnte der Anstieg des Materialaufwands durch den frühzeitigen Abschluss von Lieferverträgen für Getreide und den zunehmenden Einsatz von Zuckersirupen abgedeckt werden.

#### (9) Personalaufwand

Tsd. €	2007/08	2006/07
Löhne und Gehälter	6.978	4.278
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.473	1.292
	<b>8.451</b>	<b>5.570</b>

#### Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

	2007/08	2006/07
Zahl der Mitarbeiter nach Regionen		
Deutschland	110	74
Übrige EU-Länder	20	2
	<b>130</b>	<b>76</b>
Zahl der Mitarbeiter nach Kategorien		
Lohnempfänger	59	38
Gehaltsempfänger	71	38
	<b>130</b>	<b>76</b>



### (10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd. €	2007/08	2006/07
Vertriebs- und Werbeaufwendungen	6.068	5.285
Aufwendungen für Betrieb und Verwaltung	5.668	5.958
Übrige Aufwendungen	14.171	9.193
	<b>25.907</b>	<b>20.436</b>

Die übrigen Aufwendungen in Höhe von 14,2 (9,2) Mio. € umfassen im Wesentlichen 5,2 (6,4) Mio. € Kosten für Leistungen der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt und Vorlaufaufwendungen für die Produktionsanlage in Wanze (Belgien) in Höhe von 3,2 (2,4) Mio. €.

### (11) Ergebnis der Betriebstätigkeit

Tsd. €	2007/08	2006/07
Operatives Ergebnis	22.025	21.036
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-5.038	-2.429
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>16.987</b>	<b>18.607</b>

Bei dem Sondereinfluss im Geschäftsjahr 2007/08 in Höhe von -5,0 (-2,4) Mio. € handelt es sich ausschließlich um Vorlaufaufwendungen für das neue Bioethanolwerk am Standort Wanze (Belgien).

Das operative Ergebnis stieg im Geschäftsjahr 2007/08 auf 22,0 (21,0) Mio. €, die operative Marge beträgt 11,8 % (14,3 %) des Umsatzes.

### (12) Finanzerträge und -aufwendungen

Tsd. €	2007/08	2006/07
Zinserträge	5.201	3.344
Sonstige Finanzerträge	983	139
<b>Finanzerträge</b>	<b>6.184</b>	<b>3.483</b>
Zinsaufwendungen	-3.206	-4.040
Sonstige Finanzaufwendungen	-82	-290
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>-3.288</b>	<b>-4.330</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2.896</b>	<b>-847</b>

Die Zinserträge stammen im Wesentlichen aus der Anlage von liquiden Mitteln aus dem Börsengang am 29. September 2006. Zum 29. Februar 2008 sind die Finanzverbindlichkeiten vorrangig mit fester Zinsbindung und die verzinslichen Finanzanlagen mit variabler Verzinsung versehen.

**(13) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der theoretische Steuersatz für das Geschäftsjahr 2007/08 von 29,9 % ergibt sich bei Anwendung des deutschen Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % sowie der Gewerbeertragsteuer.

Tsd. €	2007/08	2006/07
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.883	17.760
Theoretischer Steuersatz	29,9 %	39,0 %
<b>Theoretischer Steueraufwand</b>	<b>5.951</b>	<b>6.932</b>
Veränderung des theoretischen Steueraufwandes aufgrund:		
Effekt Unternehmensteuerreform in Deutschland	-3.477	0
Abweichender ausländ. Steuervorschriften	-2.014	-325
Steuerfreie Dividenden	-205	0
Abweichender Steuersätze	-56	-85
Bewertungsdifferenzen Anlagevermögen	-676	-367
Nichtabzugsfähiger Aufwendungen	74	34
Gewerbsteuerlicher Korrekturen	230	192
Sonstiges	-98	222
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-271</b>	<b>6.602</b>
<b>Steuerquote</b>	<b>-1,4 %</b>	<b>37,2 %</b>

Infolge des vom Bundesrat am 6. Juli 2007 verabschiedeten Unternehmensteuerreformgesetzes 2008 waren die aktiven und passiven latenten Steuern mit dem aktuellen Steuersatz zu bewerten. Daraus ergab sich ein einmaliger latenter Steuerertrag in Höhe von 3,5 Mio. €.

Aufgrund spezifischer belgischer Steuerbestimmungen konnte im Berichtszeitraum eine Steuerminderung in Höhe von 2,0 (0,3) Mio. € realisiert werden.

Den laufenden Steueraufwendungen in Höhe von 3,3 (1,8) Mio. € steht ein latenter Steuerertrag in Höhe von 3,6 (-4,8) Mio. € gegenüber. Er resultiert im Wesentlichen aus einer gegenüber IFRS höheren handels- und steuerrechtlichen Abschreibung der Sachanlagen und dem einmaligen Effekt aus der Unternehmensteuerreform.



Die latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus den einzelnen Bilanzpositionen wie folgt:

Tsd. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2008	2007	2008	2007
<b>29./28. Februar</b>				
Sachanlagen	87	0	15.452	15.378
Vorräte	31	0	0	16
Übrige Vermögenswerte	11	0	453	0
Rückstellungen	826	105	0	128
Verbindlichkeiten	0	0	597	0
Verlustvorträge	5.967	3.781	0	0
	6.922	3.886	16.502	15.522
Saldierungen	-760	0	-760	0
<b>Bilanzposten</b>	<b>6.162</b>	<b>3.886</b>	<b>15.742</b>	<b>15.522</b>

Von den aktiven latenten Steuern in Höhe von 6.162 (3.886) Tsd. € sind 3.393 (2.113) Tsd. € langfristig. Von den passiven latenten Steuern in Höhe von 15.742 (15.522) Tsd. € sind 15.452 (15.378) Tsd. € langfristig.

#### **(14) Forschungs- und Entwicklungskosten**

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der CropEnergies-Gruppe konzentrieren sich auf die Erhöhung der Rohstoffflexibilität, die Optimierung der Produktionskonzepte der bestehenden und neuen Anlagen, die Herstellung von Bioethanol aus lignozellulären Rohstoffen sowie auf die Entwicklung von Bioethanol-Brennstoffzellen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen 2,6 (2,7) Mio. €. Kosten für Forschung und Entwicklung wurden im Jahr des Entstehens vollständig in der Erfolgsrechnung berücksichtigt und unter den Posten Materialaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Entwicklungskosten für neue Produkte wurden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erst dann nachweisbar ist, wenn die Existenz eines Marktes für Produkte nachgewiesen werden kann.



## Erläuterungen zur Bilanz

### (15) Immaterielle Vermögenswerte

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich ausschließlich um erworbene EDV-Software.

Tsd. €	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	
	2007/08	2006/07
<b>Anschaffungskosten</b>		
1. März	963	620
Zugänge	89	237
Zulagen und Zuschüsse	-6	106
29./28. Februar	1.046	963
<b>Abschreibungen und Wertminderungen</b>		
1. März	-333	-132
Jahresabschreibungen	-220	-201
29./28. Februar	-553	-333
<b>Buchwert 29./28. Februar</b>	<b>493</b>	<b>630</b>

**(16) Sachanlagen**

2007/08	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Tsd. €					
<b>Anschaffungskosten</b>					
1. März 2007	39.985	119.113	2.798	29.663	191.559
Zugänge	2.413	8.673	630	128.082	139.798
Umbuchungen	52	667	0	-719	0
Abgänge	0	-27	-384	0	-411
29. Februar 2008	42.450	128.426	3.044	157.026	330.946
<b>Abschreibungen und Wertminderungen</b>					
1. März 2007	-1.972	-11.149	-655	0	-13.776
Jahresabschreibungen	-1.454	-6.843	-385	0	-8.682
Wertminderungen	0	-19	-7	0	-26
Umbuchungen	-167	167	0	0	0
Abgänge	0	5	329	0	334
29. Februar 2008	-3.593	-17.839	-718	0	-22.150
<b>Buchwert 29. Februar 2008</b>	<b>38.857</b>	<b>110.587</b>	<b>2.326</b>	<b>157.026</b>	<b>308.796</b>
<b>2006/07</b>					
Tsd. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>					
1. März 2006	34.150	102.193	2.252	2.079	140.674
Veränd. Kons.-Kreis/Währungs- änderungen/sonstige Änderungen	0	694	0	-209	485
Zugänge	5.200	14.804	546	30.034	50.584
Umbuchungen	635	1.421	79	-2.241	-106
Abgänge	0	0	-78	0	-78
28. Februar 2007	39.985	119.113	2.798	29.663	191.559
<b>Abschreibungen und Wertminderungen</b>					
1. März 2006	-892	-4.744	-374	0	-6.010
Jahresabschreibungen	-1.080	-6.405	-292	0	-7.777
Abgänge	0	0	11	0	11
28. Februar 2007	-1.972	-11.149	-655	0	-13.776
<b>Buchwert 28. Februar 2007</b>	<b>38.013</b>	<b>107.964</b>	<b>2.143</b>	<b>29.663</b>	<b>177.783</b>



In den Zugängen sind Investitionszuschüsse in Höhe von 6.763 (209) Tsd. € enthalten, die von den Anschaffungskosten abgesetzt werden.

### (17) Vorräte

Tsd. €	29.02.2008	28.02.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.040	4.398
Unfertige Erzeugnisse	607	745
Fertige Erzeugnisse, Waren	8.531	1.237
	<b>13.178</b>	<b>6.380</b>

Bei den Vorräten war eine Wertminderung nicht erforderlich.

### (18) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	29.02.2008	28.02.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.234	19.650
Sonstige Vermögenswerte	9.550	5.682
	<b>23.784</b>	<b>25.332</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten trotz Umsatzanstieg reduziert werden.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigungen ermittelt sich wie folgt:

Tsd. €	29.02.2008	28.02.2007
Gesamtforderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.605	19.738
Wertberichtigungen	-371	-88
<b>Buchwert</b>	<b>14.234</b>	<b>19.650</b>

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich folgendermaßen entwickelt:

Tsd. €	2007/08	2006/07
Wertberichtigungen zum 1. März	88	0
Zuführungen	308	88
Verbrauch	-3	0
Auflösungen	-22	0
<b>Wertberichtigungen zum 29./28. Februar</b>	<b>371</b>	<b>88</b>



Die nachstehende Tabelle gibt Informationen über die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Kreditrisiken:

Tsd. €	29.02.2008	28.02.2007
Weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen	13.836	18.293
Überfällige Forderungen, die nicht wertberichtet sind		
bis 10 Tage	329	1.283
11 bis 30 Tage	47	64
31 bis 90 Tage	12	4
> 90 Tage	10	6
Buchwert	14.234	19.650
Wertberichtigte Forderungen	371	88
<b>Gesamtforderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>14.605</b>	<b>19.738</b>

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 9,6 (5,7) Mio. € enthalten im Wesentlichen Investitionszuschüsse für die neue Bioethanolanlage in Wanze in Höhe von 5,1 (0,0) Mio. €, das Initial-Marginkonto für den Handel mit Getreidederivaten in Höhe von 2,0 (0,0) Mio. €, Vorsteuerforderungen der BioWanze S.A. in Höhe von 1,0 (0,6) Mio. € sowie Anzahlungen und sonstige Forderungen.

### (19) Eigenkapital

Das Grundkapital der CropEnergies AG beträgt 85.000.000,00 €. Es ist eingeteilt in 85.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Stückaktie. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

Die Kapitalrücklage zum Bilanzstichtag beträgt 211,3 (212,0) Mio. €. Die Änderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus einer erfolgsneutralen Anpassung der aktiven latenten Steuern aufgrund der Unternehmensteuerreform. Diese Anpassung bezieht sich auf die erfolgsneutrale Bildung des Verlustvortrags für die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang im Vorjahr.

Die Neubewertungsrücklage in Höhe von 2,1 (0,0) Mio. € bezieht sich ausschließlich auf die Getreidederivate. Die Zuführung zur Neubewertungsrücklage betrug 3,2 (0,0) Mio. €, die erfolgswirksame Auflösung in den Materialaufwand belief sich auf 0,2 (0,0) Mio. €. Ferner wurden latente Steuern in Höhe von 0,9 Mio. € verrechnet. Die in der Neubewertungsrücklage ausgewiesenen Beträge werden im nächsten Geschäftsjahr erfolgswirksam.

Mit der Ergebnisrücklage in Höhe von 7,4 Mio. € beträgt das Eigenkapital somit 303,8 Mio. €.

### (20) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die betriebliche Altersversorgung der CropEnergies AG und ihrer Tochter Südzucker Bioethanol GmbH beruht auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen. Für die Bemessung der Pensionen sind in der Regel die Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen und die versorgungsrelevanten Bezüge maßgeblich.

Die Pensionsrückstellungen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung versicherungsmathematisch bewertet.



Für die Ermittlung der Anwartschaftsbarwerte wird ein Abzinsungssatz von 5,5 % (4,5 %) zugrunde gelegt. Daneben wird von einer erwarteten jährlichen Steigerungsrate der Löhne und Gehälter von zukünftig 2,0 % (2,0 %) und der Renten von 1,8 % (1,4 %) ausgegangen. Erwartete Erträge aus Planvermögen werden mit einem Zinssatz von 5,5 % (4,5 %) kalkuliert. Schwerpunkt der Anlagen sind festverzinsliche Wertpapiere, deren Risikostruktur langfristig die Erfüllung gewährleistet.

Der Aufwand für Altersversorgung setzt sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	2007/08	2006/07
Aufwand für die im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche	225	483
Aufzinsung der in Vorjahren erworbenen Ansprüche	59	25
Im laufenden Jahr erfasste versicherungsmathematische Verluste (+) und Gewinne (-)	6	2
	<b>290</b>	<b>510</b>

Aufwendungen und Erträge aus Veränderungen von Versorgungszusagen und -leistungen sind nicht angefallen.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand im Personalaufwand ausgewiesen. Sie belaufen sich auf 457 (299) Tsd. €. Mit der Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der in Vorjahren erworbenen Ansprüche sind im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Aufwand für die im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Ansprüche sowie erfolgswirksam erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind im Personalaufwand enthalten.

Die Überleitung vom Anwartschaftsbarwert zur ausgewiesenen Rückstellung stellt sich wie folgt dar:

Tsd. €	29.02.2008	28.02.2007
Über Fonds gedeckter Anwartschaftsbarwert	38	37
Nicht über Fonds gedeckter Anwartschaftsbarwert	1.516	1.318
Anpassungsbetrag aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste	-70	-144
Zeitwert des Planvermögens	-38	-37
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	<b>1.446</b>	<b>1.174</b>



Historische Übersicht zu den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen:

Tsd. €	29.02.2008	28.02.2007
Anwartschaftsbarwert der direkten Versorgungsansprüche	1.554	1.355
Zeitwert des Planvermögens	-38	-37
Das Vermögen übersteigende Leistungsverpflichtungen	1.516	1.318
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Pensionsverpflichtungen	43	100
Erfahrungsbedingte Anpassungen der ausgegliederten Vermögenswerte	-143	-9

Die bilanzierten Rückstellungen haben sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:

Tsd. €	2007/08	2006/07
Rückstellungen am 1. März	1.174	111
Übertragungen	-18	589
Aufwand für Altersversorgung	290	510
Fondsdotierungen	0	-36
Rückstellungen am 29./28. Februar	1.446	1.174

Die Pensionsverpflichtungen umfassen ausschließlich Anwärter; es wurden keine Auszahlungen geleistet.

### (21) Entwicklung der übrigen Rückstellungen

2007/08 Tsd. €	Personalauf- wendungen	Ungewisse Ver- bindlichkeiten	Gesamt
Stand 1. März 2007	111	853	964
Zuführungen	380	4.674	5.054
Verbrauch	-57	-472	-529
Auflösung	-11	-97	-108
Stand 29. Februar 2008	423	4.958	5.381

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Berufsgenossenschaftsbeiträge und Jubiläumsaufwendungen zusammen. Rückstellungen für Tantiemen und Prämien, Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben wurden aufgrund ihres Charakters in die Verbindlichkeiten umgegliedert. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Von dem Gesamtbetrag von 423 Tsd. € werden voraussichtlich 250 Tsd. € im Geschäftsjahr 2008/09 verbraucht.

Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 4.958 (853) Tsd. € enthalten im Wesentlichen Drohverlustrückstellungen für Preisrisiken in abgeschlossenen Ethanollieferverträgen (3,3 Mio. €) und Rückstellungen für Prozessrisiken u. -kosten (1,1 Mio. €). Von dem Gesamtbetrag werden voraussichtlich 3.880 Tsd. € im Geschäftsjahr 2008/09 verbraucht.



Über die am 29. Februar 2008 zurückgestellten Beträge hinaus werden voraussichtlich keine weiteren wesentlichen Aufwendungen anfallen.

### (22) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	29.02.2008	28.02.2007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.180	13.388
Sonstige Verbindlichkeiten	9.292	13.875
	35.472	27.263

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sind kurzfristig. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Investitionsvolumen, insbesondere für das im Bau befindliche Werk in Belgien.

### (23) Finanzverbindlichkeiten (Nettofinanzschulden)

Tsd. €	29.02.2008	28.02.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.000	78.071
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>78.000</b>	<b>78.071</b>
Wertpapiere	-40.894	0
Flüssige Mittel	-50.586	-192.344
<b>Wertpapiere und flüssige Mittel</b>	<b>-91.480</b>	<b>-192.344</b>
<b>Nettofinanzguthaben (-)/-schulden (+)</b>	<b>-13.480</b>	<b>-114.273</b>

Das Nettofinanzguthaben zum 29. Februar 2008 betrug 13,5 Mio. €, während am Bilanzstichtag des Vorjahres ein Nettofinanzguthaben in Höhe von 114,3 Mio. € bestand.

Am Bilanzstichtag waren weder Grundpfandrechte noch sonstige Pfandrechte eingeräumt.

### (24) Anlage- und Kreditgeschäfte (Originäre Finanzinstrumente)

Die CropEnergies-Gruppe hat ein festverzinsliches Bankdarlehen in Höhe von 78,0 Mio. € aufgenommen. Von dieser Summe sind 9,8 Mio. € als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Das Darlehen wird mit 3,55 % p. a. verzinst und ist ab dem 31. März 2008 bis zum 30. September 2015 zu tilgen.

Die Abnahme der liquiden Mittel auf 50,6 Mio. € ist hauptsächlich auf die im Geschäftsjahr durchgeführten Investitionen an den Standorten Zeit und Wanze zurückzuführen. Die liquiden Mittel bestehen aus kurzfristig verfügbaren Bankeinlagen bei erstklassigen Banken.

Ferner ist CropEnergies im Besitz von geldmarktnahen Wertpapieren, die für 40,0 Mio. € angeschafft wurden und zum Bilanzstichtag Erträge von 0,9 Mio. € erwirtschaftet haben.



Zudem verfügt die CropEnergies-Gruppe über eine Kreditlinie von 100,0 Mio. €, da die CropEnergies AG im Jahr 2006 einer syndizierten Bankkreditlinie der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt über 600,0 Mio. € beigetreten ist.

Die Kreditgeschäfte (Originäre Finanzinstrumente) unterliegen typischerweise Zinsänderungs-, Währungs- und Kreditrisiken:

**Zinsänderungsrisiken** | Bei festverzinslichen Aufnahmen besteht ein Risiko darin, dass eine Veränderung des Marktzinssatzes zu einer Kurswertänderung führt (zinsbedingtes Kursrisiko). Variabel verzinsliche Aufnahmen unterliegen dagegen keinem Kursrisiko, da der Zinssatz zeitnah nach Marktzinslage angepasst wird. Durch die Schwankung des kurzfristigen Zinssatzes ergibt sich aber ein Risiko hinsichtlich der künftigen Zinszahlung (zinsbedingtes Zahlungsstromrisiko). Praktisch die gesamten Finanzverbindlichkeiten bestehen aus einem festverzinslichen Darlehen über 78,0 Mio. €, das die CropEnergies-Gruppe unter Ausnutzung des niedrigen Zinsniveaus abgeschlossen hat. Hierdurch konnte das finanzierungsseitige Zinsänderungsrisiko minimiert werden.

Insofern sind nennenswerte Zinsänderungsrisiken nur bei den Finanzanlagen aufgetreten. Wenn das Marktzinsniveau im Geschäftsjahr um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Zinsergebnis um 1,5 Mio. € höher (geringer) gewesen. Diese hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich aus dem Durchschnitt der originären, variabel verzinslichen Finanzguthaben im Geschäftsjahr 2007/08.

**Währungsrisiko** | Unter Währungsrisiko wird das Risiko von Wechselkursindizierten Wertänderungen von Bilanzposten verstanden. Auf der Absatzseite besteht kein Währungsrisiko, da die Fakturierung ausschließlich in Euro erfolgt. Auf der Beschaffungsseite werden Rohstoffe lediglich in geringem Umfang in Fremdwährung in EU-Ländern eingekauft. Somit ist das Währungsrisiko insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

**Kreditrisiko** | Unter Kreditrisiko versteht man das Risiko der Zahlungsunfähigkeit eines Vertragspartners. Kreditrisiken aus Finanzforderungen werden minimiert, indem CropEnergies nur mit Banken erstklassiger Bonität zusammenarbeitet. Ausfallrisiken bei Abnehmern unserer Produkte wird durch Warenkreditversicherungen Rechnung getragen.

## **(25) Derivative Finanzinstrumente**

### **a) Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten**

Die CropEnergies-Gruppe setzt zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit in begrenztem Umfang derivative Instrumente ein. Der Einsatz dieser Instrumente wird im Rahmen des Risikomanagementsystems durch Konzernrichtlinien geregelt, die grundgeschäftsorientierte Limits festlegen, Genehmigungsverfahren definieren, den Abschluss derivativer Instrumente zu spekulativen Zwecken ausschließen, Kreditrisiken minimieren und das interne Meldewesen sowie die Funktionstrennung regeln. Die Einhaltung dieser Richtlinien und die ordnungsgemäße Abwicklung und Bewertung der Geschäfte werden regelmäßig unter Wahrung der Funktionstrennung überprüft.

*Währungsrisiken* bestehen für derivative Finanzinstrumente nicht, da CropEnergies alle Warendermingeschäfte in Euro abschließt.

*Zinsänderungsrisiken* im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten beschränken sich auf das verzinsliche Marginkonto und sind sehr begrenzt.

**b) Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten**

Die Nominal- und Marktwerte der derivativen Instrumente sowie deren Kreditrisiken innerhalb des CropEnergies-Konzerns stellen sich wie folgt dar:

Tsd. €	Nominalvolumen		Marktwerte		Kreditrisiko	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
28./29. Februar						
Getreidederivate	13.986	0	2.989	0	0	0
Summe	13.986	0	2.989	0	0	0

Die Getreidederivate weisen Laufzeiten von maximal einem Jahr auf.

Als *Nominalvolumen* eines derivativen Sicherungsgeschäftes bezeichnet man die rechnerische Bezugsgröße, aus der sich Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern nur die darauf bezogenen Preis- bzw. Zinsänderungen.

Der *Marktwert* entspricht dem Betrag, den CropEnergies zum Bilanzstichtag bei unterstellter Auflösung des Sicherungsgeschäfts zu bezahlen oder zu erhalten hätte. Da es sich bei den Sicherungsgeschäften nur um marktübliche, handelbare Finanzinstrumente handelt, wird der Marktwert anhand von Marktnotierungen ohne Verrechnung mit etwaigen gegenläufigen Wertentwicklungen aus zugrunde liegenden Grundgeschäften ermittelt.

Zum Bilanzstichtag belief sich der Umfang der offenen Getreidekontrakte auf 14,0 Mio. € mit einem positiven Marktwert von 3,0 Mio. €. Wären die Getreidepreise zum Bilanzstichtag um 10 % höher (niedriger) gewesen, hätte sich der im Eigenkapital und in den passiven latenten Steuern niederschlagende Marktwert um 1,7 (-1,7) Mio. € verändert.

*Kreditrisiken* ergeben sich aus positiven Marktwerten der Derivate, sofern ein Vertragspartner zahlungsunfähig werden sollte. Diese Kreditrisiken werden minimiert, indem Finanzderivate nur mit Banken erstklassiger Bonität oder über Waren-terminbörsen mit täglichem Marktwertausgleich abgeschlossen werden.

Wertänderungen von Derivatgeschäften, die zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme durchgeführt wurden (Cash-flow Hedges), sind zunächst erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage und erst bei Realisierung des Zahlungsstroms erfolgswirksam zu erfassen. Ihr Marktwert zum 29. Februar 2008 betrug 3,0 Mio. €.

**(26) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten****Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten**

Die nachstehende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen wird.



Bewertungskategorie nach IAS 39		29. Februar 2008		28. Februar 2007	
		Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert	Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert
Tsd. €					
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Wertpapiere	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (zu Handelszwecken gehalten)	40.894	40.894	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	14.234	14.234	19.650	19.650
Sonstige Forderungen *)	Kredite und Forderungen	8.575	8.575	79	79
Flüssige Mittel **)	Kredite und Forderungen	50.586	50.586	192.344	192.344
		114.289	114.289	212.073	212.073
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten gehaltene Verbindlichkeiten	78.000	76.791	78.071	76.269
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten gehaltene Verbindlichkeiten	26.180	26.180	13.388	13.388
Sonstige Verbindlichkeiten ***)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten gehaltene Verbindlichkeiten	9.106	9.106	8.595	8.595
		113.286	112.077	100.054	98.252

\*) Ohne Forderungen aus sonstigen Steuern in Höhe von 978 (5.622) Tsd. €

\*\*) Aufgrund der täglichen Abrechnung der Getreidederivate schlägt sich deren positiver Marktwert in Höhe von 3,0 Mio. € in den liquiden Mitteln nieder.

\*\*\*) Ohne Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 315 (5.280) Tsd. €

Tsd. €	Netto-Gewinne (+) und Netto-Verluste (-) nach Bewertungskategorien IAS 39		29. Februar 2008		28. Februar 2007	
	2007/08	2006/07				
			Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert	Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (zu Handelszwecken gehalten)	905	0	40.894	40.894	0	0
Kredite und Forderungen	6.224	3.483	73.395	73.395	212.073	212.073
Zu fortgeführten Anschaffungskosten gehaltene Verbindlichkeiten	-3.229	-4.305	113.286	112.077	100.054	98.252



Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und anhand der nachfolgend dargestellten Methoden und Prämissen ermittelt:

Die Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens enthalten für Handelszwecke bestimmte Wertpapiere (Held for Trading). Diese werden zu Marktwerten bewertet, die den Börsenkursen zum Bilanzstichtag entsprechen.

Aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Forderungen sowie der Zahlungsmittel wird unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die positiven und negativen Marktwerte aus Derivaten betreffen ausschließlich Cashflow Hedges und sind in der Neubewertungsrücklage bzw. in den passiven latenten Steuern ausgewiesen.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten wird unterstellt, dass aufgrund der kurzen Laufzeiten die beizulegenden Zeitwerte den ausgewiesenen Buchwerten entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinskurve ermittelt.

### **(27) Risikomanagement in der CropEnergies-Gruppe**

Die CropEnergies AG hat ein Risikomanagementsystem zur Identifizierung und Überwachung von Chancen und Risiken implementiert. Dieses ist ein integrales Element des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses in allen relevanten Einheiten. Es umfasst ein Risikofrüherkennungssystem im Sinne von § 91 Abs. 2 AktG, welches als Teilaspekt des Risikomanagementsystems auf die Früherkennung bestandsgefährdender Entwicklungen ausgerichtet ist.

Die Risikopolitik zielt darauf ab, Risiken frühzeitig zu erkennen, die Auswirkungen der Risiken auf das Geschäftsergebnis zu bewerten und im Bedarfsfall Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Eine interne Risikoberichterstattung gewährleistet, dass der Vorstand einen regelmäßig aktualisierten Überblick über die identifizierten Risiken sowie durchgeführte bzw. mögliche Gegenmaßnahmen erhält.

**Beschaffungsrisiko** | Der substantielle Preisanstieg für Getreide führt seit dem Frühjahr 2007 in der europäischen Bioethanolbranche zu einem Anstieg der Materialaufwandsquote.

CropEnergies kann den Anstieg der Getreidepreise teilweise durch höhere Verkaufspreise für das Kuppelprodukt Proti-Grain® kompensieren (natural hedge).

Darüber hinaus konnte CropEnergies den Anstieg der Getreidepreise während des Geschäftsjahres durch bereits abgeschlossene Getreidelieferverträge und die verstärkte Nutzung von Zuckersirupen kompensieren.

Auch in Zukunft verfolgt CropEnergies die Geschäftspolitik, verbleibende Risiken aus Rohstoffpreissteigerungen durch das Abschließen von längerfristigen Lieferverträgen und die Nutzung von Warentermingeschäften zu reduzieren. Abhängig von der Marktpreislage verbleibt jedoch das Risiko, dass kostendeckende Sicherungsgeschäfte nicht abschließbar sind oder eingetretene Preissteigerungen für Rohstoffe nicht an die Abnehmer von Bioethanol weitergegeben werden können.



**Wettbewerbsrisiko** | Der Bau neuer Bioethanolanlagen und die Erweiterung bestehender Anlagen könnten in den kommenden Jahren zu einem signifikanten Anstieg der Produktionskapazitäten für Bioethanol in der Europäischen Union führen. Dieser Zuwachs könnte einen verstärkten Wettbewerb unter den Bioethanolproduzenten auslösen. Da die EU-Mitgliedstaaten jedoch mehrheitlich Verordnungen zur Förderung einer höheren Beimischung von Bioethanol zu Fahrzeugtreibstoffen verabschiedet haben, rechnet CropEnergies mit einem Anstieg der Nachfrage nach Bioethanol in den nächsten Jahren.

Darüber hinaus steht CropEnergies im Wettbewerb mit außereuropäischen Bioethanolproduzenten, die infolge lokaler Gegebenheiten (insbesondere in Brasilien und den USA) von niedrigeren Produktionskosten profitieren und Bioethanol preisgünstig auf dem europäischen Markt anbieten könnten.

**Absatzrisiko** | Der überwiegende Anteil des Bioethanol-Absatzes der CropEnergies-Gruppe entfällt auf Großkunden. Die CropEnergies-Gruppe kann nicht ausschließen, dass Lieferverträge mit einzelnen Großkunden vorzeitig gekündigt oder am Ende der Vertragslaufzeit nicht verlängert werden.

Sollte es der CropEnergies-Gruppe in diesem Fall nicht gelingen, den verlorenen Kunden durch einen wirtschaftlich gleichwertigen Kunden zu ersetzen bzw. die entsprechenden Bioethanalmengen anderweitig, etwa über Spotgeschäfte, zu wirtschaftlich gleichwertigen Konditionen abzusetzen, könnte sich dies nachhaltig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe auswirken.

**Kreditrisiko** | Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der CropEnergies-Gruppe bestehen überwiegend gegenüber den Kunden der Mineralöl- und der Futtermittelindustrie. Das daraus resultierende Kreditrisiko wird auf Basis von internen Richtlinien, Limits sowie Warenkreditversicherungen gesteuert.

Für verbleibende Restrisiken der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erforderlichenfalls Wertberichtigungen angesetzt. Die maximale Risikoposition aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert dieser Forderungen. Die Buchwerte der überfälligen sowie der verbleibenden wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Anhang unter Ziffer (18) angegeben.

Das maximale Kreditrisiko der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte entspricht dem Buchwert dieser Instrumente.

**Liquiditätsrisiko** | Als Liquiditätsrisiko bezeichnet man die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht fristgerecht bzw. in ausreichendem Maß bedienen kann.

Die CropEnergies-Gruppe generiert Liquidität durch das operative Geschäft, sowie – soweit erforderlich – durch Zugriff auf externe Finanzierungen. Die Mittel dienen der Finanzierung von Investitionen, Akquisitionen und des Working Capitals.

Um die Zahlungsfähigkeit zu jeder Zeit zu gewährleisten sowie die finanzielle Flexibilität der CropEnergies-Gruppe zu erhöhen, wird darüber hinaus eine Liquiditätsreserve in Form von freien Kreditlinien und in Form von Barmitteln vorgehalten.

Gegenwärtig verfügt die CropEnergies-Gruppe über ein Nettofinanzguthaben in Höhe von 13,5 Mio. €. Daneben hat die CropEnergies AG 2006 ihren Beitritt zu einer Kreditfazilität eines Bankenkonsortiums erklärt. Die Kreditfazilität mit einer Endlaufzeit bis zum 27. Juli 2012 umfasst bis zu 100 Mio. € und ermöglicht es der CropEnergies AG, flexibel und in Abhängigkeit von ihrem Kreditbedarf Inanspruchnahmen durchzuführen. Diese Kreditlinie steht unter Mithaftung der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt.



Tsd. €	29. Februar 2008	Buchwert	Vertraglich vereinbarte Zahlungsabflüsse						
			gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.000	89.076	12.346	12.000	11.654	11.308	10.961	30.807	
	<b>78.000</b>	<b>89.076</b>	<b>12.346</b>	<b>12.000</b>	<b>11.654</b>	<b>11.308</b>	<b>10.961</b>	<b>30.807</b>	
<b>Verbindlichkeiten aus</b>									
Lieferungen und Leistungen	26.180	26.180	26.180	0	0	0	0	0	
Personalaufwendungen <sup>*)</sup>	1.458	1.458	1.458	0	0	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten <sup>*)</sup>	7.648	7.648	7.648	0	0	0	0	0	
	<b>35.286</b>	<b>35.286</b>	<b>35.286</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>113.286</b>	<b>124.362</b>	<b>47.632</b>	<b>12.000</b>	<b>11.654</b>	<b>11.308</b>	<b>10.961</b>	<b>30.807</b>	

Tsd. €	28. Februar 2007	Buchwert	Vertraglich vereinbarte Zahlungsabflüsse						
			gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.071	89.147	71	12.346	12.000	11.654	11.308	41.768	
	<b>78.071</b>	<b>89.147</b>	<b>71</b>	<b>12.346</b>	<b>12.000</b>	<b>11.654</b>	<b>11.308</b>	<b>41.768</b>	
<b>Verbindlichkeiten aus</b>									
Lieferungen und Leistungen	13.388	13.388	13.388	0	0	0	0	0	
Personalaufwendungen <sup>*)</sup>	1.121	1.121	1.121	0	0	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten <sup>*)</sup>	7.474	7.474	7.474	0	0	0	0	0	
	<b>21.983</b>	<b>21.983</b>	<b>21.983</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>100.054</b>	<b>111.130</b>	<b>22.054</b>	<b>12.346</b>	<b>12.000</b>	<b>11.654</b>	<b>11.308</b>	<b>41.768</b>	

\* Ohne Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit

**Währungsrisiko** | Sowohl die Rohstoffbeschaffung als auch der Verkauf der Produkte erfolgen bei CropEnergies grundsätzlich in Euro, sodass Kosten und Erlöse weitgehend in gleicher Währung erfolgen und Währungsrisiken in der Regel vermieden werden.

Soweit in Einzelfällen finanzielle Forderungen oder Verbindlichkeiten in fremder Währung bestehen, unterliegen sie bis zu ihrer Erfüllung noch dem Risiko der Abwertung bzw. Aufwertung. Der Bestand an externen Finanzanlagen und -verbindlichkeiten in Fremdwährungen ist bei CropEnergies jedoch von untergeordneter Bedeutung.

CropEnergies unterliegt aber allgemeinen Währungsrisiken in Bezug auf Marktwertschwankungen des Euros gegenüber dem US-Dollar und dem brasilianischen Real, beispielsweise durch Einflüsse auf die Weltmarktpreise für Rohstoffe, Energie und Ethanol.

**Zinsrisiko** | CropEnergies ist Zinsänderungsrisiken in der Eurozone ausgesetzt. Das Zinsänderungsrisiko resultiert hauptsächlich aus Finanzverbindlichkeiten und verzinslichen Finanzanlagen. Zum 29. Februar 2008 sind die Finanzverbindlichkeiten vorrangig mit fester Zinsbindung und die verzinslichen Finanzanlagen mit variabler Verzinsung versehen.

### (28) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es besteht zum Abschlussstichtag ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 160,0 Mio. € und für Rohstoffe in Höhe von 149,0 Mio. €.



Ansonsten bestanden zum Bilanzstichtag keine Haftungsverhältnisse und keine weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

CropEnergies unterliegt möglichen Verpflichtungen aus verschiedenen Ansprüchen oder Verfahren, die anhängig sind oder geltend gemacht werden könnten. Schätzungen über die künftigen Aufwendungen in diesem Bereich sind zwangsläufig zahlreichen Unsicherheiten unterworfen. Wenn ein Verlust wahrscheinlich und der Betrag zuverlässig schätzbar ist, bildet CropEnergies Rückstellungen für diese Risiken.

## Sonstige Angaben

### **(29) Ergebnis je Aktie**

Der Konzernjahresüberschuss betrug 20,2 (11,2) Mio. €. Bezogen auf die gewichtete durchschnittliche Zahl der ausgegebenen Aktien von 85,0 Mio. Stück im Geschäftsjahr 2007/08 beträgt das Ergebnis je Aktie nach IAS 33 0,24 €. Das Vorjahresergebnis von 0,16 € je Aktie wurde unter Berücksichtigung von 70,4 Mio. Aktien ermittelt.

### **(30) Angaben zur Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung, die nach den Vorschriften des IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) erstellt wurde, stellt die Veränderung des Finanzmittelbestands der CropEnergies-Gruppe aus den drei Bereichen laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dar.

Der Cashflow im Geschäftsjahr 2007/08 betrug insgesamt 26,0 (27,1) Mio. €. Die Mittelabflüsse aus Steuerzahlungen beliefen sich auf 1,5 (0,6) Mio. € und sind der laufenden Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Außerdem sind Zinsauszahlungen in Höhe von 3,0 (3,8) Mio. € und Zinseinzahlungen in Höhe von 5,2 (3,3) Mio. € angefallen. Die Investitionen von 146,6 (42,4) Mio. € für Sachanlagen (einschließlich immaterieller Vermögenswerte) entfallen größtenteils auf den Aufbau der neuen Produktionsanlage in Wanze (Belgien). Im Berichtszeitraum 2007/08 konnten Fördermittel in Höhe von 1,7 (3,3) Mio. € vereinnahmt werden.

Die flüssigen Mittel reduzierten sich von 192,3 auf 50,6 Mio. €, was im Wesentlichen auf die Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 146,6 Mio. € und auf die Investition in eine kurzfristige Geldmarktanlage in Höhe von 40,0 Mio. € zurückzuführen ist.

### **(31) Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers**

Für Leistungen des Konzernabschlussprüfers, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, sind im Geschäftsjahr 2007/08 Aufwendungen für Abschlussprüfungen in Höhe von 164 (78) Tsd. € für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der Abschlüsse der CropEnergies AG und ihrer inländischen Tochtergesellschaft, der Südzucker Bioethanol GmbH, angefallen.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden durch den Konzernabschlussprüfer keine Bestätigungs- und Bewertungsleistungen erbracht. Im Vorjahr wurden im Wesentlichen aufgrund des Börsengangs Bestätigungs- und Bewertungsleistungen in Höhe von 960 Tsd. € nötig.

### **(32) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG**

Die Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance-Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat am 16. November 2007 abgegeben. Sie steht im Internet auf der Homepage ([www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com)) zur Verfügung.

**(33) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)**

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) ist die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt als Mehrheitsaktionärin und ihre Tochtergesellschaften. Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe betreffen bezogene Dienstleistungen in Höhe von 6,8 (6,7) Mio. € sowie Warenlieferungen (insb. landwirtschaftliche Rohstoffe, verschiedene Hilfs- und Betriebsstoffe und Energie) in Höhe von 22,3 (6,3) Mio. €. Der starke Anstieg gegenüber dem Vorjahr stammt ausschließlich aus dem erstmaligen Bezug von Zuckersirupen von der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt. Ferner hat die CropEnergies-Gruppe für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, mit der sie die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt beauftragt hat, 2,6 (2,7) Mio. € aufgewandt. Umgekehrt hat die CropEnergies-Gruppe an die Südzucker-Gruppe Energie sowie Bioethanol in Höhe von 6,6 (3,4) Mio. € verkauft sowie Dienstleistungen in Höhe von 0,7 (1,1) Mio. € erbracht. Die Südzucker Bioethanol GmbH erwarb zur Erweiterung der Lager- und Logistikkapazitäten am Standort Zeitz ein mit Hallen bebautes Grundstück von der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt für 1,3 Mio. €. Für eine Mithaftung wurde der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt eine Avalprovision in Höhe von 0,1 Mio. € vergütet.

Resultierend aus vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber der Südzucker-Gruppe in Höhe von 3,9 (7,0) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt und ihren Tochtergesellschaften wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Das Vergütungssystem des Vorstands der CropEnergies AG weist fixe und variable, erfolgsabhängige Komponenten auf. Variable Vergütungen langfristiger Art wie Aktienoptionen und vergleichbare Gestaltungen sind nicht vorgesehen. Die von der CropEnergies AG im Geschäftsjahr 2007/08 gewährten fixen Gesamtbezüge für den Vorstand betragen 458 (266) Tsd. €. Die variable Vergütung beträgt insgesamt 189 (133) Tsd. €; sie besteht aus einem Performance-Bonus und einem EBIT-abhängigen Anteil. Fixe und variable Anteile bezogen sich im Vorjahreszeitraum nur auf 7 Monate.

Für Pensionsverpflichtungen für aktive Vorstandsmitglieder wurden 36 Tsd. € zurückgestellt. Darüber hinaus bestehen keine Pensionsverpflichtungen gegenüber dem früheren Mitglied des Vorstandes der CropEnergies AG.

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Juli 2007 wurde beschlossen, dass jedes Mitglied des Aufsichtsrats neben dem Einsatz seiner baren Auslagen und seiner ihm für die Aufsichtsratsstätigkeit zur Last fallenden Umsatzsteuer eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung von 20 Tsd. € sowie eine variable Vergütung von 1 Tsd. € für jede angefangene 0,01 € ausgeschüttete Dividende auf die Stückaktie, die 0,20 € übersteigt, erhält. Bei der Berechnung der Vergütung werden steuerlich begründete Sonderdividenden nicht berücksichtigt.

Der Vorsitzende erhält das Doppelte und dessen Stellvertreter das Anderthalbfache dieser Vergütung. Sollte aufgrund der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ein Präsidium gewählt werden, so erhalten Mitglieder des Präsidiums, die dem Aufsichtsrat nicht als Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender angehören, ebenfalls das Anderthalbfache dieser Vergütung.

Die Beträge der festen Vergütung erhöhen sich um 25 % je Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats; für den Vorsitz in einem Ausschuss beträgt der Erhöhungssatz 50 %. Dies setzt voraus, dass der jeweilige Ausschuss im Geschäftsjahr getagt hat. Ausgenommen von dieser Vergütungsregelung ist die Mitgliedschaft im Präsidium.



Veränderungen im Aufsichtsrat und/oder seinen Ausschüssen werden bei der Vergütung im Verhältnis der Amtsdauer berücksichtigt, dabei erfolgt eine Auf- oder Abrundung auf volle Monate.

Die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der CropEnergies AG betrug 170 Tsd. € für das Geschäftsjahr 2007/08, zuzüglich 2 Tsd. € für die Erstattung von Auslagen.



### **(34) Aufsichtsrat**

#### **Dr. h. c. Eggert Voscherau**

*Vorsitzender*

#### **Ludwigshafen**

*Stv. Vorsitzender des Vorstands der BASF SE*

#### **Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten**

- *Deutsche Bahn AG, Berlin*
- *HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie VvaG, Hannover*
- *Talanx AG, Hannover*

#### **Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien**

- *BASF Antwerpen N.V., Antwerpen (Belgien)*
- *Nord Stream AG, Zug (Schweiz)*

#### **Konzernmandate**

- *BASF Schwarzheide GmbH, Schwarzheide*

#### **Prof. Dr. Markwart Kunz**

*Stv. Vorsitzender*

#### **Worms**

*Mitglied des Vorstands der Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt*

#### **Konzernmandate**

- *BENEO GmbH, Mannheim (Vorsitzender)*
- *Palatinit Asia-Pacific Pte Ltd., Singapur (Singapur)*
- *Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel (Belgien), (Vorsitzender)*
- *Saint Louis Sucre S.A., Paris (Frankreich), (Stv. Vorsitzender)*
- *Südzucker Polska S.A., Wroclaw (Polen)*
- *Südzucker Tiefkühl-Holding GmbH, Ochsenfurt*
- *Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim*
- *Zuckerforschung Tulln Gesellschaft m.b.H., Tulln (Österreich)*



### Dr. Hans-Jörg Gebhard

#### Eppingen

Vorsitzender des Verbands Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V.

#### Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim (Vorsitzender)
- VK Mühlen AG, Hamburg

#### Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien (Österreich)
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien (Österreich), (Stv. Vorsitzender)
- Freiburger Holding GmbH, Berlin
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel (Belgien)
- Saint Louis Sucre S.A., Paris (Frankreich)
- Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt (Vorsitzender)
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien (Österreich)

### Thomas Kölbl

#### Mannheim

Mitglied des Vorstands der Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt

#### Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Baden-Württembergische Wertpapierbörse, Stuttgart

#### Konzernmandate

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien (Österreich)
- AGRANA Bioethanol GmbH, Wien (Österreich)
- AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management GmbH, Wien (Österreich)
- AGRANA Juice & Fruit Holding GmbH, Wien (Österreich)
- AGRANA Stärke GmbH, Wien (Österreich)
- AGRANA Zucker GmbH, Wien (Österreich)
- BENEIO GmbH, Mannheim
- Freiburger Holding GmbH, Berlin
- Mönnich GmbH, Kassel (Vorsitzender)
- PortionPack Europe Holding B. V., Oud-Beijerland (Niederlande), (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel (Belgien)
- Saint Louis Sucre S.A., Paris (Frankreich)
- Südzucker Polska S.A., Wrocław (Polen)
- Südzucker Tiefkühl-Holding GmbH, Ochsenfurt
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim (Vorsitzender)



### **Franz-Josef Möllenberg**

#### **Rellingen**

*Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten*

#### **Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten**

- *Kraft Foods Deutschland GmbH, Bremen (Stv. Vorsitzender)*
- *Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim (Stv. Vorsitzender)*

#### **Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien**

- *Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main*

### **Norbert Schindler**

#### **Neustadt a.d.W.**

*Mitglied des Bundestages*

#### **Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien**

- *Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/Main*
- *Süddeutsche Krankenversicherung a. G., Fellbach*
- *Süddeutsche Lebensversicherung a. G., Fellbach*
- *Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt*

### **(35) Vorstand**

#### **Dr. Lutz Guderjahn**

**Offstein**

#### **Joachim Lutz**

**Mannheim**

### **(36) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag haben keine Ereignisse stattgefunden, die die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage wesentlich beeinflussen.



### (37) Segmentbericht

Geschäftszweck von CropEnergies ist die Produktion und Vermarktung von Bioethanol. Bei der Produktion des Bioethanols fällt verfahrenstechnisch untrennbar als Kuppelprodukt Schlempe an, welches getrocknet und pelletiert als hochwertiges, eiweißhaltiges Tierfuttermittel unter der Bezeichnung ProtiGrain® verkauft wird.

Die gemeinsame Rohstoffbasis von Bioethanol und ProtiGrain® sind kohlenhydrathaltige Pflanzen wie beispielsweise Getreide. Technisch wird zunächst die im Getreide enthaltene Stärke durch Vermahlung und den Einsatz von Enzymen zu Traubenzucker umgewandelt. Dieser wird unter Zugabe von Hefen zunächst zu Bioethanol fermentiert und dann destilliert, gereinigt und getrocknet. Als Kuppelprodukt fällt das im Getreide vorhandene wertvolle Eiweiß in Form von Schlempe an, welches nach Eindickung, Trocknung und Pelletierung als Tierfuttermittel unter dem Namen ProtiGrain® der Nahrungskette wieder zugeführt wird.

Die Produktion von ProtiGrain® ist eigenständig nicht steuerbar. Die zur Verfügung stehende Eiweißmenge richtet sich nach der Produktion des Hauptproduktes Bioethanol und hier nach der spezifischen Ausbeute des verwendeten Rohstoffs. Da die Produktionsprozesse verbunden sind, lassen sich auch die Energieverbräuche beider Produkte nicht eindeutig den individuellen Stoffströmen zuordnen. Erst nach der Destillation entstehen voneinander unabhängige Endprodukte, die kommerziell separat vertrieben werden können.

CropEnergies trägt dem Umstand der Kuppelproduktion bei der Steuerung der operativen Produktionsprozesse durch Anwendung des Nettorohstoffkosten-Konzepts Rechnung. Dabei werden die Kosten für die bei der Bioethanolerzeugung erforderlichen Rohstoffe um die Erlöse der untrennbar anfallenden Nebenprodukte gekürzt. Nur auf diese Weise lassen sich Produktionsprozesse und Rohstoffalternativen hinsichtlich ihrer Ausbeute und Kosten vergleichen und optimieren.

### Segmentaufteilung

Um die Segmentberichterstattung nach IAS 14 vornehmen zu können, wird ProtiGrain® nach dem Nettorohstoffkosten-Konzept zu Markterlösen (= Herstellkosten) bewertet. Somit gleichen sich Erlöse und Kosten im Segment ProtiGrain® aus. Die Markterlöse für ProtiGrain® mindern die im Segment Bioethanol anfallenden Rohstoffkosten und führen somit im Segment des Primärprodukts Bioethanol zu einer Kostenentlastung.

Zwischen den Segmenten wurden keine Umsatzgeschäfte getätigt.

Vermögen, Verbindlichkeiten und Mitarbeiter sowie Investitionen des Segments ProtiGrain® wurden direkt zugeordnet oder auf Basis vernünftiger Annahmen ermittelt. Das Segment Bioethanol enthält entsprechend alle übrigen Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Mitarbeiter sowie Investitionen.



### Segmentierung nach Geschäftsbereichen

Mio. €	2007/08			2006/07		
	CE-Gruppe	Bioethanol	ProtiGrain®	CE-Gruppe	Bioethanol	ProtiGrain®
Umsatzerlöse mit Dritten	186,8	163,5	23,3	146,8	123,2	23,6
EBITDA	30,9	30,9	-	29,0	29,0	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-8,9	-8,9	-	-8,0	-8,0	-
Operatives Ergebnis	22,0	22,0	0,0	21,0	21,0	0,0
Operative Marge	11,8 %	13,4 %	0,0 %	14,3 %	17,1 %	0,0 %
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-5,0	-5,0	0,0	-2,4	-2,4	0,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	17,0	17,0	0,0	18,6	18,6	0,0
Segmentvermögen	346,2	303,0	43,2	210,2	187,4	22,8
Segmentverbindlichkeiten	42,4	37,1	5,3	29,4	27,2	2,2
Investitionen	146,6	144,2	2,4	42,4	42,3	0,1
Mitarbeiter	130	119	11	76	65	11

### Ableitung des Segmentvermögens und der Segmentverbindlichkeiten

Mio. €	29.02.2008	28.02.2007
Bilanzsumme Aktiva	444,3	406,4
./. Flüssige Mittel und Wertpapiere	-91,5	-192,3
./. Aktive latente Steuern	-6,2	-3,9
./. Laufende Ertragsteuerforderungen	-0,4	0,0
<b>Segmentvermögen</b>	<b>346,2</b>	<b>210,2</b>
Bilanzsumme Passiva	444,3	406,4
./. Eigenkapital	-303,8	-282,2
./. Finanzschulden	-78,0	-78,1
./. Passive latente Steuern	-15,7	-15,5
./. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	-4,4	-1,2
<b>Segmentverbindlichkeiten</b>	<b>42,4</b>	<b>29,4</b>



## Segmentierung nach Regionen

Mio. €	29.02.2008	28.02.2007
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>		
Deutschland	106,8	71,2
Ausland	80,0	75,6
	<b>186,8</b>	<b>146,8</b>
<b>Segmentvermögen*</b>		
Deutschland	201,9	166,0
Ausland	144,3	44,2
	<b>346,2</b>	<b>210,2</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen u. immaterielle Vermögenswerte*</b>		
Deutschland	41,5	11,7
Ausland	105,1	30,7
	<b>146,6</b>	<b>42,4</b>

\*inklusive Anlagen im Bau

Mannheim, den 8. Mai 2008  
DER VORSTAND

Dr. Lutz Guderjahn

Joachim Lutz



## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Mannheim, den 8. Mai 2008  
D E R V O R S T A N D

Dr. Lutz Guderjahn

Joachim Lutz



## WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 8. Mai 2008 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der CropEnergies AG, Mannheim, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. März 2007 bis 29. Februar 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und

Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 8. Mai 2008  
PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Georg Wegener  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Olav Krützfeldt  
Wirtschaftsprüfer

## GLOSSAR

**Additive** | Zusatz- oder Wirkstoffe für Kraftstoffe, die bestimmte erwünschte Eigenschaften verstärken (z. B. Erhöhung der → Klopffestigkeit oder Winterfestigkeit) und/oder unerwünschte Eigenschaften reduzieren (z. B. schädliche Abgase).

**Alkohol** | → Ethanol.

**Alkohole** | Stoffklasse bestimmter organischer Verbindungen mit dem Kennzeichen einer OH-Gruppe. Benannt nach den Kohlenwasserstoffen, von denen sie sich ableiten (z. B. Methanol von Methan (CH<sub>4</sub>), → Ethanol von Ethan (C<sub>2</sub>H<sub>6</sub>), Propanol von Propan, Butanol von Butan usw.).

**Alternative Kraftstoffe** | Kraftstoffe nicht fossilen Ursprungs (z. B. Ethanol, Pflanzenöl, Biodiesel, Biogas). Im Vergleich zu konventionellen Kraftstoffen weisen alternative Kraftstoffe in der Regel eine bessere Umweltbilanz auf.

**Beimischung (zum Benzin)** | Die Zugabe von Bioethanol zu Ottokraftstoff. In Europa ist die technisch erlaubte Höchstmenge durch die Norm EN 228 geregelt, die für Ottokraftstoff den Zusatz von 5 Vol.-% → Ethanol oder 15 Vol.-% → ETBE erlaubt. Weltweit sind unterschiedliche Ethanolbeimischungen zu konventionellem Ottokraftstoff üblich (z. B. 20-25 Vol.-% in Brasilien, 10 Vol.-% in den USA).

**Benzin** | Sammelbegriff für Kohlenwasserstoffe des Rohöls, die zwischen 35 und 210 °C siedeln.

**Bioethanol** | Aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnener Alkohol. Als Rohstoff kommt zucker-, stärke-, oder zellulosehaltige Biomasse infrage. CropEnergies setzt Getreide und Zuckersirupe als Rohstoffe ein.

**Biokraftstoffe** | Aus Biomasse gewonnene Kraftstoffe (z. B. Bioethanol, Biodiesel, Biogas, Pflanzenöl).

**Biokraftstoffrichtlinie** | Richtlinie 2003/30/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Mai 2003 zur Förderung der Verwendung von Biokraftstoffen oder anderen erneuerbaren Kraftstoffen im Verkehrssektor.

Indikatives Ziel dieser Richtlinie ist ein Biokraftstoffanteil von 5,75 % am Kraftstoffverbrauch im Jahr 2010. Im Januar 2007 machte die EU-Kommission konkrete Vorschläge zur weiteren Förderung von Biokraftstoffen. Kern dieser Vorschläge ist die Festlegung eines bis zum Jahr 2020 zu erreichenden verbindlichen Mindestzieles von 10 % Anteil am Kraftstoffmarkt. Der Europäische Rat hat die Vorschläge der EU-Kommission im März 2007 angenommen. Zur konkreten Umsetzung dieses Ziels wurde von der EU-Kommission im Januar 2008 ein Richtlinienvorschlag zur Förderung der Energie aus erneuerbaren Quellen vorgelegt.

**Biokraftstoffquotengesetz** | Das am 1. Januar 2007 in Deutschland in Kraft getretene Biokraftstoffquotengesetz legt Mindestanteile für Biokraftstoffe, die Benzin und Diesel ersetzen sollen, fest, die sich jeweils auf den Energiegehalt beziehen. Für 2007 war für Ottokraftstoff eine Quote von 1,2 % Bioethanol vorgesehen, die bis zum Jahr 2010 jedes Jahr um 0,8 % erhöht wird. Für Diesel gilt eine Beimischungsquote von 4,4 % Biodiesel. Darüber hinaus schreibt das Gesetz Gesamtquoten für Biokraftstoffe für 2009 und 2010 von 6,25 % bzw. 6,75 % fest, die bis 2015 jährlich um 0,25 % auf 8 % angehoben werden.

**Brennstoffzelle** | Strom- (und Wärme-)quelle, bei der die chemische Energie des Brennstoffs ohne den Umweg über die Verbrennung direkt in Strom umgewandelt wird. Im Sprachgebrauch steht B. meist für die Wasserstoff-Sauerstoff-Brennstoffzelle.

**Cashflow (Kapitalfluss)** | Kennzahl zur Beurteilung der Finanz- und Ertragskraft eines Unternehmens. Sie zeigt an, in welcher Höhe der ausgewiesene Jahresüberschuss zu Mittelzuflüssen aus der betrieblichen Tätigkeit geführt hat. CropEnergies errechnet den Cashflow, indem der Jahresüberschuss um nicht zahlungswirksame Vorgänge bereinigt wird. Hierfür werden neben den Ab-/bzw. Zuschreibungen auf das Anlagevermögen auch die Veränderungen langfristiger Rückstellungen und passiver latenter Steuern sowie andere, nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen aus dem Konzernjahresüberschuss eliminiert. Der Mittelzufluss durch den Cashflow kann zur Finanzierung von Investitionen, zur Tilgung von Verbindlichkeiten oder zur Dividendenzahlung genutzt werden.



**CDS (Condensed Distillers' Solubles)** | → Schlempe, die bei der Bioethanolherstellung aus Getreide anfällt und eingedickt wurde.

**CO<sub>2</sub>** | → Kohlendioxid.

**Corporate Governance** | Verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kontrolle. Gesamtheit der auf die Aktionärsinteressen ausgerichteten Grundsätze und Regeln über Organisation, Verhalten und Transparenz, die – unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz der Führung – auf oberster Unternehmensebene ein ausgewogenes Verhältnis von Leitung und Kontrolle anstreben. Hierdurch soll die Transparenz der Unternehmensführung erhöht, die Zusammenarbeit der Organe eines Unternehmens verbessert und effiziente Kontrolle der Unternehmensführung gewährleistet werden. CropEnergies sieht in der Einhaltung von Corporate Governance-Grundsätzen ein bedeutendes Mittel zur Stärkung des Vertrauens der Anleger, Kunden, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung des Unternehmens.

**Corporate Governance-Kodex** | Durch den Gesetzgeber im Jahr 2002 eingeführter Kodex, der wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) darstellt und darüber hinaus international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung enthält. Es besteht eine gesetzliche Verpflichtung für alle deutschen börsennotierten Unternehmen, alljährlich zu erklären, inwiefern den Empfehlungen entsprochen wurde und wird.

**CropEnergies AG** | Ein Mitglied der Südzucker-Gruppe und einer der größten Bioethanolhersteller Europas. C. stellt aus Biomasse (Getreide und Zuckersirupen) Bioethanol für den Kraftstoffmarkt her. Seit September 2006 ist C. im Prime Standard an der Frankfurter Börse notiert.

**CropPower85** | Markenname eines Kraftstoffes der CropEnergies AG für Flexible Fuel Vehicles (→ FFVs). Er besteht aus rd. 85 % Bioethanol, dem rd. 15 % Benzin beigemischt werden.

**Cross Compliance** | Grundsatz der Landwirtschaft in der EU, dass Landwirte Umweltschutzauflagen erfüllen müssen, um in den Genuss von Marktstützungsmaßnahmen zu kommen. C. war Teil der Reform der europäischen Landwirtschaftspolitik im Rahmen der Agenda 2000 und ist seit 2005 verpflichtend. Beispiele für Umweltauflagen der C. sind die Einhaltung der zulässigen Höchstmenge von Düngemitteln pro Hektar und die Befolgung bestimmter Regeln bezüglich des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln. Insgesamt wurden 19 Rechtsakte erlassen, die die Bereiche Umwelt, Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanzen sowie Tierschutz betreffen.

**DAX®/MDAX®** | Deutscher Aktien-Index/Midcap-DAX®. In dem 1998 eingeführten Deutschen Aktienindex werden die 30 hinsichtlich der Marktkapitalisierung und Orderbuchumsatz bedeutendsten deutschen Aktien zusammengefasst. Der DAX® ist damit der Leitindex der Deutschen Börse. Der MDAX®, in dem auch die Südzucker AG vertreten ist, umfasst 50 weitere Aktienwerte aus vornehmlich klassischen Branchen, die den Werten des DAX® in den vorstehenden Kriterien nachfolgen und spiegelt daher die Kursentwicklung mittelgroßer Unternehmen (Midcaps) wider.

**Derivate** | **Derivate Finanzinstrumente** | Finanzprodukte, deren Marktwert entweder aus klassischen Basisinstrumenten wie Aktien oder Rohstoffen oder aus Marktpreisen wie etwa Zinssätzen oder Wechselkursen abgeleitet werden kann. Derivate existieren in vielfältigen Formen, so etwa als → Optionen oder → Termingeschäfte (Futures).

**Distillation** | Auftrennung von Flüssigkeiten, die aus verschiedenen Bestandteilen zusammengesetzt sind, durch kontrollierte Erhitzung, z.B. fraktionierte Destillation von Rohöl oder Trennung von Alkohol und Wasser. Basis dieser Trennungsmöglichkeit sind die unterschiedlichen Siedepunkte der Mischungsbestandteile. Bei der trockenen Destillation von Holz entsteht „Holzgeist“ (Methanol).

**DDGS (Distillers' Dried Grains with Solubles)** | Trockenschlempe. Als D. wird die getrocknete → Schlempe der Ethanolherstellung aus Getreide bezeichnet, die in



der Tierernährung als wertvolles Proteinfuttermittel eingesetzt wird. Neben D. gibt es auch DDG (Distillers' Dried Grains) und DDS (Distillers' Dried Solubles), die sich durch verschieden zusammengesetzte getrocknete Schlempebestandteile unterscheiden.

**E5** | Kraftstoff für Ottomotoren aus 5 Vol.-% Bioethanol und 95 Vol.-% Benzin. Gemäß der Norm EN 228 ist er in Europa für konventionelle Ottomotoren zugelassen.

**E10** | Kraftstoff aus 10 Vol.-% Bioethanol und 90 Vol.-% Benzin. Gegenwärtig wird auf europäischer Basis eine Erweiterung der Kraftstoffnorm EN 228 erarbeitet, die einen Anteil von 10 Vol.-% Bioethanol erlauben soll.

**E85** | Besonders förderungswürdiger Kraftstoff für → FFVs, der zu rd. 85 % aus Bioethanol besteht, dem rd. 15 % Benzin beigemischt werden. Nach der europäischen Vornorm (CEN Workshop Agreement) CWA 15293:2005 sind saisonal unterschiedliche Prozentanteile erlaubt, solange der Bioethanolanteil mindestens 70 % beträgt. Auf Basis des CEN Agreements ist eine europäische Norm für E85 zurzeit in Arbeit. In Deutschland steht der DIN Entwurf 51625 kurz vor der Verabschiedung. CropEnergies produziert und vertreibt den E85-Qualitätskraftstoff unter dem Markennamen → CropPower85 in Deutschland.

**EBIT (Earnings Before Interest and Taxes)** | → Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

**Emission** | (lat. *emittere* = hinausschicken) Ausgabe neuer Wertpapiere, insbesondere von Aktien und Anleihen. Den Ausgabepreis nennt man Emissionskurs.

**Emissionen** | Jegliche Art der Abgabe von festen, flüssigen oder gasförmigen Stoffen, Lärm, Gerüchen, Strahlung, Erschütterungen an die Umgebung. Meist werden damit Schadstoffe (Abgase, Abluft, Abwasser, feste oder flüssige Abfälle, Elektromog, Radioaktivität etc.) aus Anlagen bezeichnet.

**Enzym** | Veraltet: Ferment. Biochemischer Katalysator, der hilft, ein Substrat zu spalten oder zu verändern ohne sich selbst aufzubrauchen. E. bestehen aus Eiweiß (Protein).

**Ergebnis je Aktie** | Den Aktionären der CropEnergies AG zurechenbares Ergebnis nach Steuern, das auf eine Aktie entfällt. Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient des Jahresergebnisses nach Minderheitenanteilen im Verhältnis zur Anzahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

**Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** | Kennzahl, die die operative Ertragskraft eines Unternehmens misst, indem aus dem Jahresüberschuss der Steueraufwand und das Finanzergebnis eliminiert werden. Dem EBIT kommt bei einem Vergleich von Unternehmen, die unterschiedliche Finanzstrukturen aufweisen oder nicht vergleichbaren Steuersystemen ausgesetzt sind, zentrale Bedeutung zu. Das von CropEnergies ausgewiesene „Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit“ entspricht weitgehend der Definition des EBIT.

**Erneuerbare Energien** | Regenerative Energien, die im Gegensatz zu fossilen Energieträgern theoretisch unbegrenzt zur Verfügung stehen. Man unterscheidet die drei Gruppen Wärme, Strom und Kraftstoffe, die jeweils wieder unterteilt werden können.

**Erneuerbare-Energien-Richtlinie** | Am 23. Januar 2008 von der EU-Kommission vorgelegter Richtlinienentwurf zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen. Unter anderem soll der Biokraftstoffanteil am Gesamtkraftstoffverbrauch bis 2020 10 % ausmachen. Die E. enthält ebenfalls Regelungen zur nachhaltigen Produktion von Biokraftstoffen als Voraussetzung für eine Förderung und die Anrechnung auf die EU-Biokraftstoffziele. Zum Nachweis der Einhaltung der rechtlich definierten Anforderungen dienen Zertifizierungssysteme.

**ETBE (Ethyl-Tertiär-Butyl-Ether)** | E. ist eine Benzinbeimischungskomponente und verbessert die → Klopfestigkeit des Kraftstoffs. Es besteht zu 47 % aus Bioethanol und kann dem Benzin im Rahmen der geltenden Norm EN 228 bis zu einem Anteil von 15 Vol.-% beigemischt werden. E. ersetzt heute weitestgehend den Oktanzahlverbesserer Methyl-Tertiär-Butyl-Ether.

**Ethanol** | Auch Ethylalkohol (veraltet Äthanol, Äthylalkohol). Gehört zur Gruppe der → Alkohole, steht im



engeren Sinn synonym für Alkohol. E. ist das Hauptprodukt der alkoholischen Gärung. Hauptbestandteil von Branntwein und Trinkalkohol. Verwendung als Kraftstoffadditiv (→ Bioethanol) und als alleiniger Kraftstoff, aber auch in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie.

**Fermentation** | → Gärung. Verfahren zur Erzeugung von Stoffen mithilfe von Mikroorganismen (Bakterien, Pilze, Hefen) im technischen Maßstab. Beispiele sind Bioethanolherstellung, Biogaserzeugung, biologische Abwasserreinigung.

**FFVs (Flexible-Fuel-Vehicles)** | F. sind „kraftstoffflexibel“, das heißt, sie können sowohl mit reinem Ottokraftstoff als auch – in Europa – mit bis zu 85 % Bioethanol betrieben werden. Sie haben einen einzigen Tank und erkennen über einen Sensor das Mischungsverhältnis von Bioethanol und Ottokraftstoff. Das Motormanagement passt die Zündzeitpunkte automatisch an die Zusammensetzung des Gemischs an.

**Fraunhofer Gesellschaft** | Die F. betreibt anwendungsorientierte Forschung zum direkten Nutzen für Unternehmen und zum Vorteil der Gesellschaft.

**Futures** | → Termingeschäfte.

**Gallone** | Volumenmaß (Trocken- und Flüssigkeitsmaß) für das mehrere Definitionen existieren. Die in den USA für Flüssigkeiten gebräuchliche US liquid gallon entspricht 3,785 Litern.

**Gärung** | Enzymatische Spaltung und Umwandlung stickstofffreier organischer Stoffe, vorzugsweise Kohlenhydrate, mit Hilfe von Bakterien, Hefen und Schimmelpilzen entweder in Gegenwart von Sauerstoff (aerobe G.) oder in dessen Abwesenheit (anaerobe G.).

**Gluten** | Kleber oder Klebereiweiß, welches in Getreidekörnern enthalten ist. Gluten wird in der Industrie als Nahrungs- und Futtermittel verwendet.

**Hefen (Saccharomyceten)** | In der Natur weit verbreitete einzellige Pilze. Zur alkoholischen Gärung werden sog. Gärhefen = Kulturhefen (*Saccharomyces cerevisiae*,

Brauerei- und Brennereihefen, Bäckerhefe) verwendet.

**Hemizellulose** | Bestandteil der Zellwand pflanzlicher Zellen und dient (meist zusammen mit Zellulose) als Stütz- und Gerüstsubstanz.

**IAS (International Accounting Standards)** | Internationale Rechnungslegungsvorschriften, festgelegt durch das International Accounting Standards Board (IASB), ein 1973 in London gegründetes, unabhängiges und privat finanziertes Komitee. Die CropEnergies AG stellt ihren Konzernabschluss nach den Regeln des IAS auf. Die IAS bestehen innerhalb der seit 2005 in Europa verbindlichen IFRS weiter.

**IFRS (International Financial Reporting Standards)** | Internationale Rechnungslegungsvorschriften, die seit 2005 verbindliche Grundlage für die Aufstellung der Konzernabschlüsse sämtlicher börsennotierter europäischer Gesellschaften sind. Hierdurch sollen eine verstärkte Übereinstimmung internationaler Rechnungslegungsstandards und verbesserte Vergleichbarkeit der Abschlüsse kapitalmarktorientierter Unternehmen gewährleistet werden. Die IFRS beinhalten und ergänzen die bereits seit 1973 herausgegebenen International Accounting Standards (IAS).

**KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis)** | Wichtige Kennzahl bei der Börsenbewertung von Aktien, insbesondere beim Vergleich von Unternehmen mit ähnlichen Geschäftsprofilen innerhalb einer Branche (Vergleichsunternehmen). Zur Ermittlung des Kurs-Gewinn-Verhältnisses wird der Börsenkurs ins Verhältnis zum Ergebnis je Aktie gesetzt. Analog errechnet sich das KGV als Quotient aus Marktkapitalisierung und Jahresüberschuss nach Minderheitenanteilen. Tendenziell gilt eine Aktie bei einem im Vergleich zum Durchschnitt der Vergleichsunternehmen niedrigeren KGV als günstig, bei einem höheren KGV als ungünstig bewertet.

**Klopfen** | Verbrennungsstörung durch die ungewollte zu schnelle Zündung des noch nicht verbrannten Restgases im Motorzylinder. Als Folge entsteht ein zu hoher Druckanstieg, der zum hörbaren Klopfen bei niedriger oder zum nichthörbaren (sog. Hochgeschwindigkeitsklopfen) bei hoher Motordrehzahl führen kann.



**Kloppfestigkeit** | Wichtige Qualitätseigenschaft von Ottokraftstoffen, gemessen in → Oktanzahlen.

**Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)** | Entsteht bei der Verbrennung von kohlenstoffhaltigem Material. Dient als Ausgangsprodukt für den Aufbau pflanzlicher Biomasse durch Photosynthese. Bei der Verbrennung von Biomasse wird nur so viel CO<sub>2</sub> abgegeben, wie von dieser zuvor beim Wachsen aufgenommen worden ist. K. ist das bedeutendste → Treibhausgas.

**Kohlenhydrate** | Vielfältige Gruppe von Zuckern und Speicherkohlenhydraten (Stärke, Inulin) sowie Gerüstsubstanzen der Pflanzen (→ Zellulose, Hemizellulose). Hauptmenge der pflanzlichen Biomasse. Aufgebaut aus Kohlenstoff (C) und Wasser (H<sub>2</sub>O).

**Kraftstoffqualitätsrichtlinie** | Richtlinie 98/70/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Oktober 1998, die Mindestanforderungen für die Beschaffenheit und Auszeichnung der Qualitätsdaten von Kraftstoffen festlegt. Dem Europäischen Parlament liegt derzeit ein Änderungsvorschlag der Europäischen Kommission vor, um luftverunreinigende Emissionen und Treibhausgasemissionen von Kraftstoffen zu verringern.

**LAB (Landwirtschaftliche Biokraftstoffe e.V.)** | Der Verband vertritt branchenübergreifend Interessen der deutschen Bioethanolwirtschaft von der landwirtschaftlichen Urproduktion bis zur industriellen Erzeugung und Weiterverarbeitung von Ethanol. Zweck des L. ist die Förderung der Erzeugung und Verwendung von aus Biomasse gewonnenen Biokraftstoffen.

**Lignozellulose** | Verbund aus → Zellulose, Hemizellulose und Lignin, der das Strukturgerüst der pflanzlichen Zellwand bildet. Die Gewinnung von Bioethanol aus lignozellulären Rohstoffen wie Stroh oder Holz befindet sich in der Entwicklungsphase.

**Maische** | Alkoholhaltiges Gemisch aus Wasser und der für die Bioethanolproduktion verwendeten Biomasse, in dem der Zucker mit Hilfe von Hefen zu Ethanol vergoren wurde.

**Multifeedstock** | Engl. für Mehrfach-Rohstoff: Beschreibt die Eigenschaft einer Bioethanolanlage, mit mehreren Rohstoffen betrieben werden zu können.

**Nachhaltigkeitskriterien** | Kriterien, die Biokraftstoffe, die für die Erreichung der Ziele der Erneuerbare-Energien-Richtlinie verwendet werden, sowie Biokraftstoffe, denen nationale Förderregelungen zugute kommen, erfüllen müssen, um ihre ökologische Nachhaltigkeit unter Beweis zu stellen. Beispiele für N. sind eine Mindesteinsparung von Treibhausgasen und der Schutz von Flächen mit hoher biologischer Vielfalt. Über die Aufnahme sozialer Standards in die N. wird derzeit diskutiert.

**Nachhaltigkeitsverordnung** | Von der Bundesregierung im Dezember 2007 verabschiedete Verordnung, die gewährleisten soll, dass bei der Herstellung von Biokraftstoffen, der nachhaltigen Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen, dem Schutz natürlicher Lebensräume und der Treibhausgasverminderung Rechnung getragen wird. Die Biomasse-Nachhaltigkeitsverordnung wurde von der Europäischen Union im März 2008 gestoppt, um einheitliche Nachhaltigkeitskriterien zu etablieren.

**Oktanzahlen (OZ)** | Kennziffern der → Kloppfestigkeit von Ottokraftstoffen sowie Additiven, ermittelt im Einzylinder-Prüfstandsmotor. Die hohe Kloppfestigkeit von Bioethanol kann am besten durch angepasste Motorkonzepte mit hoher Verdichtung ausgenutzt werden.

**Optionen** | → Derivate, mit denen der Käufer das Recht erwirbt, einen Vermögenswert, wie zum Beispiel eine Aktie zu einem festgelegten Preis zu einem bestimmten Zeitpunkt bzw. -raum, in der Zukunft zu kaufen (Call-O.) oder zu verkaufen (Put-O.). Da der Käufer der O. im Gegensatz zum Verkäufer, dem sogenannten Stillhalter, außer der Zahlung der Optionsprämie keine Verpflichtung eingeht, handelt es sich hierbei um ein bedingtes → Termingeschäft. O. können neben Vermögenswerten auf Marktpreise wie etwa Wechselkurse oder Zinssätze oder bspw. auch auf agrarische Rohstoffe abgeschlossen werden.

**Ottokraftstoff** | Offizielle Bezeichnung für Normal- (Regular-) und Super- (Premium-) Benzine für Vergaser



und Einspritzmotoren mit Fremdzündung. Die Qualität von europäischen O. ist in EN 228 festgelegt.

**ProtiGrain®** | Markenname für das von CropEnergies produzierte → DDGS. P. wird als hochwertiges Proteinfuttermittel vermarktet.

**Raffinerie** | Anlage, in der Rohöl zu marktgängigen Mineralölprodukten verarbeitet wird.

**Schlempe** | Rückstand an nichtvergärbaren Stoffen, der bei der Destillation anfällt. Sch. aus Getreide wird wegen des Gehalts an Eiweiß, Stickstoffverbindungen, Fetten u. a. als Futtermittel für Nutztiere genutzt. Getrocknete und pelletierte Sch. wird auch → DDGS (→ ProtiGrain®) genannt.

**TecDAX®** | Auswahlindex der Deutschen Börse für mittelgroße (Midcap) Unternehmen aus den Technologiebranchen. Er schließt als Auswahlindex direkt unterhalb des → DAX® an und umfasst 30 Werte, die im Teilbereich „Prime Standard“ des Amtlichen Marktes oder Geregeltan Marktes zugelassen sind.

**Termingeschäfte** | Kontrakte über die Lieferung und Abnahme eines bestimmten Gegenstandes zu einem Zeitpunkt in der Zukunft zu einem bei Vertragsabschluss vereinbarten Preis oder an der Börse am Stichtag festgestellten Kurs.

**Treibhausgase** | Neben Methan, Distickstoffoxid und den FCKWs ist → Kohlendioxid das wichtigste anthropogene Treibhausgas. Das Ansteigen der Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre ist verantwortlich für den Klimawandel. Hauptverursacher von CO<sub>2</sub>-Emissionen ist die Industrie, gefolgt vom Gebäude-Sektor (Raumwärme, elektrische Geräte etc.) und dem Verkehrssektor.

**Vinasse** | Eingedickter Rückstand an nicht vergärbaren Stoffen, der bei der Bioethanolherstellung aus Zuckersirupen anfällt.

**Viskosität** | Ein Maß für Zähflüssigkeit. Je größer die V., desto dickflüssiger (weniger fließfähig) ist die Flüssigkeit; je niedriger, desto dünnflüssiger (fließfähiger) ist sie.

**Volumenprozent (Volumenkonzentration)** | Schreibweise Vol.-% oder v/v. Bezeichnung für den Alkoholanteil einer Flüssigkeit bezogen auf das Volumen bei 20 °C.

**Waretermingeschäfte** | → Termingeschäfte über Abnahme und Lieferung von Handelswaren, z. B. landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

**Working Capital** | Differenz zwischen kurzfristigen, unverzinslichen Vermögenswerten und kurzfristigen, nicht verzinslichen Verbindlichkeiten. Das W. umfasst Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige, nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen. Der Wert bringt zum Ausdruck, inwieweit ein Unternehmen Kapital im Rahmen der Umsatzerzielung bindet.

**Zellulose** | Gerüstsubstanz von Pflanzen, Hauptbestandteil der Zellwände. Z. ist ein Polysaccharid, das aus einigen tausend β-Glucosebausteinen aufgebaut ist. Es ist u. a. durch Mineralsäuren, Enzyme oder Pilze spaltbar („Holzverzuckerung“, Holzzuckerspiritus-Gewinnung). Verfahren zur Herstellung von Bioethanol aus Zellulose befinden sich im Entwicklungsstadium.

**Zuckermarktordnung** | Ziel der bis September 2015 laufenden Zuckermarktordnung ist die Sicherung einer wettbewerbsfähigen Zuckerindustrie in der EU.

**Zuckerrohr** | Eine seit Jahrtausenden bekannte Nutzpflanze, die zur botanischen Familie der Gräser gehört. Heute wichtigste Nutzpflanze für die Zuckererzeugung (ca. 55 % der gesamten Zuckerproduktion weltweit).

**Zuckerrüben** | Gehören zur botanischen Familie der Fuchsschwanzgewächse, Anbau in Deutschland seit über 200 Jahren. 45 % der weltweiten Zuckerproduktion basieren auf dieser Nutzpflanze.

**Zuckersirupe** | Zwischenprodukte der Zuckerherstellung. Die CropEnergies AG nutzt Z. in ihren Bioethanolanlagen als Rohstoff für die Bioethanolherstellung.

## DISCLAIMER

### Zukunftsgerichtete Aussagen/Prognosen

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen des Vorstands der CropEnergies AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der Überzeugung ist, dass diese Annahmen und Planungen zutreffend sind, können künftige tatsächliche Entwicklungen und die künftigen tatsächlichen Ereignisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund einer Vielzahl interner und externer Faktoren erheblich abweichen.

Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage und ordnungspolitischer Rahmenbedingungen sowie die Entwicklung der Rohstoff- und Ölpreise.

CropEnergies übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.



## QUELLEN

**Seite 8/9** | CropEnergies AG: Eigene Berechnungen nach der im Entwurf der Erneuerbare-Energien-Richtlinie vom 23. Januar 2008 enthaltenen Berechnungsmethode.

**Seite 22/23** | Europäische Kommission: Impact assessment of the Renewable Energy Roadmap – March 2007: The impact of a minimum 10 % obligation for biofuel use in the EU-27 in 2020 on agricultural markets, 2007.  
Verfügbar unter: [http://ec.europa.eu/agriculture/analysis/markets/biofuel/impact042007/text\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/agriculture/analysis/markets/biofuel/impact042007/text_en.pdf)

**Seite 34/35** | Europäische Kommission: Prospects for agricultural markets and income in the European Union 2007 – 2014, 2008.  
Verfügbar unter: <http://ec.europa.eu/agriculture/publi/caprep/prospects2007b/fullrep.pdf>

**Seite 42/43** | Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (Schöpe, Manfred und Günter Britschkat): Volkswirtschaftliche Effekte der Erzeugung von Bioethanol zum Einsatz im Kraftstoffbereich, ifo Schnelldienst 59 (21), 2006, 27-36.  
Verfügbar unter: [www.lab-biokraftstoffe.de/downloads/PDF/fachinformationen/ifo-studie.pdf](http://www.lab-biokraftstoffe.de/downloads/PDF/fachinformationen/ifo-studie.pdf)

Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarkt in Zahlen – Beschäftigungsstatistik – Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen WZ 2003, 2006.  
Verfügbar unter: [www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/b.html](http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/b.html)

## Finanzkalender

---

Bericht 1. Quartal 2008/09	9. Juli 2008
Hauptversammlung	25. Juli 2008
Bericht 2. Quartal 2008/09	14. Oktober 2008
Bericht 3. Quartal 2008/09	13. Januar 2009
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2008/09	20. Mai 2009

## Kontakt

CropEnergies AG  
Gottlieb-Daimler-Straße 12  
68165 Mannheim

Tobias Erfurth  
Investor Relations  
Tel.: +49 (621) 714190-30  
Fax: +49 (621) 714190-03  
ir@cropenergies.de

Nadine Dejung  
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing  
Tel.: +49 (621) 714190-65  
Fax: +49 (621) 714190-04  
presse@cropenergies.de

[www.cropenergies.com](http://www.cropenergies.com)

Handelsregister Mannheim: HRB 700509

